Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

20.8.1931 (No. 230)

Karlsruher Zagblatt

Anistruger Taggiatt, Dennerstag, den 28. August 1921

Badische Morgenzeitung Industrie: und Handelszeitung

und der Wochenschrift "Die Phramide Gegr. 1756

Chefredafteur und verautwortlich für den volit.ichen u. wirtschaftsvolitischen Teil: Dr Ga. Brixner; sur Baden, Lofales u. Svori: Fred Bees; für Feuilleton und "Byramtde": Karl Jobo: für Musit: A. Rusdolvb; sur Jasente: G. Schriever. samtlich in Karlsrube, Karl-Friedrich-Straße 6. Sveechfunde der Medaftion von 11 bis 12 Uhr. Verliner Redattion: B. Heitsfer, Berlin SW. Gs. Jimmerliraße 98, Tel.-Ami 2, Flora 3516. Hür unnerlangte Vlanusfrive übernimmt die Redattion feine Berantwortung. Druck Evenlag. Concordia Zeitungs-Verlags-Gesellschaft m. b. d., Karlsrube, Karl-Friedrich-Straße 6. Geschäftsstellen: Kaiferstraße 208 und Karl-Friedrich-Straße 6. Fernivr. 18, 19, 20, 21. Vollisseschools.

Das Ergebnis von Basel.

Stillhalteabkommen und Gachverständigenbericht unterzeichnet.

In villne küngn.

Der Jahlungsverkehr der Sparkaffen hat fich aber letten Boche wie erwartet reibungsloß absewickt. Angesichts dieser erfreutichen Entswickung sind etwaige anscheinend im Zusamstallenresorm bier und da ausgetauchte Besitischungen werden bier und da ausgetauchte Besitischungen werden und Beschwäntungen im Ausselbergerungen im Ausselbergererungen im Ausselbergererungen im Ausselbergererungen im Ausselbergererungen im Ausselbergerer ungen wegen neuer Beidrankungen im Musjahlungsverkehr gegenstandslos. Zu derartigen Raknahmen liegt keinerlei Anlah vor.

Der Borfigende der Birtschaftspartei Dres ptojesor Dr. Bredt die Führung der Parteis Sichatte. seigaite übertragen.

Belegentlich der Taufe des neuen Dampfers barthagne" hielt der Direktor der Bank von Gladand, Alexander Shaw, am Dienstag in leine bleibende Bessernug auf dem Arbeitsmarkt und im Welthandel eintreten könne, ohne die ein Abban der Reparationen und Kriegsschulden in großzügigem Waßtab erfolge.

Relieten. Die neue Regierung soll der bis-berige Außenminister Rarolyi bilden.

Dos Sparkomitee des englischen Kabinetts hat einen Plan vorgelegt, der einen zehnpro-tentigen Boll auf alle Fertigwaren und Nah-tungsmittel vorsieht.

Braf Zeppelin" wurde auf seinem England-tung überall begeistert von der Bevölfe-tung begrüßt.

Das Flugboot Do. X ist auf seinem Fluge lachmitteg in Paramaribo in Niederländisch-nachmitteg in Paramaribo in Niederländisch-nach Erinidat erfolgte. Dort ist Do. X in Port of Spann glatt gelandet.

Die deutsche Fliegerin Marga von Egdorf, am Dienstag früh in Berlin zu einem Flug aufgefriegen ist, ist am Dienstag um Uhr in Moskan gelandet nud hat damit be erste Etappe ihres Fernsluges zurückgelegt. hartete jofort weiter nach Rafan

Die Untersuchung der Eisenbahnkatasicophe Bedben hat die Ursache des Zusammen: einwandfrei geklärt.

der englischen Schneider:Pokal=Flug= ift in ber Rahe von Calfhot ins Meer ab-Der Führer, Fliegerleutnant Bren: ertrunfen.

Bei der Berwaltung der Grönlandkolonie ist in am 17. August ansgegebenes Telegramm k Landvogtes von Südgrönland eingetroffen, dandvogtes von Südgrönland eingetroffen, in win mitgeteilt wird, daß der deutsche Flies in Gronan in Godthaad günstiges Wetter ieinen Weiterslug nach Ivigint und von land Disko abwarte. Bon Disko, der legs in Grönlandstation aus, werde von Gronan nach Kanada weitersliegen.

Raberes fiebe unten.

Blutige Gaalschlacht

Mischen Kommunisten und Nationalsozialisten.

TU. Hamm i. 28., 19. Aug. einen blutigen Berlauf nahm eine national-naliftische Berjammlung im benachbarten e Berjammlung im benachbarten du der sich etwa 100 Kommunisten und Rationalfogialiften mit Stühlen, er gläsern und Messern auseinander beingen. Dabei wurden zwei Nationalsoziader durch Messerstiche schwer und mehrere deste leicht verlett. Von den Kommunisten getragen werden. Die Polizei griff ein und abe mit blaufer Baffe vorgehen. Dabei lesserstich am Kopf lebensgefährlich verlest. Saal selbst war alles zertrümmert.

Kritif an den Tributen.

Revision der Schuldenpolitif und Biederherstellung des politischen Berirauens unbedingte Voraussetzung zur Gefundung.

(Gigner Dienft des Rarlernher Tagblattes.)

W. Pf. Berlin, 19. Muguit.

Die Cachverftandigen in Bafel haben in einer Rachtfigung in ber Racht vom Dienstag auf Mittwoch die Unterzeichnung bes Lan= tonberichts vorgenommen. In ber Frage ber ausländischen Martguthaben murbe ein Rompromiß ergielt, wonach einftweilen 20 Prozent biefer Buthaben freigegeben werben. Den beutiden Delegierten murbe gugeftanben, bag die Reichebant, falls fie burch die Buriid= giehung diefer Guthaben gu viel Devifen vers liert, ein Arrangement mit ben Gläubigern treffen fann, Der Plan ber Cachverftanbigen fieht die volle Stillhaltung der ausländischen Arebite auf die Dauer von feche Monaten vor.

Die Still haltebanftere hielten am Mittwoch vormittag eine furze und am Mittwoch nachmittag noch einmal eine läugere Befprechung ab, um noch gewiffe bantiechnische Spezialfragen gu bem Stillhalteabkommen gu regeln. Die enbgültige Unterzeich = nung bes Abkommens wurde bann in ber Radmittagefigung vollzogen. Aurz nach 6 Uhr verließen die Stillhaltebantiers die B.J.3., um fich wieder an ihre Arbeitsstellen gurudgu-begeben. Die beutichen Delegierten verlaffen Bafel im Lanfe bes Mittwoch abend. Die Mit-glieder bes Finangjachverftändigen-Komitees hatten Bafel bereits im Laufe ber letten Racht und des Mittwoch pormittags größtenteils wieder verlaffen.

Der Bafler Bericht bedeutet zweifellos nur eine Zwijchenlöfung. Die erste praktische Silfe für Deutschland ift zwar durch die Stillhaltung der Arcolte erreicht, das Endpro-blem ift aber in feiner Beije einer Löfung entgegengeführt worden. Es hat sich gezeigt, und der Bericht der Sachverständigen betont dies

auch, daß eine Lofnug bes gangen Problems auf rein finanzwirtschaftlicher Grundlage nicht mög-lich ist, solange nicht die großen politischen Probleme in befriedigender Weise gelöst find.

Die bedeutenbite Ronfequeng der Arbeit ber Baster Experten dürfte zweisellos in der einsbentig ausgesprochenen Ansicht liegen, daß die Deutschland auferlegten Tribut-lasten nicht nur den deutschen Aredit vernichtan, fondern in logischer Folge das gange Gebände der Weltwirtschaft ins Wanken der Deltwirtschaft ins Wanken. Diese eindeutige Felistellung ist sweisellos der größte Fortschritt. Daneben wird anerkannt, daß die deutsche Resgierung sich ehrlich Müße gegeben hat, in ihren Finanzen Ordnung zu schaffen und daß die gegenwärtige Lage Deutschlands keine großen Erverimente mehr verträgt. Die Sochwerksnisse Experimente nehr verträgt. Die Sachverftändisen haben eindeutig den Zeitpunft, bis zu dem auf politischem Gebiet grundlegend Wandel getroffen werden muß, seitgelegt und können dabei nur an eine neue Reparationskömserenz oder an eine Verlängerung des Hooverjahres gedacht

Dementsprechend wird fich die Reicheregierung einzustellen haben. Es wird ihre Aufgabe fein, unter entsprechender Sandhabung des Juitruments, bas ihr ber Cachverftandigenbericht in bie Sand gibt, ju verhüten, daß die internativ-nale Diskuffion wieder ins Stoden gerät. Gleichzeitig ift die ungeheure Berantwortung berWegenspieler Dentschlands von einem internationalen Gremium in einer Beije figiert worden, wie es bisher noch nie ber Fall gewesen ift Darin liegt mit die bedeutenofte Konjequeng diefer, trot mancher zweideutigen Meußerung im großen und gangen immerhin gewich-tigen Arbeit der Bafler Experten. (Das Gutachten der Cachverftandigen und das Stillhalteabfommen veröffentlichen wir auf G.

Umschwung in U. G. A.

Ameritas Ginffellung zu Franfreich und Deutschland.

Erfter Beltreifebericht. 23pit Dr. Paul Rohrbach,

Bir peröffentlichen im Folgenden ben erften ber angefündigten politi-ichen Beltreifeberichte unferes Mitarbeiters, ber einen intereffanten Ginblid in die gegenwärtige Stellung Amerifas gu den großen europäischen Broblemen und insbejondere an dem Berhältnis amijden Dentichland und Frankreich gemahri.

Reuport, Mitte Muguft.

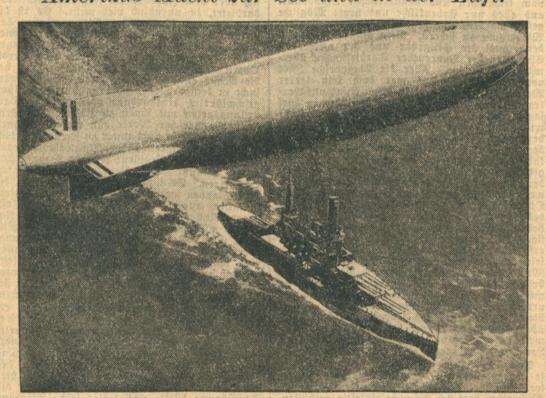
Dan fann jagen, daß augenblidlich fein Bort su ftart mare, um bie in amerifanischen Regierungs- und Weichäftsfreifen gegen Frantreich herrichende Berfrimmung au charafteri-fieren. Ausgenommen find natürlich die bedingungsfos frantophilen Clemente, die es, wenn auch abnehmend, unter den Amerikanern immer nocht gibt. Man muß auch febr untericheiden swifden dem, mas in die Breffe tommt, und mas im Bertrauen gejagt wird. In der Deffentlichfeit wird immer noch das Gefüge der Ariegsverbundenheit von 1917/18 respettiert. Es direft gu migachten, mare nicht "Stil". Bort man aber Amerifaner über Franfreich iprechen, fo ift man erstaunt, felbst das Wort icon gu boren, das fonft nur für die Italiener als minder geachtete Raffe gebraucht wird: "Dagos!" Das ift ein Zeichen höchfter Berftimmung.

In den erften Tagen nach der Rundgabe des Booverplans ftieg die amerifanifche Stimmung und stiegen die Kurse sprunghaft. herrichte geradezu ein Gefühl, als ob mit dem Blan die Brude von der Depreffion gur Bicderbelebung fonftruiert fei. hoover bat noch nie eine fo einmütige Buftimmung bei beiden Parteien des Landes gefunden, wie bei der Beröffentlichung des "Blans", der gunächt doch bebentete, daß mehrere hundert Millionen Dollars, ftatt durch die Bahlungen Europas, aus Mitteln des amerifanifchen Steuerzahlers voer einer inneren amerifanischen Anleihe aufanbringen waren. Man ging barüber hinmeg, weil man eingefeben batte, daß ohne ein tauffraftiges Europa an eine Biederfehr der amerifanischen Prosperität nicht zu denfen fei, und weil man von dem Plan des Prafidenten die wirtschaftliche Bicderherstellung Europas er-

Je offenbarer der frangofische Biderftand fich zeigte, defto mehr muchs hier der Merger. Die gebefferten Rurje gingen gurud, und die Befundung Europas fant wieder in Rebel. Es ift eins der wichtigften Ergebniffe der amerifants ichen Wirtschaftsdepression, daß die frühere Borftellung, Amerita fonne vom Ausjehen der Dinge in Europa unberührt bleiben, allmählich aus allen flügeren amerifanifchen Ropfen verichmindet. Man begreift die Berbundenheit und man ftößt auf Franfreich als das europäifche Sindernis. Dies ift ein wichtiger Schritt gur Folierung der frangofiichen Politit, die doch die eigentliche Borbedingung dafür ift, daß in Europa die unvernünftigften Sinderniffe gegen die Biederfebr erträglicher Buftanbe fallen.

Man fann jest in den amerifanischen Beitungen eine eigentümliche Ericheinung beobs achten, nämlich in der Aubrit "Buichriften aus dem Leferfreise" allerlei Aufforderungen, doch auch dem frangofijchen Standpuntt Gerechtigfeit widerfahren au laffen. Dieje Buidriften bedeuten aber nicht, daß die öffentliche Meinung sich für Frankreich regt, sondern sie bedeuten das Gegenteil, denn sie sind meist von der frangofischen Propaganda inspiriert, die nicht

Amerikas Macht zur See und in der Luft.



Das Riesenluftschiff "Akron" überfliegt das größte amerikanische Schlachtschi-"New Hampshire".

Ein Werk eines amerikanischen Malers, das die Macht der Vereinigten Staaten zur See und in der Luft veranschaulicht. Der neue Riesenzeppelin "Akron", der fast zweimal so groß ist wie der "Graf Zeppelin", wird in diesen Wochen seinen ersten Flug unternehmen.

mehr, wie früher, über die Bereitwilligfeit der Redaktionen felbst verfügt. In der Reupork Times findet fich amar noch ein Artifel des frangofifchen Propagandiften M. Maurois, der den Standpunft Frankreichs jum hooverplan auseinanderfest. Er ift aber im Bergleich ju früher vorsichtig gehalten und bemüht fich, die Amerikaner zu überzeugen, daß "der Beltfriede weder gegen Frankreich, noch ohne Frankreich gemacht werden fann, und daß es nicht angeht, Deutschland du beruhigen, indem man Frantreich in Aufregung bringt."

Gerade diese französische Aufregung ist es, die den Amerikaner ärgert. Wie sich die Zeit ge-ändert hat, zeigt z. B. ein aus Paris Mitte Juli datierter Artikel von Robert Dall in der amerifanischen "Ration", der in der deutlichsten Beife mit dem frangösischen Militarismus und mit dem frangofifchen Begriff "Sicherheit" abrechnet, der nichts anderes bedeute, als die Organifation der Unterwerfung Guropas unter die militärische Ueberlegenheit der Frangofen und ihres Suftems von Bundniffen.

Wie lautet dem gegenüber das Urteil über Deutschland? Bunächst ift gu fagen, daß die Nachwirkungen der Kriegsstimmung so gut wie aufgebort haben. Wenn von Deutschland geredet wird, fo geschieht es in einem fordialen Ton; ob es fich dabei um die deutsche Mark, um die Beppelinfahrt in der Arftis oder um den Boger Max Schmeling handelt, macht nicht viel Unterschied. Die Hauptsache aber ift: der Amerifaner fieht, daß Deutschland die frante Stelle in Europa ift, der geholfen werden muß, wenn überhaupt wieder normale Buftande in ber Welt eintreten follen. Es macht ja einen Borang des Amerikaners aus, daß er es nicht liebt, dem Lauf der Dinge untätig gugufeben. Er ift durch und durch aftiv, und er fühlt in der Aftivität des um fein Biederauffommen ringenden Deutschland etwas Berwandtes, Das Entscheidende dabei ist natürlich, daß er sich auch materiell daran intereffiert fühlt. 3m Gegenfat du Deutschland und gu Amerita ift Frantreich der paffive, retardierende Teil. Ohne amerifanischen Drud hatte fich auch Franfreich nicht dazu entichloffen, an der Silfeleiftung für die Bank von England teilzunehmen. In jeder Zeitung hier steht zu lesen, England brauche das Geld wegen seiner in Deutschland sestgefahrenen furgfriftigen Rredite, und es fei endlich ein Fortichritt, daß Frankreich fich dazu verftanden habe, auf diese indirekte Art Deutschland etwas au helfen. Dies alles als allgemeines Stimmungsbild. Es gibt noch andere Gefichtspuntte; man ift &. B. auch beforgt um das in Deutschland angelegte amerifanische Beld - aber die Sauptsache ift: Amerika will nicht mehr fo, wie Frankreich will!

England bejubelt den "Graf Zeppelin".

Den Rüdflug angetreten.

Condon, 19. Ang. Infolge ungunftiger Bettermeldungen fwar der "Graf Beppelin" auf feiner Englandfahrt gezwungen, von einem Besuche Glasgows und Edinbourghs abzusehen. Dr. Edener nahm da-her von Belfast öftlichen Kurs auf Carliste und Newcastle, machte von dort einen Abstecher in die Nordsee und suhr in Richtung Leeds weiter. Das Luftschiff suhr die ganze Racht über mit brennenden Lichtern und wurde, wo es immer erschien, mit ungeheurem Jubel begrüßt. Alle Weldungen von Bord besagen, daß mahre Begeisterung über den glatten

lauf der Fahrt berricht.
"Graf Zeppelin" erreichte gegen 17 Uhr von hull kommend die Themsemündung bei Mar-

gate und flog dann themfeaufwärts, um nochmals London einen Besuch abzustatten. Bon 18 Uhr bis 18.30 Uhr freuzte das Luftschiff über der Sauptftadt und fuhr dann nach Sanworth,

wo die vorgeschene Zwischenlandung erfolgte. Das Luftschiff landete um 19.15 Uhr glatt in Sanworth. Rachdem Dr. Edener, sowie Ma-fter of Sempill, der die Englandfahrt arrangiert hatte, über den Lautsprecher Borte an die Buschauer gerichtet ftieg das Luftschiff nach nur etwa halb-ftündigem Aufenthalt um 19.85 Uhr zu seinem Rudflug nach Deutschland auf. Es überquerte die City um 19.47 Uhr und verichwand in öftlicher Richtung.

Das Echo von Basel.

Der Gindrud des Gachverftandigengutachtens.

TU. Berlin, 19. Aug. der Bailer Ber: Ergebnis handlungen wird in Berliner politifden Kreisen im wesentlichen als Abschluß der Beriode angesehen, die mit dem Hoovers Memorandum begann. Der Abschluß wird jedoch keineswegs als befriedis gend bezeichnet, da er feine endgültige Bofung gebracht habe. Der Lanton-Bericht fei nur eine provisorische Lösung, die feine Grundlage für den wirtichaftlichen Biederaufitieg der Belt und Deutschlands biete. Es fei jedoch bringend gu hoffen, daß fich das Ausland ben Schluffolgerungen ber Cachverftan= digen nicht verschließen werde. Angesichts des schweren Binters muffe man es aber begrus Ben, daß wenigstens in der brennendften Frage, der Kreditfrage, ein Provisorium gefunden worden jet. Besonders unterftrichen wird, daß Die Bafler Ronfereng das Urteil der Regierung bezüglich ber beutichen Birtichaft bestätigt habe und ebenjo wie die Londoner Ronfereng gu dem Ergebnis getommen fei, daß Die gu lofende Frage nicht finanstechnischer, jon-bern politischer Ratur fet. Damit werde auch die bentiche Theje anerkannt, bag

die deutschen Tributleiftungen die Urfache ber Krife

feien und die Beltwirtichaft ichadigten. werbe alfv auch bestätigt, daß die außeren Berpflichtungen Deutschlands gu Berpflichtungen Deutschlands gu hoch seien. Diese Feststellung sei gum ersten Mal seit Bersailles von den Sachverftandigen aller Länder einftimmig anerkannt worden, Die Tatjache, daß die Löfung diefer Frage nicht end-Dericht noch besonders unterstrichen; denn es werde in ihm ausdrücklich hervorgehoben, daß, wenn eine Bösing der zur Berhandlung stehenben Fragen nach Ablanf der Geltungsdauer des Abfommens über die furgfriftigen Rredite nicht gefunden fei, auch die Birticaft anderer San-der auf das Schwerfte gefährdet merbe.

Bie aus Bank- und Birtschaftstreissen verlautet, erblidt man in dem Baster Stillhalteabsommen lediglich ein Kompromiß, das die deutsche Birtschaft teineswegs befriedigen könne. Der geringe Teil der Hosse nungen, der in Bafel erfüllt morben fei, habe noch erhebliche Ginichrantungen erfahren. Ungesichts der in Bafel getroffenen Abmachungen, wonach den ausländischen Banken, die Mark-guthaben, in Deutschland besitzen, zugestanden worden ist, ein Biertel dieser Beträge sosen und den Rest nach und nach innerhalb von sechs Monaten abzuziehen, ist bereits eine Ber-steifung am Diskontmarkt eingetreten. Es wirb befürchtet, baß der Birticaft erhebliche Gelber, die fie notwendig jum Arbeiten braucht, ver-

Der Bericht wird in den Berliner Blat. der Bericht wird in den Berliner Blat-tern aussührlich besprochen. Die "Germania" weist darauf hin, daß die Vereinbarung über eine Berlängerung der ausländischen Kurz-fredite um sechs Monate nur eine Zwi-schenlösung bedeuten könne. Die Frage, was nun zu geschen habe, müsse in erster Linie nan den Regierungen begrinnertet werden Linie von den Regierungen beantwortet werben. Deutschland werbe nicht warten fonnen, bis alle

Boraussenungen für eine internationale Rredit= operation großen Stils gegeben seien. Eine weitere Kompromierung unseres Lebensstandarbs sei als sicher anzunehmen. Der Wert der Baseler Konserenz liege darin, daß zum erften Male von einem internationalen Cach-verftandigentomitee anertannt worden fei, baß die deutsche Auslandsbelaftung zu hoch fei.

Bei ben politifchen Fattoren bes Anglandes liege es, die Erfenniniffe der internationalen Sachverftändigen in die Zat umgufegen.

Die "D. A. 3." äußert Zweifel daran, ob der Appell an die Regierungen tatjächlich politische Auswirkungen haben werde. Die Beschlüsse aur Frage der Stillhaltung seien unbefriedigend. Ob man bereits berechtigt sei, von einer "Atempause bis zum Februar" zu sprechen, bleibe abzuwarten. Das praftische Ergebnis von Basel beiße, zusammengesaßt, nur: Silf dir selbst, dann

fonnen wir dir vielleicht auch helfen. Das "Berliner Tageblatt" fommt zu der Festsitellung, daß im ganzen das große von Deutschsland erstrebte Ziel erreicht worden sei. Deutschsland sei zunächt auf kreditwirtschaftlichem Gestellung bei zunächt auf kreditwirtschaftlichem Ges biet einigermaßen Luft geschaffen worden. Bafel fei eine michtige Ctappe geworben auf dem

Bege dur endgültigen Revision durch den Krieg geschaffenen Laften. Merdi sei nicht mehr viel Zeit zu verlieren. Die antwortung liege jetzt bei den Politifern. "Bossische Zeitung" kommt zu dem Ergeb die Regelung der ausländischen Markgutha werde in Deutschland als werie glickliche werde in Deutschland als wenig gludlich innden und dwar nicht nur im eigenen Intesses, sondern im Juteresse der Gläubiger ich Die Hauptsache sei aber, daß eine Atempate sichaften worden sei, die unsere schwere grüdaften worden sei, die unsere schwere grüder Jukunft wenigstens auf eine flate Grunder flege ftelle. Die "Deutsche Tagesdeitung" und streicht die klare Festskellung in dem Bericht, die Tributranisiere nur fin eine Fributranische mehr längt die Tributrevifion nicht mehrlan aufgeschoben werden könne. Zweisell muffe diese Forderung so bald wie möglich & Grundlage einer deutschen Initiative gemainerden

In Neupork erregt der Beschliß des k gin-Ausschisses, der die sofortige Rei sion des Youngplanes empse allergrößtes Auffeben. tare liegen noch nicht vor, da die Rachrich Bajel erst spät abends einlief. Nichtscheineniger wird die Meldung aber in sämtlich Blättern in sensationeller Ausmachung öffentlicht. Ein führender Ballitreethanfier et flärte, daß der Baseler Beschlich in der amet fanischen Finnenmelt zu in beschierte für nannte finden werde, als man in den gan und Börsenfreisen vielsach befürchtet habe, wiederum politische Widerstände austande men würden, die eine derartige Empfehink vereiteln könnten. Bon den erken fanischen Finangwelt um so begeisteriere nahme finden werde, als man in den

Bon den erften frangofifchen Br ft im men erklärt die Agentur Haus, daß m hieraus die Schluffolgerung giehen muffe, die ausländischen Gläubiger Deutschlands die ausländischen Gläubiger Deutschlands ein nächsten Jahre vor die Alternative gestellt stentweder auf die Revarationen oder auf geschleren der kurzfristigen Kredite alleichen. Der "Figaro" sieht in dem für der Roseler Konterna eine Lehre der Bafeler Konfereng eine Lebre Gläubigerstaaten.

Regierungsfrise in Ungarn. Das Rabineit zurückgetreten. — Neue Regierung Karolpi.

Die Regierung des Grafen Beth-Ien hat heute vormittag ihren Gesamtrück-tritt überreicht. Der Reichsverweser hat die Regierung mit ber Weiterführung der Be-



Graf Julius Karolyi soll die neue Regierung bilden.

icafte betraut und inzwischen Beratungen mit führenden Berfonlichteiten über die Entwirrung

Der Umftand, daß als erfter ber gemefene Finangminifter Johann Telefaty empfangen

begonnen.

worden ift, weift darauf bin, daß die Rerungsfrije burch wirticaftspolitifche Schwie feiten hervorgerufen ift. Es icheint gum befien auf wirtichaftspolitifchem Gebiet ein ftändiger Bechsel zu erfolgen, der im 3. der Sparsamkeit stehen dürfte. Der And der Regierungskrise in diesem Zeitpunkt süberrassend, jedoch eigentlich nur für stehende. Eingeweihte Kreise wußten, daß des gewaltigen Robissens der Regierung des gewaltigen Wahlsieges der Regierung Nenderung fommen würde. Man glaubt boch daran, daß es sich nur um eine Umbis handeln und diese erst Mitte September erso wirde. Pun behen die Septembererbung würde. Nun haben die Hauptnotverordnungen geschaffen, daß die Aenderungen scho jest pol genommen merden fonnen.

In den ersten Nachmittagsftunden ift eine for weise Enticheidung bereits gefallt Das Dberhausmitglied Johann Telesating die ihm angebotene Kabinettsbilbung ibernommen. Der Reichsverweser jorder barauf ben Minifter des Meußern, Grafen 3 lins Karolni, auf, ein Kabinett du bil Wie verlautet hat sich Graf Karolni die gültige Antwort noch vorbehalten. Jedog andunchmen, daß er die Kabinettsbildung in nehmen wird. Graf Bethlen erklärte, feinen Umftänden die Ministerpräsidents oder einen Ministerposten au übernehmen. Beseinng des Finanzministerpostens ift e schwierigsten Fragen, da offen anget wird, daß das neue Rabinett die Opfer ichaft ber Nation in größerem Dage als in Anipruch nehmen muffe. Man hofft, Zel für diejes Amt gu gewinnen.

Triffan und Isolde.

Bur Rundfunfübertragung ans Banrenth am 18. Anguft.

Dienstag nachmittag, von vier Uhr ab, herrschte Feiertagsstimmung in einem großen Teil der musikalischen Welt. Endlich sollte der heiße Bunsch von Millionen musikliebender Wenschen in Erfüllung gehen: Bayreuth hatte sich is in diesem Jahre hereit gefunden, eine Menschen in Ersüllung gehen: Baptenty höte sich ja in diesem Jahre bereit gesunden, eine seiner Festspielaufsührungen — "Arist on und Isolde" unter Wilhelm Furtwäng-ler — das Mitrophon passieren zu lassen. Ein Beltereignis, ohne Zweisel. Zum erstenmal erschloß sich das Mysterium der berühmten Wagnerkätte einem ungeheuer weiten Kreis, der sastenate einem ungegenet netten atech der sastenas, der der breier Erdeile umsprumte, Europas, Amerikas und Nordafrikas. Einen solchen großen Tag hatte der Weltrundsunk seit seinem Bestehen überhaupt noch nicht zu ver-zeichnen, und so versieht sich's von selbst, das dem Riefennet der Sendungsanlage (über ameis hundert Gender maren einbezogen) umfaffende, forgfältigste Borbereitungen gewidmet worden waren. Das Bayreuther Festspielhaus mit dem verbedten Orchesterraum und dem gewissermaßen freien Buhnenplateau bot ein recht veramidtes Problem, denn mas fich für den 3u-hörer in der Rotunde des Saufes foftlich mischt, Gefang- und Orchesterklang, braucht für die nabe am Aufführungsapparat aufgestellten Mikrophone nicht Busutreffen. Die Bojung war benn auch noch nicht völlig geglückt und mert-würdigerweise waren es die Frauenstimmen, die des öfteren wie isoliert im Raum erklangen. Die Bereinigung von Orchefter und Mannerftimmen war weit organischer. Bier Mierophone waren in Tätigkeit, zwei auf der Bühne, zwei im Orchester. In einem der Probezimmer stand der Borverstärker. Um ein Höchstmaß an künstlerischer Wiedergabe zu gewähren, murbe icon mahrend der Proben verichiedentlich abgehört, die erste Aufführung des "Tristan" auch als Berjuckssendung auf dem Leistungswege in das Münchner Funkhaus übernommen und dort teilweise auf Schallplatten aufgenommen, an deren Sand nun in Ergan-jung der Partitur gefährliche Klangmomente noch vorgemerkt werden konnten. Und so war vom technischen und fünftlerifchen Standpuntt aus alles nur Erdenkliche und heute Mögliche getan worden, um dem Werk eine vollendete Wiedergabe zu sichern. Rein musikalisch traten denn auch die Stilgröße und der weihevolle Charafter ber Bayreuther Darbietungen übermaltigend hervor. Aber bie Bagneriche Ibee wom Gesamtfunstwert war boch fein !eerer Bahn. Das Beigte biese erfte Rundfunfubertragung aus Banreuth befonders und man barf fagen, erfreulich eindringlich. Bagners Mufit will ja nicht nur afuftifch, fie will auch optifch bezaubern. Sie bringt es wahrhaftig fertig, den zeitlichen Ablauf (das Hauptmerkmal musisfalischer Erscheinung) hie und da aufzuheben, gleichsam auf der Stelle zu stehen und wie mit den Händen des bilbenden Künftlers rasch ein wenig platific und walerisch zu gestalten. den Händen des bilbenden Künstlers rasch ein wenig plastisch und malerisch zu gestalten. Das Ohr verlangt hier unbedingt die Kameradichaft des Auges. Unbeugsamer künstlerischer Bille besteht darauf. Und gerade Bayreuth nimmt sich ja Mübe und Zeit, ihn bis ins Kleinste zu erfüllen. Darin beruht seine Einzigartigkeit, seine ewige Berusung. Benn die Bagnersche Musik wie mit Schöpferhänden die Belt mit besonderen Besen und Geschenissen süllt, so müsen wir diesem eigenartigen Gestaltungsprozeß anwohnen, ihm folgen können. Damit bietet ja Bayreuth das Unvergleichliche. bietet ja Bayreuth das Unvergleichliche. Darüber hinaus aber noch den Bauber ber Um-welt, des Genius loci, das geheimnisvoll Lodende des Minfteriums.

Das Mufterium ift aber eine Belt für fich, je abgeschlossener, je fongentrierter um fo bef-fer. Die Belt foll jum Mysterium pilgern, das Myfterium darf fich ihr nicht einseitig enthüllen. Es offenbart sonst leicht seine Schwächen und soll doch eben durch den Gesamtsomplex saszt nieren und begeistern. Das Mysterium Bayreuth kann sich durch die nur musikalische Wiedergabe eines Werfes nicht offenbaren, nicht einer breiten Diafpora mitteilen. Der gebilbete und fritifche Buhörer braugen ftellt dann Ber-gleiche auf, die falicher Ginftellung entspringen.

Man fonnte benn auch Redemendungen hören wie: "Da, unfere Bertreter ber Sauptpartien fingen auch nicht ichlechter, eber beffer!" Bas darbietet, ist unendlich viel mehr. Es ist die Summe aller Wagnerschen Bisionen, eben das Gesamtkunstwerk. Der gewaltige Unierschied zeigt sich etwa bei Rundfunk-lebertragungen guter Aufführungen von Mogart- und Berdi-Opern oder von Bizets "Carmen". Hier hat die Musik entschieden das Uebergewicht, versiucht in keiner Weise, sich den übrigen Künsten geschwisterlich einzuordnen oder gar die Darsstellungsarten mit ihnen zu teilen. Die Sensung Mangrichen Merken und auf einen Die Sensung Mangrichen Merken und auf einen Buten dung Bagnericher Werfe von andern Buhnen ber, ftellt man ja nicht unter ju ftrenges Urteil, die Eigenmächtigfeiten ber Theaterleute gegen den Dichter und Regisseur Richard Wagner sind du gut bekannt. Aber Bayreuth sollte sich nicht exponieren. Es führt selbst irre, wenn es die Welt glauben macht, daß die musikalische Interpretation allein einen Begriff von dem fost-baren Mysterium Bayreuth geben könne. Na-türlich muß man für das Herrliche, das Wishelm Furtwängler bem munbervollen Rlangförper entlockte, dankbar sein. Da war alles edel, schlicht, vornehm. Nie auch der leiseste Bersuch zu blenden. Streicher und Bläser probuzierten bestrickenden Wohllaut und fanden sich in vollendeter Bindung. Padend ber innere Schwung aus ber immer lebendigen, nie erschwung aus der immer lebendigen, nie ersichlassenen Substand. Folde war Nanny Larsien-Todien. Fabelhaft, wie sie die Partie musikalisch beherricht und darum aus anerschwitzerlicher Ueberlegenheit gestaltet. Das ichöne Organ triumphiert namentlich in der Höhe. Mädhenhaft jubelnden Klang haben hier die Töne, voll Keuschheft und Sühe. Aber die Tonsishrung dürste und freier sein Mährend Tonführung burfte noch freier fein. Bahrend ber gangen Borftellung verftand man die Gangerin faum ein Bort. Brigitte Belm, im Timbre und in der Schonheit der Stimme ihrer Kollegin sehr verwandt, muß sich den gleichen Tadel gefallen lassen. Auch ihre Artikulation war unscharf. Die Herren sprachen dentlich aus, aber auch bei ihnen lag die Last der Tonstikkung auf der Tonstikkung auf der Kollekollen folgen der Sonstikkung auf der Kollekollen folgen. führung auf der Rehle bei matter, oftmals bre-

dender Spannung. Bei Gotthelf ? Triftan fpurte man die ftarte Inn einer funftlerifden Perfonlichkeit. hatte er manchmal ichwer zu ringen. Siegd feit mühelosen Singens besitzt der flang tige Helbenbariton Audolf Bockelman dessen Kurwenal durch viel Ausdrucksmal faltigkeit imponierte. Für König Marke Josef v. Man v warda den rechten In

Intiglete infontette. Hit Nonig Ton.
In werden Besucher dieser Aufsührmannerstellen werten besteren, daß ihnen die angelt en fimmlichen Mängel der Darsteller bei diberwältigenden Gesamtleistungen gar nicht überwältigenden Gesamtleistungen gar nicht eben auch gesehen haben samt der eben auch gesehen haben samt der artigen Fishrung und Birkung des selbst im Raum. Das ist eben das, matten nicht seine halbe Seite deigen. Es sollte große Geheinnis bleiben wollen, bessen widerstehliche Kraft und sich immer mehr tiesender Kult der Welt ein einzigartiges, auch fünstlerisch bedeutsames Domisty, kalten.

Kunft und Biffenschaft.

Bie der Rünftler die Annft fieht Befter Ding ber Musftellung "Neues von ift bired die Dann heimer Runft fant ihrer Schau "Bie der Künftler die Kuntt wiederum einen bisher noch nicht verwirt Ausstellungsgedanten in die Tat umieben geführt werden jollen Beifpiele fünfterfle Auseinandersehung moderner Maler mit sicher Kunft, d. h. sowohl "objektive", streue Kopien, als auch "subjektive" freie lebungen Newschaften.

freue Kopien, als auch "subjektive" freie sehungen, Paraphrasen und Sindienblätter, Sochichulnachrichten, Dieser Tage krof. Alexander Ritschl, der befannte rurg und Orthopäde, in Freiburg seinen Geburtstageit an der Universität Freiburg einespekt. 1890 habilitierte er sich, 1896 massesibt. 1890 habilitierte er sich, 1896 masses a. v. Prosesser und 1924 v. Prosesser Andre 1895 hat der Jubilar das Orthopadis. Institut der Universität gegründet, das er Jahre leitete.

Der größte Albenteurer des 20. Jahrhunderts

Die Wahrheit über mein Leben / 3. A. Trebissch-Lincoln

(86. Fortfetjung.)

Chinesischer Bürgerfrieg.

Id merkte bald, daß ich daß Bertrauen des Baidalls Bu Pei Fu noch immer im vollsten im Berhältnis dueinander geändert. Aber Berhältnis dueinander geändert. Aber beneral Chi Hieh Puan, der Bafall Bus, wollte nicht mehr auf mich hören. Bor ihm lag Schanghat, die reichste Stadt, der littelbe Bissen, die ewig fließende Geldquelle bisses, und diese sollte er seinem Feinde Lu

und diese follte er seinem Feinde Lu ling diang, dem Machthaber Cheftangs, be-allen ... und das Gold lag in so greisbarer Rabe und das Gold lag in so greifbarer Immer wieder warnte ich ihn, feinen Krieg

Baune du brechen; er werde alles verdie große Stadt lag vor feinen Füßen

oddrücklichst einsuwirken. Ich fubr also nach

Bieber wurde ich von dem Kapitan der Garde Bus Arbeitszimmer geleitet; wieder war gebildeter, elastischer Sekretär zur Stelle; der sprach Bu lange Zeit mit mir, und ich wieder an seiner Tasel und abends im Misse affin lino, in dem die Kapelle ipielte.

er ich spürte sofort, daß man in meiner esenheit auch Wu beeinflußt hatte. illitarifc ift es für Chi ein Rinderipiel, Lu berrennen. Schanghai zu nehmen und Lu ganz Chefiang zu treiben und mitsamt sei-beere in das Meer zu wersen . . . " so jagte Bu, und seine Offiziere nickten

riet ich ab; tropbem blieb ich tefter Beffimift.

enn Chi Migerfolge bat, muffen Gie Trupienden, sich entblößen, und wenn dann der senden, sich entblößen, und wenn dann der so weitere Dimensionen annimmt, glauben dann, Marschall, daß Ihr Gegner im Nordaß Chang Tio Lin ruhig zusehen wird? um gibt er jett Ruhe? Weil Sie Ihre den frei haben, weil Sie ihn jeden Augensibersallen können. Davor hat er Angst. un sich aber Chi in Schavabai verbeißt und n fich aber Chi in Schanghai verbeift und fim bilfe leiften muffen, bann mare Chang Rarr, wollte er bie Gelegenheit verftreichen

Du Sfiang ift mit feiner ftraffen, gut

ou sah mir ruhig in die Augen: "Ja."
and ich sage Ihnen, daß er nicht später einnicht Mein: heute schon . . . mit Chang

glaube ich nicht." h tate Ihnen, das du glauben, Marschall, es du spät tst. Ich wiederhose: Versielbst in diese Abenteuer, oder Sie wersielbst in diese Abenteuer gezogen werden darin dugrunde gehen!"

lachelte. Ich hatte meine Pflicht getan.

la nannten eben Pefing . . ich brauche
lort . . es ist eine heiste Sache . . . fom-Der bitte morgen ju mir, Gerr Bincoln, werden die Sache besprechen." tags darauf fuhr ich für mehrere Wochen nach

Bochen später begann die Katastrophe. der Krieg amischen Chi und Lu... indr augenblicklich nach Lopang. dort ein aufgeregtes Sauptquartier und hum Krieg entichlossenen Maricall.
ichieden in Freundschaft, ja Wu übergab
einen großen Geldbetrag als Abfertigung.

be ich Lonang verließ, sandte ich an den tichall noch folgenden Brief, ber arrogant den würde, wenn mir die Tatsachen nicht so trecht gegeben hätten. Der Brief lautete

Exactiona! Begriffe, den größten Fehler Ihres Au begehen. Ich wage Ihnen voraus-daß Sie von General Feng verraten bak Geng zu Chang übergehen wird. Ihit, wenn er es nicht tun sollte, werden ang nicht besiegen!

gen Wochen werden Exzelleng erten-Sie Ihre chinesischen Ratgeber schlecht baben, es wird zu spät sein! berde felbst dann noch versuchen, für Ste,

leng, 3u tun, was ich imfande bin, behingen Exelleng den Ausbruck meiner undelbaren Treue und tiefen Berehrung.

ber Film begann zu laufen . . . geritt an . . wird geschlagen. — Bu gerftärfung . . Sechs Brigaden. — gbai der Stoß. — Lu reitriert nach us Generale meutern. — Lus Sache bricht
... er flieht nach Japan."

Nos war ja eine böse Situation . ". doch ich schiefelte nicht. Ich wollte China groß und machen; das durfte nicht an Personen-

fragen icheitern. Ging es nicht mit Bu Bei Bu, dann mußte ich es eben mit anderen Ber-

ionen versuchen. Doch mit wem . . .?
Da fam gerade zur rechten Zeit eine Einsadung von Exzellenz Tong Spao Di, dem ersten Ministerpräsidenten der Republit; er wolle mich sehen, die Lage mit mir beraten . . Ich war also ein Faktor im politischen Leben

Chinas geworden. Tong Shavyi bat mich, einen Borichlag sur friedlichen Bojung der Krife auszuarbeiten,

In swei Tagen war mein Programm fertig, und es begannen die Verhandlungen mit Gene-ral Lu Yung Hiang, mit dem Bertreier Chang Tjo Lins, und mit dem Sohne Dr. Sun Yat Gens, dem auffteigenden Machthaber von Ran-

Programm wurde einstimmig als Mein Grundlage für die weiteren Berhandlungen an-

Ich war eben im Begriffe, mit Tong Shao Di nach dem Korden abzureisen, um mit den dor-tigen Machthabern persönlich zu verhandeln, als ich eine Depesche General Chi Hieb Huans erhielt, ich möge unverzüglich in sein Saupt-

Ich eilte du ihm, hoffte ich doch, ihn auf un-

genommen.

quartier tommen.

jere Friedensfeite du betommen.

Die Untersuchung in Leoben

Bie der Zusammenftoß erfolgen konnte.

@ Wien, 19. August.

Die furchtbare Rataftrophe bes Rom-Bien-Die furchtbare Katastrophe des Kom—Weenscrperstuges, bei der nunmehr 14 Todesopfer zu beflagen sind, bildete auch gestern hier das Tagesgespräch. Im Lause des Tages wurde die Untersuchung zur Klärung der Schuld frage sortgesett. Das endgültige Ergebnis bleibt vorläusig noch abzuwarten. Die Schuld der beiden bereits verhafteten Fahrdienstetter Josef Hönigmann von der Station Göß und Karl Put von der Station Hinterberg ischeint ischenfalls seitzustehen. Der eine war um scheint jedenfalls festaufteben. Der eine mar um die fritische Zeit gerade aus dem Schlaf erwacht und hat das Pfeisen des vor der Station stebenben Guterguges überhört. Der andere hatte ben D-3ng durch die Station durchfahren lassen, ohne sich zu vergewissern, ob die Strecke frei sei. Wie der Fahrdienstleiter Sonigmann an- gibt, hatte er bald hernach die Feftstellung gemacht, daß ber Guteraug noch nicht paffiert war. Unverftandlicherweise martete er vor dem Bahnbeiden Zahlen 8688 und 288 verwechselt und im Augenblick gedacht, daß der Güterzug avisiert wird. Ohne die Folgen seines Tund zu überlegen, sverrte Hönigmann mittels des Signals hebels des Gößer Stellwerkes die Strecke, im Glauben, daß er damit den D-Jug signalisiert. Inzwischen hatte aber der Güterzug den Semaphor noch nicht passiert. Und schon kam der D-Bug! beiden Bahlen 8688 und 288 verwechselt und im

Die derfrümmerte und in die Mur abgestürzte Lokomotive des DeZuges ist eine 104 Tonnen schwere, viergekuppelte Riesenmaschine der Serie 118, demnach eine der drei größten D= Bug= Lokomotiven der Bundesbahnen, ist vollft andig unbrauchbar und wird bemon-tiert werden. Bier Guterwaggons, ein Berfonenwagen der D-Bug-Tope und ein Ambuland= wagen find vollständig zerstört. Der Sachschaden wird, wenn man den schweren Schaden am Oberbau und die Silfsarbeiten hinzurechnet, auf mehr als eine Million Schilling geschätzt. Es ift möglich, daß er diesen Betrag noch



Die Trümmerstätte bei Leoben.

hof, anftatt fofort Sinterberg von feinem 3rrhof, anstatt sosort Hinterverg von seinem Ir-tum zu verkändigen. Die 18 Minuten, die der Güterzug auf der offenen Strecke blieb, brachten die entsekliche Entscheidung . . . Eine Minute vor der Katastrophe hat Hönigmann den Sema-phor auf "Freie Fahrt!" gestellt. Seine Au-gaben in dieser Beziehung sind richtig. Der gaben in dieser Beziehung into tigitg. Det Lotomotivsührer des Güterzuges gibt an, daß tatsächlich nach der ihm unverständlichen Sperre — nach 13 Minuten — sich der Semaphorarm plöblich hob und das weiße, anstatt des roten Lichtes aufflammte. Ehe er jedoch Damps gab, brauste von rückwärts der D-Zug heran. Die

Ratafrophe war gefchehen. Sonigmann hatte, laut "Biener Reuen Journal", den Dienst freiwillig für einen Rollegen itbernommen, obwohl er in der Samstagnacht dienstfrei mar. Sein Turnus war am Freitag abend zu Ende. Für einen Kollegen, der in Familienangelegenheiten nach Leoben voer Graz gesahren ist, war er nach einer 24stündigen Dienstzeit, nach der ihm eine 24stündige Ruhepaufe gebührte, eingefprungen und hatte amiichen dem eigenen und dem zweiten Turnus bloß fünf Stunden geruht, aber nicht geschlafen. Kurz vor 8 Uhr erhielt Hönigmann telephonisch die Meldung, daß ber D.Bug 288 avifiert wird. Die Melbung erstattete vorschriftsmäßig der Fahrdieusteiter von Hinterberg, Put. Hönigmann hatte nun in ber Kanzlei auf einem Sofa geschlafen und mar erft durch das Läuten des Telephons aufgewacht. Sinterberg meldete den fälligen D-Zug 288. Sönigmann hatte nun — er gibt zu, verschlasen gewesen zu sein — ganz vergessen, daß der Guterdug 8688 noch nicht durchgefahren ift, beziehungsweife, daß er noch nicht auf das Rebengleise verschoben murbe. Er hatte auch die übersteigt, doch läßt fich der Betrag erst nach der Bergung der beschädigten Baggons und der Waschine errechnen, da man noch nicht weiß, inwieweit Reparaturen möglich fein merben.

Die Nachforschungen in Züterbog.

TU. Berlin, 19. Aug.

Bon zuständiger Stelle wird am Dienstag abend eine ausstührliche Berlautbarung über die bisherigen Ergebnisse in der Angelegenheit des Gisenbahnattentats bei Jüterbog herausgegeben. Danach hat die Untersuchung ergeben, daß die Explosion des Sprengstoffes mahricheinlich amischen Lokomotivtender und Postwagen erfolgt ift. Die gesamte Ermittlungstätigfeit der Untersuchungskommission erstreckt sich in der der Untersuchungstommission erstreckt sich in der Sauptsache auf den Mann, der einen Teil der zur Tat benutzen Materialien (Robre, Drabt, Jolierband) in Berlin gefauft hat. Die Untersüchungskommission hat nunmehr alle Anbaltspunkte zusammengestellt. Sie werden am Mittwoch auf einem Plaket, das nicht nur in Mittwoch auf einem Plaket, das nicht nur in Merkin innern auf in der Umsehnen des Berlin, sondern auch in der Umgebung des Tatortes jum Aushang gebracht werden wird, der Deffentlichkeit bekanntgegeben. Das Blafat enthält auch eine Reihe von Abbildungen, ferner noch einmal alle Gefftellungen über die Unwesenheit bes Gefuchten in Berlin mit genauer Beschreibung der Persönlichkeit. Bon der ausgelobten Gesamtbelohnung in Söhe non 100 000 RM. würde ein entsprechender Anteil auch auf diejenigen Bersonen entfallen, deren Angaben dur Ermittlung bes Befuchten führen.

(Copyright Amalthea-Verlag, Wiens)

Da sich die Schützenlinien schon vor den Toren Schanghais befanden, war die Fahrt nicht so einsach. Ich mußte den Umweg über Nanking

Mls ich bei Chi eintraf, begrüßte er mich mit der Nachricht, daß sein Feind Lu Yung Hiang soeben nach Japan gestoben war.

Ich war verblüfft, batte ich doch gerade noch mit ihm verhandelt.

"Ich habe nämlich," lächelte Chi, "einige fetner Generale bestochen . . . Sie haben ihn im Stich gelassen; jett werde ich in ein paar Tagen in Schangbat einrücken . . ."

Blitischnell antwortete ich: "Sie werden das nicht, General!"

Chi ftutte: "Warum nicht?"

"Niemals . niemals, General . . denn der erste General, der in Schanghai einmarschiert, wird sich diesen Brocken hübsch für sich bebalten und Sie niederträchtig verraten . . Chi lächelte.

Ich aber fuhr fort: "Sie werden noch vor Ihren eigenen Truppen flieben muffen." So prophezeite ich ihm.

Chi glaubte aber weiter fest baran, bag er ben Krieg in Schanghai gewonnen habe und wollte von meinen Friedensvorichlägen und einem Ausgleich mit Chang Tfo Bin, den ich vorschlug, nichts wiffen.

So verließ ich ihn unverrichteter Dinge und febrte nach Schanghat gurud.

Und der Bilm lief meiter . . .

"His Untergeneral beset Schanghai und versläft es nicht mehr . . , trot aller Besehle Chis und Bu Kei Huß; es war ein zu setter Brocken.

— Chi versucht Gewalt. — Aus Schanghai rollt der Dollar zu den Truppen Chis . . . — Die Soldaten meutern gegen Chi . . . er stiebt nach Japan.

Und bann fam ber Schlugaft . . .

"Bu Bei Tu von seinen Truppen entblößt...

— Chang Tio Lin, der Machtbaber des Nordens, greift an ...— Fena Yn Hiang, der "christliche General", verrrät seinen Herrn und Weister ...— Bus Front bricht zusammen ... er flüchtet zuerst nach Tientsin und dann nach dem Siden."

So maren meine Prophezeiungen in Erfüllung gegangen.

Wohin ich fab: Berrat! Bobin ich fab: Schenflichfter Egoismus!

3d mußte es endlich einleben: Dag diefen inefischen Generalen Gelb alles, Baterland nichts bedeutete.

Jeder Berfuch, die Beute ju einer rufigen Entwicklung ju bringen, fie ichaffen ju laffen, nachdem fie alles und immer wiedergeriffen, mar jum fläglichen Scheitern verdammt.

Da gab ich's auf. Reiste nach Europa und ach einigen Monaten nach Amerika, wo ich mich danernd anfiedeln wollte.

Aber es fam anders.

(Fortichung in der morgigen Ausgabe.)

Polnisches Militär: flugzeug abgestürzt.

Grandens, 19. Mug.

Beute nacht ereignete fich ein ich meres Fluggengunglud in der Rabe des Mili= tärübungsplates Gruppe bei Graubeng. Ein polnifches Militarfluggeng, das mit vier Personen besett mar, wollte mabriceinlich eine Notlandung vornehmen und fturgte dabei auf den Stall eines Besithers. Es erfolgte eine Explofion. Der Apparat ftand fofort in Flammen, in benen bie 4 Infaffen umfamen. Auch das Gebäude fing Feuer und zwei Arbeiter, die in dem Stall ichliefen, fonnten fich nur mit Dube retten. Sie erlitten jedoch ichwere Berletungen. Der Stall und das darin befindliche lebende Inventar wurde ein Raub der

Opfer der Berge.

Drei Todesopfer bei Chamonig.

Paris, 19. Aug.

Ein ichweres Unglück ereignete fich am Dienstag in den frangofficen Alpen. Fünf Elfäffer, die am Samstag von Chamonig aus die sogenannte Govter-Spihe bestiegen hatten, waren wegen ber herrichenden Concefturme gwei Tage oben festgestalten worden und fonnten erft am Dienstag den Abstieg vornehmen. Auf dem Grilla-Gleticher rig plots= lich die Leine und zwei Touristen stift rz-ten in den Abgrund. Die drei anderen setten den Abstieg sort. Unterwegs weigerte sich einer von ihnen, weiterzugehen, da er so ermudet mar. Rach ihrer Rudfehr alarmierten die beiden andern in Chamonix die Behorden, die sofort eine Rettungskolonne aussandten. Man befürchtet aber, auch den Zurückgebliebe-nen nicht mehr lebend aufaufindene, da er weber über Lebensmittel noch über eine Dede verfügt, mit der er fich gegen die Ralte hatte ichüten können.

Badische Rundschau.

Der Voranschlag der Stadt Ettlingen.

Reue Steuern. - Bahlreiche Untrage. (!) Ettlingen, 19. Auguft.

Der hiefige Bürgerausschuß trat gestern abend zu einer wichtigen Sitzung zusammen, um den diesjährigen Borauschlag der Stadt unter Dach und Fach zu bringen. Bürgermeister Kraft gab eingehende Darlegungen über ben Boranichlag, der ein Desigit von 340 000 Mart vorsieht, das durch neue Einschwen gabet wart werten. nahmen gebedt werben muß. Trot umfang-reicher Sparmagnahmen und trot eines einmaligen Zuschusses ber Städtischen Sparkasse blieb immer noch ein Fehlbetrag von 16 000 Mt. dingu kamen jeht aber noch die außerordent-lichen Belastungen, die das badische Notgeseh mit sich brachte, wobei neue Belastungen von rund 30 000 Wark für die Stadt entstanden, mährend sid dur 10 000 Mark aus der Gehalts-fürzung des Rotgesehres ergeben. Durch noch-malige sehr scharfe Abstriche am Etat gelang es, anch hier einen gewissen Ausgleich zu erzielen, allerdings sieht der neue Voranicklag die Erschöhung der Bürgers und der Gemeindebiersteuer um je 50 Proz. vor, außerdem sollen künftig an Steuern erhoben werden; vom Grundvermössie gen 96 Pfg., vom Betriebsvermögen 44 Pfg., vom Gewerbeertrag 555 bezw. 749 Pfd. Das ergibt gusammen einen Ertrag von 844 000 Mart, woon noch 18 085 Mart aus ber Burgergenußauflage fommen, fo daß insgefamt 862 711 Mart der Ausgaben gededt find. In der geftrigen Abendfibung brachten nun die verschiedenen Parteien eine Reihe von Antragen ein, die aber alle vom Gemeinderat als für erledigt erflart wurden, ba diefer ingmifden weitere Striche an dem icon gedrudten Boranichlag vorgenommen hatte und u. a. auf ein Biertel feiner Gebühren verzichtet. In ber heutigen Sibung tam es gu einer stürmischen Diskuffion über zahlreiche Buntte, bis die Sibung abermals vertagt

Um die Gehaltsfürzung der Gtaatsangestellten.

Wie uns vom Gewerkschaftsbund der Angestellten (G.D.A.) mitgeteilt wird, waren vom Bad. Finanzministerium die Angestelltenorgantsationen erneut zu Berhandlungen über die beabsichtigten Gehaltskürzungen der badischen Staatsangestellten eingeladen.
Nach wie vor stehen die Angestelltenorganisationen auf dem Nechtskandpunkt, daß eine

Kürzung der Gehaltsbezüge erft nach Kün-digung des bestehenden Tarifabtommens, die zum 30. 6. 32 rechtswirksam wurde, möglich ift. Trop der gegenteiligen Rechtsauffaffungen war man bestrebt, eine Ginigung gu erzielen. Die von den Angestelltenorganisationen nach furger Unterbrechung der langen Berhandlungen ac-machten Borichläge seben Aenderungen in den Bergutungsfähen und Bergutungsgruppen des vom Binangminifterium vorgeichlagenen Ab-

Eine endgültige Stellungnahme bes Finang-minifteriums auf die Borichlage der Organi-sationen ift in den Berhandlungen nicht erfolgt, fo daß eine Unterbrechung eintreten mußte. Die weiteren Berhandlungen nehmen Freitag, 21. August 1981 ihren Fortgang.

Alegyptische Auszeichnung für badische Bienenzüchter.

Seidelberg, 19. Aug. Der Brivatdogent für Boologie Dr. Ernft Bolff in Seidelberg wurde jum Bigepräfidenten der Aegnotischen Brafident Bee Ringdom Ligue ernannt. genannten Organisation ift der prattifche Argt 28. Zaise in Beiligfreugsteinach Seine Ernennung jum Prafidenten für das Jahr 1980 erfolgte wegen feiner Berdienfte um

h. Bietigheim, 17. Mug. Dem Bemeinberat lagen mehrere Arbeitsgesuche gur Beratung Genehmigung vor. Nur einzelne, deren Bedürftigkeitsfrage entsprechend, es dringend notwendig macht, konnten Berücksichtigung fin-ben. — Die Mehrzahl mußte der derzeitigen ichlechten finangiellen Depreffion ber Gemeinbe abgelehnt werden. — Ein überzähliger bezw. abgängiger Farren wurde an den höchsten Sub-missionsangeboisabgeber veräußert. Durch diefen Ausfall find an bem bemnächft stattfindenden Buchtviehmarkt in Megkirch drei Buchtfarren gu faufen. — An der fürzlich fertiggestellten Ra= nalifation der Rheinstraße haben fich die Baf-fer-Ginlaufichächte als zu flein bezw. unbrauchbar ermiejen. Diefelben jollen entfernt und hierfür entsprechende größere Profile eingebaut Die Anfertigung bezw. Lieferung derfelben, foll im Submiffionswege gur Bergebang gelangen. — Beichloffen murbe ferner die Ranalifierung der Balfte ber Ritterftraße fofort vorzunehmen. - Die Entwässerungsarbeiten ber ameiten Galfte foll in das Binter-Notstandsprogramm eingereiht werden. — Ein Teil der bei der Gemeinde beschäftigten Arbeiter sollen bei ber Renanfertigung von Baffer-Ablauf-robren, welche für weitere Kanalifierungen in Ausficht genommen find, Beschäftigung finden.

Bier Koffer aus einem Auto gestohlen.

:: Triberg, 19. Aug. Auf der Straße nach Schönwald hatte ein Krastwagen aus dem Saargebiet geparkt, während die Insassen seitswärts durch den Bald nach dem oberen Basserfall gegangen waren. Die Insassen hatten versäumt, den Bagen abzuschließen und ihn mit Gepäck unbeaufsichtigt stehen lassen. Ein unbekannter, vermutlich ein vorbeikommender Fremsen mit irogend einer Fahrmäglichkeit seiner der mit irgend einer Fahrmöglichteit, icheint fich den Umstand junute gemacht zu haben und ftahl aus bem Anto, mahrend auch der Chauf-feur fich auf einige Schritte in den Bald entfernt hatte, vier Roffer. Die Staatspolizei bat fofort weite Streifen unternommen, aber noch nichts Naberes feststellen fonnen. Auch Gin-

beimische suchten die Baldpartien ab, in der Annahme, die Koffer vielleicht irgenowo ver-ftedt zu finden, jedoch ohne Erfolg.

Noch ein Sofbrand

im Sochschwarzwald.

)(Schönwald, 19. Aug. Oberhald des Ortes, unweit der Eicheck, ist in den Morgenstunden des Dienstag das Anwesen des Bertin Behrle ein Raub der Flammen geworden. Der Hof, der zur Gemeinde Furtwangen gehörte, wurde vollständig gerstört. Wassermangel bet die Löschorheiten ist gang ist gerkorte. hat die Löscharbeiten fast gang illusorisch macht. Mit dem Saus und feinem Mobiliar, mit dem erft einige Bimmer für Fremdenbesuch mutbar gemacht worden waren, sind auch mehrere Maschinen verbrannt, ebenso die Heuvorräte, während das Vieh gerettet werden tonnte. Die Urrache des Brandes wird vermutlich in einem Rohrichaden im Badegimmer au fuchen fein. Der Schaden foll, abgesehen von den neuen Bimmereinrichtungen, durch Berficherung gededt fein.

Der Ueberfall auf den greifen Denfionar.

= Mannheim, 19. Aug. Der lieberfall auf den 89 Jahre alten venstonierten Bahnbediensteten in der 65. Sand ist, wie die Ermittlungen ergeben haben, hauptsächlich durch große Vertrauensjeltgfeit dieses offenberzigen Mannes veranlast worden. Der Versonenkreis, der für die Täterschaft in Frage kommt, ist nicht allzu groß, denn die örklichen Berhältnisse mußten dem Unfold ichr genau bekannt jein. Auch pflegte der alte Hoffmann nur bei Anwohnern und Nachbarn zu verkehren, denen er ver-trauensselig jeine pekuniären Verhältnisse ichilberte. Dabei icheint er gerne etwas übertrie-ben zu haben. Der Einstieg muß durch das Küchenfenster erfolgt sein, das nur angelehm war. Nachdem der Täter den alten Mann niedergeschlagen hatte, muß er durch ein Geräusch, vermutlich durch ein Suften aus dem Schlafsimmer des ebenfalls bort wohnenden Schwies gersohnes und seiner Frau unsicher geworden ein. Er ergriff die Flucht, ohne ben geplanten Raub ausauführen. Der niedergeichlogene Mann war noch in der Lage, seine Tochter jur Gilfe gu rufen. Bis er jedoch über das Borgefallene berichtet batte, war ber Tater langit

Das Ende eines Emporfömmlings.

Der Fall Lacum aufgetlärt.

an der Identität Aufgetauchte Zweifel der in dem bei herrenalb verbrannten Auto gefundenen Leiche mit dem Bingener Mercedes-Beng-Bertreter heinz v. Lacum haben die Staatsanwaltschaft von Mainz, die den mysteridfen Fall untersucht, veranlaßt, die Beichlag-nahme der Leichenreste, die bereits freigegeben maren, neuerdings ju verfügen und ben Frankfurter Gerichtschemiker Dr. Popp mit der Untersuchung der Leichenreste auf Silberspuren du befrauen. Die letzten polizeisichen Ermittslungen haben aber ergeben, daß Deinz von Lacum bei dem Autobrand auf dem Dobel tatsächlich den Tod gesunden hat. Ob Selbstmord oder Unglicksfall vorliegt, wird sich wohl nie klären lassen. Die Nachforschungen haben geseigt, daß Lacum nie eine silberne Hirnplatte getragen hat. Nach diesen aufklärenden Ergeb-nissen hat nun die Staatsanwaltschaft kein wei-teres Interesse mehr an dem Fall.

Bei der Staatsanwaltichaft haben fich inamieine Reihe von Familien und Gingelpersonen aus Bingen gemeldet, an die Lacum vor seiner Abreise am Unglückstag 17 000 Mm., die er, ohne Belege au hinterlaffen, aus der Raffe entnommen hatte, verteilt hat. Die Empfänger übergaben die verteilten Gelber jest reftlos ber Staatsanwaltichaft.

wirbelt bie Angelegenheit von Lacum in Rheinheffen immer noch Staub auf. Sie ift jo verwidelt, daß ftanbig neue LeBarten über die Perfon und den Tod Lacums auftauchen. Gest steht, daß er vor 23 Jahren bei bem Giswert Reumuble bei Bingen fich vorstellte, da man dort einen Dafchinenmet.

it e r für die Bedienung der Gismajdine juchte. Er fam mittellos mit einem Bundel an, wurde eingestellt, imponierte durch fein Auf-treien und wurde ichließlich mehr und mehr in die Familie des Befigers aufgenommen, sumal er erklärte, eigenklich Ingenieur au sein ind von wohlhabenden Cliern zu stammen, die aber tot seien. Auch sonstige Berwandte besitze er nicht. Die Kinder des Besitzers sagten schließlich Onfel zu ihm. Das Verhältnis wurde inniger. Man nahm den gewandten jungen Mann als Teilhaber auf, der dann immer mehr das gesamte Beschäft an fich riß, gumal ber Inhaber meist schwer frank in Davos lag und imiterita Seine Frau murde mit einer Rente abgefunden und in Biesbaden untergebracht. Den einen der beiden Sohne ichaffte von Lacum nach America, dem andern gab er eine untergeords nete Stelle im Betrieb. Beute hat die Familie ihren gangen Besit verloren, Aus diesen Anfängen heraus entwidelte von Lacum feine

vier Geschäftsunternehmungen, die sämtlich getrennt als G.m.b.H. firmiecen. Bon den Angestellten dieser Firmen bekam niemand Einblid in die eigentliche Buchführung und die Geldgeschäfte, selbst der Profurift ber Mercebes=Beng=Antomobil-Bertrieb . B.m.b.S. nicht, fondern alles dies wurde in bem Privat= buro bes von Lacum erledigt, bas ftets verichlossen blieb, wenn er fort mar. Gur diese Arbeiten hatte er fich vor fieben Jahren bie 15jährige Tochter eines Gaggenauer Gaftwirts mitgenommen, die im Saus wohnte, nur in ber Familie verfehrte und gefliffentlich von Binger Rreifen ferngehalten wurde. Man hofft, durch fie, die bereits eingehend vernommen wurde, am ehesten Auskunft über die verworrenen Geschäftsverhältnisse zu erlangen. Zweifellos hat von Lacum das junge Madden für feine zweifelhaften Geschäfte ausgenutt, ohne daß fie im Bewußtsein war, unlautere Sandlungen gu unterstüßen. Gin besonderer Fall spielte fich mit einem Grundftiidsbrief ab, ben von Lacum, wie verlautet, durch Bestechung übersbewertet erhielt, Statt mit 50 000 Marf war die Liegenschaft mit 150 000 Mark bewertet worden. Bon diesem Grundgftücksbrief joll sich von Lacum ein zweites Exemplar verichafft ha-ben und beide bei verschiedenen Banten zur Beleihung bis ju 80 v. S. benutt haben.

Gran von Lacum, die vollfommen gujammengebrochen ift, weiß bis beute noch nichts von den Anichuldigungen, die ihren Mann erhoben werden. Gie ift von ihrem Bruder aus Bingen weggeholt wor-Eigenartig ift auch die Trauung gewesen, von Lacum befauptete evangeliich ju fein und bestimmte feine tatholifche Frau, fich evangelisch trauen du laffen. Als nun der alte von Lacum auf die Beitungsnachricht über ben Tod des angeblichen Diplomingenieurs Being von Lacum nach Bingen reiste, nachdem er 23 Jahre nichts von diefem Gobn Beinrich gehört hatte, erfuhr man, daß es fich um eine itreng fatholifche Familie handelt. Der reiche Being von

Lacum hat auch in biefen Jahren feinem Ba-ter, ber Arbeiter in Bierfen ift, niemals einen Pfennig gutommen laffen.

Mehrmals drohte von Lacum eine Entdet= nng sowohl seiner gefährlichen Geschäftsgebarung als auch des Titelschwindels. So warnte schon vor eineinhalb Jahren ein Filialleiter das Stammhaus Daimler-Benz dringend davor, Lacum weitere große Kredite einzuräumen. Dieser jedoch wußte die Leitung des Untertürkheimer Werks derart von der Müte seines Betriebes zu überzeugen daß es Güte seines Betriebes zu überzeugen, daß es nicht zum Abbruch fam. Etwa zur gleichen Zeit kam in einer Frankfurter Gesellschaft der Schwindel mit dem Diplomingenieur ziemlich flar zutage. Bon Lacum hatte behauptet, in Nachen ftudiert und das Egamen gemacht du haben. Eine Dame in der betreffen-den Gesellschaft, welche die Aachener Berhält-nisse und insbesondere die Profesioren faunte, konnte feststellen, daß von Lacum keine Ahnung von den Dingen dort batte, also unmöglich in Nachen ftudiert haben konnte. Endlich icopfte por einem Jahr die Danatbank in Bingen Berdacht, weil bei den eingereichten Bilanzen aller-hand nicht stimmte. Nach längerem hin und her brach Lacum felbst die Verbindung zur Bant ab, um einer brobenden Bucherprüfung au entgehen, und sahlte die Kredite in bar au-rück, da es ihm gelungen war, von andrer Seite wieder Geld zu bekommen. Gegenwärtig gehören die Commerd- und Privatbant in Maing und die Dresdner Bant in Kreugnach gu ben Kreditgebern Lacums. Lacum verftand es por allem, Kraftwagenkäufer zu veranlaffen, ihm Blankowechsel zur Versügung zu stellen; man fand ein ganzes Bündel davon in seinem Schreibtisch. So vielfältig aufgebeaut das ganze Schwindelspstem war, so geschickt operirte Lacum bis zum Schluß. Dabei machte er alle berartigen Finanggeschäfte allein; niemand, auch die oberen Angestellten feiner Betriebe nicht, hatten irgendwelchen Ginblid ober eine Renntnis ber Dinge. Es wird jest noch befannt, daß Lacum nicht nur bei Lieferwerfen wieder hoffte Beld gu erhalten, fondern auch

150 000 Mark in Karlsruhe.

Dorthin mar er gerade unterwegs, als fich das Unglück ereignete.

Die Tranerfeier, an der wärtige Direftoren der verichiebenen Berfe uim. teilnahmen, fonft aber niemand von ber Binger Bevölferung, ging übrigens ohne bie fterblichen Refte des Berunglückten vor fich, da, wie ichon erwähnt, eine Viertelstunde guvor die Staatsanwaltichaft die Aiche beichlag = nahmt hatte. Uebrigens ist das von Lacum= iche Eleftrigitätswert nicht Lieferer bes Stroms für Bingen, fondern für Bad Rreugnach.

Kleine Rundschau.

n. Untergrombach, 18. Aug. (Schenenbe gel Während des Transportes erichoffen.) Karlsrube ber, icheute am Ausgang Ories eine Ruh und nahm reifaus. murde dabei fo mittend, daß fie 2 Stunden herirrte und nicht eingefangen merden tonnt Sie fprang über einen 3 Meter hohen damm in den Bald, mo fie erichoffen murde.

:: Steinen (bei Lörrach), 18. Aug. (Richt In Bugfenster hinauslehnen.) Der von einem beimfahrende Fußballer Otto Sänger Dehr lehnte sich jum Bagenfeuster hinaus iften anickon Manuel Bagenfeuster hinaus in ich anickon Manuel Bagenfeuster hinaus in ich stieß awischen Brombach und Steinen mit der Kopf gegen ein Brückengeländer, so daß beinen Schölleruch Langeländer, so einen Schädelbruch davontrug.

Eberbach, 19. Aug. (Bom Motorrad geffirt Gin Bfalger Lieferwagen fand an ber of horner Landftrage einen Mann im bemußil Buftande am unteren Strafenrand liegen. Seftstellungen ergaben, daß ein Motorrabia den auf der Banderschaft befindlichen Reinhard aus Doffenheim mitgenommen ihn jedenfalls an der genannten Sielle verlei, hat. Der Motorradfahrer, der inzwischen gestellt worden ist, hatte sich, ohne um den beiten sich zu bakten ich zu bakten ic letten fich gu befümmern, davon gemacht.

Marien bei Kehl, 18. Aug. (Bom Dach stürzt.) Beim Stecken von Ziegeln frürzte 23 Jahre alte Knecht Siehl so ungläcklich den Speicher, daß er bewußtloß liegen singligeinend hat er innere Berletzungen erliet. :: Schriesheim (bei Seidelberg), 18. Austigen Breifigenbrechen tödlich abgestäten Dier ist am Montag der 00 Jahre alte wirt Pseiderer bei der Zweisigenernte Baum abgestürzt. Er wurde schwer verlit nach der Universitätsklinit Seidelberg bracht, wo er noch am Albend paritarben ist.

bracht, wo er noch am Abend perftorben if 1. Hodenheim, 18. Aug. (Ertrunken.) 311 hodgehenden Kraichbach ift hier das 1jad benhurgen des Hilfsarbeiters Leonhard benhurgen benburger ertrunten, das beim Spiel in Bach gefallen war. Erft an der Eifenbahnbil fonnte die Leiche gelandet merden.

Baben-Baben, 18. Aug. (Wegen Arbeitele feit in den Tod.) Ein junger Mann aus tental hat sich in der Wohnung seiner frül Arbeitgeberin durch Oeffnen des Gashahns Leben genommen. Er war nach der Entla in Freihurg beschäftigt gewesen, wurde dort bald wieder entlassen. Man nimm! daß die Arbeitklosigkeit den jungen Mann den Tod getrieben bat.

I. Philippsburg, 18. Aug. (Golbene Soch) 7. Filippsburg, 18. Ang. (Goldene et al. De Cheleute Franz Ferdinand Beld Frau Maria geb. Bühler konnten hier in ihr geft gest gestiger und körperlicher Rüftigkel Fest der goldenen Hochzeit begehen. Delzieht 76 Jahre, seine Frau 73 Jahre alt. dellebten Jubelpaare gingen zahlreiche

Freiburg, 18. Aug. (General a. D. 75 Jahre.) Am Mittwoch, den 19. August General der Infanterie a. D. 38 bert 75. Geburtstag. Als Brigadefommandent, fehligte er die 15. Infanteriebrigade in und als Divisionär die 29. Division in Freib an deren Spipe er auch in den Belffriei trat. Später war er stellvertretender tom! dierender General des 14. Armeeforps Rarlsruhe. Seine Auhetage verlebte et Freiburg, nahm aber vor einigen Monaten nen Bohnsit in Potsdam.

Grober Unfug.

)(Ludwigshafen, 18. Aug. Gin Borfall, wohl als besonders grober Unsug au focidnen ift und über den die Ermittlund nicht gang abgeschlossen sind, ereignete gestern abend im "Abler" in Kirches gestern abend im "Abler" in Rird berger Leute, der eine in frand icher Leutnantsuniform und brei dere in Mannichaftsuniform, in Stablbell mit frangofischen Gewehren bewaffnet, alberne Redensarten und reisten friedlich bei ber Rermefeier Berfammelten artig, daß fich in furger Beit eine Schl entwidelte, in beren Berlauf Befellen unter Abnahme ihrer Baffen geworfen murden. Das Rabere muß bie eingeleitete polizeiliche Unterfuchung

Hochwasserkatastrophe in Darmstadt und Umgebung.

:!: Darmftadt, 19. Aug. Gin Bolfenbruch, der am Dienstag nuchmittag über Darmftadt und Umgebung niederging, hat furchtbaren Schaden angerichtet. In Dar mit abt felbft hatte ber Drud ber riefigen Baffermaffen Mancreinfturge aur Folge. In Riederramstadt brangen bie Fluten der Modau, die fich ingwischen an einem reigenden Flug ausgedehnt hatte, in Säufer und Stallungen ein. In Sherstadt erreichte die Katastrophe die Ausmaße des Jahres 1919. Der Pegel der Modan stieg in kutzer Zeit um 2½ Meter. Erst gegen 1 Uhr nachts ging das Basser langiam zurück.

Am schwerften betroffen scheint die Gemeinde Eich ollbriiden zu fein. Unweit des vorsjährigen Dammbruches durchbrachen die Baffermassen wiederum den Damm an zwei Stellen. Sie haben eine Fläche von fast 100 Quadratfilo-meter überflutet und dabei unermeglichen Schaden auf Felbern und in Garten angerichtet. Die Autoftrage Darmftabt-Beibelberg ift nns paffierbar, so daß der Berkehr umgeleitet wers den mußte.

Die Bewohner mußten teilweise in den betroffenen Ortschaften fluchtartig Säufer verlassen und fonnten nur ge-rade den wertvollsten Teil ihrer Habe retten. Das Bieh mußte aus den Ställen gebracht und auf die höhergelegenen Plate geführt merden. In vielen Saufern ftand im Erdgeichog Baffer über einen Meter boch. Die Ern in großem Umfang vernichtet worden.

Regen aufgebort hatte, feste er in den Morgenstunden erft ichmächer, dann e ft arf ein. Im oberen Modautal Baffer bereits wieder um etwa einen Weter gestiegen. Die schmutzig gelben g führen weiterhin Solz, Bretter und pon Sagewerken, Bäume und Feldfrüchte von Sagewerfen, Bäume und Feldfrum'a sich. Da der Regen gegen Mittag noch aift mit neuen Gefahren zu rechnen vor allem auch für das Ried und stiefergelegenen Teile des Modautales stinisvoll werden können, wenn nicht Wassermassen neue Abflußmöglicheiten Haffen werden. Die Einwohner der ten wie auch die Robärden teinen isdach ten wie auch die Behörden ftehen ich Naturgewalten ziemlich machtloß gel da die besonderen Berhältnisse des site schwer den Abfluß größerer Wasserma lassen. In den betroffenen Dörfern ift mobnerschaft auch am Bormittag wiedern mibt, die Gefahren soweit wie irgend m an bannen.

Der Schaden, der durch diefes Unmetter ursacht wurde, läßt sich bis jest auch noch im entferntesten überseben. Aus fahr ein Landen ständig neue Sioksbosch ein Landenstellt und binder bioksbosch Landwirte und Gewerbetreibende gleichmäßig ichwer betroffen. Die Begebal waltungen werden bedeutende Aufwendu machen miffen, um die Straßen und Bese

der inftand gut fegen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Aus der Landeshauptstadt

Neunjähriges Kind tödlich verunglückt.

bestern morgen furz vor 10 1thr creignete sich in der Stattgarterstraße ein schwerer Unglücksiel, dem ein innges Menichenleben zum Opfer tine Anderen Statten sich an die Deichsel statten Berden beständern gehängt, der an ein mit Verden bespanntes Viersuhrwert angekoppelt deichsel aufzusissen, siel der 9 Jahre alte Sohn ich Anschendissen, das ihm ein Kad des mit 30 dennern Eis besadenen Anhängewagens über Angen zur Folge hatte. Soweit bisher seitellt werden konnte, trifft den Juhrmann im Bierinhrwerfs an dem bedanerlichen Vorzeiten fein Berichulden.

Dieser bedauerliche Unglücksfall beweist wieset einmal, wie gefährlich es ist, sich an einen Bagen anzuhängen. Leiber ist diese Unsitteristen bei den Großstadtsindern arg eingesissen und auch die Eltern, denen nicht genug kpredigt werden kann, das Anhängen ihren andern wit aller Strange au verbieten, beständern wit aller Strange au verbieten, bes indern mit aller Strenge au verbieten, be-men fich der Gefahren, die in dieser kindlichen vielerei liegen, meist erst, wenn, wie gestern, itischer Unfall es ihnen vor Augen führt. ist dabei wie mit dem Abspringen von der alendahn, 99 mal geht alles glatt ab, beim Mal aber eben nicht mehr, und das Unglick Oa. Gerade, weil das Anhängen an Wagen Autos für die Kinder einen so großen Reiz ef fahren, ohne daß es etwas kostet —, ist besonders schwer, es einem Kinde abauge-bien, und nur ftrenge und eingesende Erdonungen fönnen dabei zum Ziele führen und bettriachen, daß folche traurige und leicht zu betweidende Unfälle aus der Chronik der Stadt

Colomotive fährt auf Personenzug.

Seche Berlette.

die Reichsbahndirektion Ludwigshafen Uhr im Bahnhof Maximiliansau infolge mes Berschens im Naugierdienst die answeh-lade Maschine des Personenzuges Neustadt— arlörnhe anstatt auf ein Nebengleis wieder den sechs Personen unerheblich verletzt. Sie lieben reitersche

Die Bärten der Steuernotverordnung.

Strenge Sandhabung burch bas Finanzamt Rarisruhe.

Ein hiesiger Geschäftsmann war auf 15. Aug. nen Steuerbetrag von 1000 M schuldig. Am kontag, 17. August wollte er bei der Finanz-Be Jahlung leisten durch Hingabe eines beds, gezogen auf ein hiesiges Bankhaus. amten abgelehnt mit der Begründung, daß Anfile. Bufchlagg wegen verspäteter Zahlung find, die gleichzeitig zu leiften seine. Daß Buichlag — dem Buchstaben der Berordnach — gefordert wird, kann man noch hecktonto am Samstag (bem Berfalltag) Finanzamt die Zahlung erst am Dienstag ten hatte, alfo noch einen Tag fpater, weil Montag ber Gingug bes Bantichedgegenettes im Reichsbankabrechnungsverkehr mög-Bewesen ware. Unverständlich bleibt aber, wegen der fehlenden Berfaumnisginfen entgegennahme bes Steuerbetrages überdapt abgelehnt worden ift. Die Bersäumnis-lehihr wäre doch nachträglich beizubringen ge-beten. St.

Circus Busch ist da!

Beute erhebt fich auf dem Defplat das gene Bier-Maften-Belt des Zirkus Busch, nach gang neuartigen Pringippen fonstru-Sibeinrichtung bietet 7000 Besuchern Plat, bietet Bujch ein Programm gang erfter

Klasse, das in einer grandiosen Basserpanto-mime gipfelt. Zirkus Busch ist der Zirkus der eireensischen Gipfelleistungen, der artiftischen circensischen Gipfelleistungen, der artistischen Sensationen, der 1000 ungeahnten Ueberraschungen. Roch sind Karten zu jeder Vorstellung und in allen Preislagen zu haben, im Vorzverfaus: Zigarrenhaus Hermann Meyle, Marktplah, Tel. 450 und an der Zirkuskasse, die ab 9 Uhr vormittags geöffnet ist, Tel. 6070. Nochmals sei nachdrücklich auf die sehenswerte Tierzichau — 500 Tiere aus allen Erdteilen — wie

auf die hochintereffante Afrikaschau hingewiesen. Man sichere fich rechtzeitig seinen Blat, deen der Andrang wird zweifellos enorm werben.

Ehrung. Bor furzem feierte Obersetretär Leopold Dahlinger seinen 50. Geburtstag. Er ist seit einigen Jahren Kreisvorsitzender und Inspekteur beim Roten Kreuz. Für seine aufsopfernde Tätigkeit und seine Berdienste um die gute Sache murde er non seinen Comerchen ind gute Sache murbe er von feinen Rameraben ind Mitarbeitern aus biefem Anlag geehrt.

160 Tankstellen in Karlsruhe.

Friih um 6 Uhr beginnt der Tagesbetrieb an ber Tanffielle, Liefer- und Lastwagen, die geitig munteren Arbeitstiere, reihen fich aur Gutterung mit Del und Betriebsftoff an, Etwa um 8 Uhr feht der Geschäfts- und Fremdenverfehr ein, dann "läppert" fich der Betrieb fo babin bis au seinem zweiten Höhepunkt in den Abendstunden. So hat das aute, alte Gafthaus an der Landstraße im Lauf der letzten Jahre seinen modernen Nachsolger gesunden. Wo der Fuhrmann früher seine Pferde fütterte und tränkte. fährt der Chauffeur vor und tantt, und mit diefem "Tanken" ift nicht nur unfere Sprache diesem "Tanken" ist nicht nur umere Sprace um ein neues Berbum reicher geworden, es hat sich auch äußerlich vieles geändert an den Land-itraßen wie in den Siädten und Oörsern. Tank-oder Zapfstellen in allen möglichen Farben und Bauarten schossen wie Bilde aus der Erde, auf daß der trockengelegte Automobilist nicht mehr filometerweit dur nächsten Drogerie tippelu muß, um seinem Gesährt wieder den nötigen Betriehältoff augustühren. So hat Karls= muß, um seinem Gesährt wieder den nötigen Betriebsstoff auguführen. So hat Karls-ruhe mit den Bororten beute annähernd 160 Tankstellen, darunter eine gange Angahl Großtankstellen, die neben Benzin und Del auch Wasser und Reisenlust abgeben. Auf Schritt und Tritt begegnet man der Reklame für die Betriebsstoffe der verschiedenen Konzerne, deren einer sindiger ist als der andere, wenn es gilt, am geeigneten Platz eine neue Japstelle aufzus mocket.

Und das Geschäft bei der Sache? Run ja, das hat sehr nachgelassen. Der Run auf die guten Pläte ist vorüber und der Absat ist auch nicht mehr jo glängend. Zusolge der durch Notverordnung vorgesehenen Bollerhöhungen find die Antobetriebsstoffpreise fo boch geklettert, daß fie die Preise des angrengenden Auslandes um rund 25 Prozent überfteigen. Die Tankwarte wiffen ein Lied davon zu fingen, wie die auslandifden Reifenben protestieren, wenn fie die hoben deutschen Breife begablen mitfen. Bie vielmehr trifft dies den deutschen Automobi-liften, der 381/2 Pfa. für den Liter Bengin gablt und weiß, daß genau die Balfte diefes Preifes auf Konto Steuern und Bolle geht. Biele Autobetriebe gerade hier schränken ihr Fahrwesen erheblich ein und manche Firmen tragen sich ernftlich mit dem Gedanten, wieder gum Pferdebetrieb der alten "auten" Beit übergu-

Bie die Dinge jest liegen, muß man alfo

bağ es bereits au viele Tantftellen gibt, denn das Tantftellennet ift fo organifiert, daß

es einer normalen Beanspruchung entspricht, und die haben wir eben jeht nicht. Das be-itätigen auch die Garagenbesitzer, die trauernd vor ihren zum großen Teil leeren Boren stehen. Manch fleiner Autofahrer, der mit Ach und Krach seinen Wagen abgestottert hat, stellt ihn Tag und Nacht auf irgend einem Parkplat oder einsach unter einer Laterne ab, um die Garagenmiete zu sparen. Allerdings fann es ihm passieren, daß bei solcher Gelegenheit mandes abmontiert wird und eventuell der gange Bagen einmal verschwindet. Faule Zeiten find

Und was sagt der Tankwart dazu? Nichts, er lächelt und pumpt — aber er "pumpt" nicht. Man muß bar bezahlen, es sei denn, man habe sogen. "Benzin-Schecks", das sind Gutscheine, die man, wenn man einmal viel Geld hat, im voraus kauft, um auch in bargeldiosen Zeiten fahrtbereit zu sein. Sie und da kommt es auch vor, daß Autofahrer, nachdem sie getaukt haben, vor, daß Antorahrer, nachdem nie getantt haven, den Tankwart unter einem Vorwand beichäfstigen und fluchtartig die Zapsstelle verlassen, das sind meist Schwarzsahrer oder Autodiebe, die selten ihrem Schickal entgeben. Außerdem sind die solftmischer", oder wie man die Tankwarte sonft im Volksmunde neunt, auch nicht auf den Kovf gefallen und betrachten sich ihre Kundichaft beizeiten. Sie haben ein Auge dafür, was faul ist, und ein routinierter Tanker merkt sich automatisch das Erkennungszeichen des ansrollenden Wagens, dis dieser ordnungsgemäß abgefertigt ist. Am liebsten wird der Geichäftsmann gesehen, der "kurze Fusszehn" macht, tankt, zahlt und "abhant". Wenn Damen tanken, ist die Sache meist etwas komplizierter, und solche Märchen, wie sie in dem Tonsilm"Die 3 von der Tankselle" ausgetischt werden, gibt es überhaupt nicht. Weche, wenn es unserem Pumpenmann einstelle, eine vornehme Dame — nur solche siben am Volant! — anzussingen "Gallo! Du süße Frau!" Sie würde ihm wahrscheinlich den bkauen Brief besorgen. Diese Damen sind überhaupt beitel zu bedienen, sie kommandieren so gern. Dafür hat unser Pumpenmann ein inneres Grinsen; wenn sie zahlen und abbrummen, rust er trozdem freundlich nach: "Beiten Tanks" den Tanfwart unter einem Bormand beichafund abbrummen, ruft er tropdem freundlich nach: "Beften Tant!" bb.

Karlsruher Schöffengericht.

Jahre alte verheiratete Landwirt und Gemeinderechner Adolf H. aus Au a. Rh. du verantwerten. Dem Angeflagten wird dur Last gelegt, als Ge-meinderechner der Gemeinde Au a. Rh. Geld-beiräge von insgesamt 3265 Mark, die er als Rechner ber Gemeindetaffe für dieje empfangen hatte, für fich behalten und unterichlagen und bie Bücher und Rückftandsverzeichnise unrichtig geführt zu haben, um die unterichlagenen Beträge zu verbeden. Rach der Anklage warden 168 Falle feftgeftellt, in denen Leute, die ihre Beträge bereits bezahlt batten, als rudftandige Schuldner eingetragen wurden. Der Angetlagte will geltend machen, daß er aus Unfähigfeit feinen Anfgaben als Gemeinderechner nicht ge-wachien ware. Es war allerdings ein offenes Gebeimnis, daß der Angeflagte baufiger Gaft

Ungefreuer Gemeinderechner. | in Birtshäufern war und mitunter mit "Dampf" aufs Rathaus lam. Staatsamwalt Ihle ift der Ueberzeugung, daß der Angeklagte vorfäklich gebandelt habe und beantragte eine Zuchthausftrafe von einem Jahr. Das Schöffengericht verurteilte den Angeflagten wegen Amtounterchlagung du einer Befängnisftrafe von feche

Fahrläffiger Falscheid.

Begen Berstrickungsbruchs und sahrlässigen Falscheibs stand der 34 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter und Schweißer Theodor L. aus Oberweier, Amt Rastatt, vor dem Schössengericht. Der Angeklagte hatte am 16. Februar in Rastatt vor dem Amtsgericht den Offenbarungseid geleistet und dabei ein Bermögensterreichnis als nollköndie dektenzete in Bermögensterreichnis als nollköndie dektenzete in verzeichnis als vollständig beschworen, in weldem eine Wohngimmereinrichtung und andere Begenftande, die fein Gigentum maren, nicht angegeben waren. Des weiteren batte er, um ber Bwangsvollstredung ju entgeben, eine Reihe Begenstände anderwarts übereignet. Staatsanwalt beantragte wegen fahrlässigen Falicheids und Bergehens gegen § 288 ein Jahr drei Monate Gefängnis. Das Gericht ver-urteilte L. im Sinne der Anklage zu vier Monaten Gefäng nis abzüglich zwei Mos note Untersuchungshaft.

Eine unnafürliche Mutter.

Begen graufamer Rindesmißhandelung ftand gestern die 25 Jahre alte Ghefrau Elife S. aus Lahr, suleht wohnhaft in Beingarten, vor der II, Karlsruber Ferienstraffammer. Die Ungeflagte war am 4. Degember vom Einzelrichter beim Amtsgericht Pforzheim wegen erschwerter Körperverletung gu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden und hatte gegen diejes Urteil Berufung eingelegt. Es wird der Angeflagten dur Laft gelegt, bis Sommer 1930 ihr dreijähriges uneheliches Kind fortwährend in graufamer Beife mighandelt gu Gie hatte, wie fich aus ben Beugen= ausjagen ergibt, das dreijährige Madchen wieberholt berart geichlagen, daß es blaue und grüne Fleden im Geficht bavontrug, mas auch den Nachbarn auffiel. Auf die Bernfung der Angeflagten änderte die Straffammer das Urteil der ersten Instanz dahin ab, daß auf eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten erfannt murde.

Der Kommuniffenmord vor dem Schwurgericht.

Das Karlsruher Schwurgericht tritt Mon-tag, 7. September, vormittags 9 Uhr, ju feiner nächften Tagungsperiode gufammen. Wegenfrand der Berhandlung bildet der Ueberfall von Kommunisten auf einen Zug nationalsozia-liftischer Motorradsahrer, der sich anläßlich einer Bauernfundgebung der N.S.D.U.P. am Pfingstag in der öftlichen Kaiserstraße abspielte. Wie erinnerlich wurde dabei ein untsormierter Motorradsahrer der N.S.D.A.P. namens Paul Billet aus Lahr, als er an jenem Nachmittag gegen 4 Uhr mit mehreren Kameraden durch die Kaiserstraße such 3wis sameraden durch die Rufetziage fabt, 3wischen Abler- und Kreuzstraße während eines furzen Haltens von einem Kommunisten durch einen Stocklieb vom Rad geschlagen. Der Motorradsahrer kam unter seine Maschine zu liegen und erlitt einen Schädelbruch. Um 9 Uhr genads ist der Schmernerlehte im Städtischen abends ift der Schwerverlette im Städtischen Krantenhause seinen Berletungen erlegen, MIS Saupttäter murde durch die Polizei der 26 3. alte Schuhmacher Albert Johannes Saas aus Karlaruhe ermittelt. Er jowohl, wie vier Mit= täter murben festgenommen.

Die Beteiligten, nämlich ber Schuhmacher Albert Saas, der Gärtner Abolf Linder, serner Georg Edstein, Theodor Schmalsbach, sowie der Schristisker Friedrich Dietz, sämtliche aus Karlsrube, werden sich am September vor bem Schwurgericht wegen Körperverletung mit nachgefolgtem Tobe, iowie wegen Landfriedensbruchs ju verantwor-ten haben. 218 Officialverteidiger wurden ben Angeklagten die Rechtsanwälte Löwe, Sugo Mary, Sugo Stein, Bippelius und Schon geftellt. Die Antlage wird Erfter Staateanwalt Dr. Eichenauer vertreten. 3us. gesamt sind bis jeht zu der Berhandlung 47 Zengen geladen, es erscheint jedoch nicht ausgeschlossen, daß sich deren Zahl noch erhöhen wird. Die Schwurgerichtsverhandlung dürfte mindeftens zwei Tage ausfüllen. Gofern bis jum Beitpunft der Berhandlung die Renoviedes Schwurgerichtsfaals beendet fein wird, wird dieje bort abgehalten werden. Da mit einem starken Andrang des Publikums zu rechnen ist, wird sich die Ausgabe von Karten wohl nicht umgehen lassen.

Zusammenstoß.

Auf der Straßenkreugung Karl- und Kriegs-ftraße kollidierte ein in südlicher Richtung durch die Karlstraße sahrender Radsahrer dadurch die Kathstraße sahrender Radhahrer da-den Motorradfahrer, daß der Radfahrer ohne die beabsichtigte Fahrtrichtungsänderung an-auzeigen, plötzlich nach links in die Kriegs-straße einzubiegen versuchte. Beide Fahrzeuge sind beschädigt worden, Personen wurden nicht

Die Frage der Doppelverdiener Eine Stellungnahme des Reichsarbeits= minifters.

Bur Frage der Doppelverdiener hat der Reichsarbeitsminifter erneut Stellung genom-men. Gine Menderung der Gesetzgebung ift allerdings wohl nicht ju erwarten. In einem Schreiben an die Arbeitgeber- und Arbeitneh-merverbande wird junächft auf einen Befchluß, den die Gutachterfommiffion jur Arbeitalofen-frage bezüglich der Doppelverdiener gefaßt hat, hingewiesen. In diesem Beschluß beißt es n. a.: "Die Arbeitgeber follen in Zusammenacheit

mit ben Betriebsvertretungen bafür forgen, daß bei Entlaffungen und Ginftellungen im Falle gleicher Eigunng die fogialen Ber= hältniffe ausschlaggebend berüchsichtigt werben.

Darüber hinaus follen die Arbeitgeber im Bujammenwirfen mit den Betriebsvertretungen die Belegichaften daraufbin durchprüfen, ob Arbeitnehmer mit einem anderweitig geficherten Einkommen im Betriebe vorhanden find und ohne unbillige harte und ohne Berletung ber BetriebBintereffen erfest werben fonnen. Mit Rücksicht auf ihr berufliches Forttommen follen Arbeitnehmer, beren Gliern ein gefichertes Einkommen haben, nicht ichon beshalb durch die vorgeschlagenen Magregeln getroffen merden."

Ueber die Durchführung dieses Beschlusses hat sich die Kommission wie folgt ausgesprochen: Privaten Arbeitgebern soll die Berücksichtigung der fogialen Berhältniffe bei der Befegung ber Arbeitspläte angelegentlich empfohlen werben. Es handelt fich bier barum, bei Entlaffungen und Reneinstellungen die Erwerbsbedürftigfeit besonders zu beachten und auch bei den Belegschaften in eine Prüfung darüber einzutreten, ob nicht Arbeitnehmer mit einem anderweitig gesicherten Ginfommen burch andere erfest merden könnten. Die Kommission war sich darüber flar, daß die Prüfung im Zusammenwirken mit den Betriebsvertretungen vor fich geben folle."

Der Reichsarbeitsminister fagt in dem Erlag: "Rach § 78 Biffer 8 bes Betriebsrätegejebes gehört es gu den Aufgaben der Gruppenrate oder mo fie nicht bestehen, ber Betrieberate, nach Maßgabe der §§ 81 bis 83 mit dem Arbeitgeber Richtlinien über die Ginftellung von Arbeitnehmern in den Betrieb gu vereinbaren. Es fönnten also auch Richtlinien über den Ausfcluß von Doppelverdienern bei Reueinstellung vereinbart werden und es könnten, da es sich bei den Richtlinien um eine Betriebsverein-barung handelt, jum Zustandekommen auch die Schlichtungsbehörden hilfe leisten. In § 78 Biffer 8 des Betriebsrategesebes ift vorgeseben, daß betriebliche Einstellungsrichtlinien nur in Frage fommen, wenn nicht eine tarifvertrag-liche Regelung der Ginftellungsgrundfage be-

Diebe an der Arbeit.

Ein Birt von hier erftattete der Poligei die deige, daß in einem von Hankangestellten wohlten Mansardenzimmer sämtliche Behältdurchwühlt, ein Schließforb erbrochen und einem Schrant und bem Schließforb ein beldbetrag von etwa 3 M, eine vergolbete Uhr eine goldene Salsfette im Gefamtwerte etwa 48 M gestohlen worden seien. Wie taeftellt worden ist, muß der Dieb, do die wieder ordnungsmäßig verschloffen mar teinerlei Beichädigungen aufwick, unter Abung eines Nachschlüssels in das Zimmer ngedrungen sein. Die Ermittlungen sind

Jahre alter Raufmannslehrling ber Bolizei an, daß ibm am Schalter hiefigen Poftamts von unbefanntem Ta-in 10-Mart-Schein entwendet worden fei. einer Bitme aus Rintheim ift fundstück ein Quantum Kartoffel im Berte etwa 12 M von unbefanntem Täter entbendet worden.

berner ift ein unbefannter Täter in der Aberner ist ein unberannte. Acht dum Dienstag durch Uebersteigen de-Amdaunung in einen in der Kantstraße ge-

legenen Garten eingedrungen und hat daraus etwa 50-60 Pfund Birnen, Aepfel und 3wetichgen geftohlen.

Gin Sauptlehrer von bier zeigte ber Polizei an, daß ihm vermutlich in der Racht gum Montag aus feiner Gartenhutte von unbefanntem Tater ein Rudfad mit verichiedenen Rleibungsftüden im Werte von etwa 10 . entwendet wor-

Gin 17 Jahre alter Raufmannslehrling, ber feinem Arbeitgeber in letter Beit Baren im Gesamtwerte von etwa 13 M entwendet und einen Gelbbetrag von 2.20 M unterichlagen bat, gelangte gur Angeige. Die entwendeten Baren fonnten jum Teil wieder beigebracht werden.

Auf dem Turmberg in Durlach ift ein Bochenendhäuschen erbrochen und baraus ein Rabioapparat und ein Federbett gestohlen

Gin junger Mann, ber, wie Augenzeugen feitstellen tonnten, ein vor dem Stadt. Pfand-leibhaus aufgestelltes herrenfahrrad gestohlen batte, ift feftgenommen und in bas Befangnis eingeliefert worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

steht. Es erscheint daher erwünscht, daß die Barteien der Tarifverträge sich, w weit es noch nicht geschehen ift, über die Beachtung des Beichluffes der Gutachterkommiffion ins Benehmen fegen."

Die Nottage der Krantenfaffen.

Die Tagung in Mainz.

Mainz, 18. Aug.

Der 85. Deutsche Rrantentaffentag murde nur als Bertreterversammlung des Sauptverbandes der Deutschen Kranfentaffen abgehalten. 3m Mittelpunkt der Berhandlungen ftand die Frage der Einwirfung der Birtichaftäfrise und der Rotverordnungen auf die Kassen. Ministerialdirettor Dr. Grieser-Berlin kündigte in seinem Referat an, daß auch die Sogialverficherung von den noch au er-martenden harten Dagnahmen im Rahmen ber Rotverordnungen nicht verschont bleiben werde. Die Not verlange Bereinfachung und Berbil-Die kolt verlange Vereinsachung und Verptisligung auch hier, aber nicht im Sinne einer Berquickung aller Bersicherungsvorgane, die das Ende der Selbsverwaltung bedeuten würde, oder einer Einheitskasse, sondern eine Ber-einsachung und Berbilligung der So-zialversicherung überhaupt. Der ge-ichäftssührende Borsichende Lehmann-Ber-lin sührte aus, die Drosselung des Etats der Prankennersicherung durch die Rosservahrungen Arantenversicherung durch die Notverordnungen bürfe keinen Bechfel im Spstem der Kranken-versicherung einletten. Sie könne nur vorüber-gehender Notbehelf fein. So notwendig die Berhütung von Fehlinvestierungen und die Rationalisierung der Berwaltung sein möge, so bedenklich erscheinen die starten Ein-griffe in die Selbstverwaltung. Da die Birtchaftsgrundlage ber Merate mit bem Beftand ber Rrantenversicherung aufs engite verfnüpft ift, dürfte die verstärkte Mitarbeit der Merate bet der Rationalifierung bes faffenargtlichen Dienftes erwartet merden. Das Problem ber Zulaffung von Jungarzten und des Ansicheidens der überalterten Aerste werde gleichzeitig gelöft werden muffen unter Bah-rung des Intereffes der Berficherten, nur die bestausgebildeten Merate gugulaffen. Der Redner iprach fich für die Ginführung der gleitenden Lohnstala bei den Arzihonoraren aus. Die Borausseigungen hierfür schaffe man durch Aussichaltung der örtlichen Vertrags- und Zulasiungskämpse. Notwendig seien baldigst folgende Vereinbarungen: dentrale oder bezirkliche Wantelverträge, pauschalierte, dem Grundlohn angenakte Recolung der angepaßte Bergutungen, dentrale Regelung der Behandlungsfähe, der Ueberwachung und Bu-laffung der Kaffenarate unter voller Mitverantwortung der taffenargtlichen Organisation. Man lehne jeden Berfuch ab, die Kranfenversicherung einzuengen ober gu belaften gugunften anderer Berficherungszweige.

Diefen gu Leitfäten gufammengefaßten Aus-führungen frimmte bie Berfammlung gu gegen einen mit übergroßer Mehrheit abgelehnten Antrag aus Arbeitgeberfreifen, angefichts ber bevorstehenden weiteren Regierungsmaßnahmen auf furge Beit die Beidluffaffung au vertagen. Unnahme fand auch die Entschließung der Bertreter der Bersicherten, in der Proiest er-hoben wird gegen die Einschränkungen der Ber-sichertenleistungen und der Selbstverwaltung der Krankenversicherung durch die Notverord-nung vom Juni 1930; die Milberungen in der Rotverordnung vom Dezember 1930 seien un-zureichend. Die angekündigte Resorm der So-zialversicherung müßte die berechtigten Büniche der Berficherten auf dem Gebiete der Leiftun= gen, der Organisation und der Aratfrage be-

Deutschnationaler Arbeiterbund.

Am Samstag, den 15. August, hielt die Ortsgruppe eine Berjammlung ab, die fich eines guten Besuches erfreute. In furgen Ansfüh-rungen ichilderte der Borfitende Friedrich rungen schilderte der Borsitsende Friedrich Beder die politische Lage und erteilte dem Kameraden Birth das Bort zu seinem Bor-trage über die Kriegsschuldfrage. Die durch urkundliches Pressematerial unterstützten Ausführungen des Rebners fanden lebhaften Beisfall und riefen eine anregende Aussprache ber-Seitens bes Beichaftsführers vom Rreisverein wurde auf die gute Organisation und tätige Mitarbeit des Deutschnationalen Ar-beiterbundes hingewiesen und die Hoffnung auf gunftige Fortentwidlung des Bundes ausgeiproden. Mit Dantesworten für die vericie-denen Anregungen ichlog der Borfibende ben erfolgreichen Abend.

7. Stiftungsfest bes Gefangvereins "Lyra".

Der Gesangverein "Lyra" der Firma E. v. Steffelin beging dieser Tage die Feier seines 7. Stiffungssesses. Im engiten Nahmen gebalten, entwidelte sich im Laufe des Abends ein äußerst gediegenes und sehr unterhaltendes Programm. Der Chor selbst sang unter der Stabführung seines Chormeisters Willy Eder wehrere aut gemöhlte und treisste der mehrere gut gewählte und trefflich ftudierte Männerchöre. Soliftisch maren die herren Rod und Karreis, Mitglieder des Bereins, mit beftem Belingen tätig. Willn Gber erfreute wieder mit Cello- und Gesangsvorträgen. Gine besondere Rote erhielt der Abend durch die Mitwirfung von Opernfangerin Silde Rimmel, ihrer herrlichen Stimme und der ihr eigenen Art des Bortrages die Bubbrer be-geifterte. Gie murbe mit Beifall und Blumen reichlich bedacht. Am Schluß danfte ber rithrige Borftand, Adolf Spannagel, den Mitwirfen-den und gablreich Ericienenen in berglichen Worten.

Standesbuch : Auszüge.

Sterbefälls und Beerdigungszeiten. 17. August: Luise Böttlin, 81 Jahre alt, ledig, obne Beruf. Feuerbestattung am 20. August, 11 Uhr. — 18. August: Eva Rectinger, 60 Jahre alt, Ehefrau von Eva Mettinger, 60 Jahre alt, Ehefrau Andreas Reitinger, Reichsb.-Oberfefr. a. D.

erdigung am 20. August, 15.30 Uhr. Emil Maier, | 14 Uhr. — Baula Ripert, 29 Jahre alt, Ehefran 56 Jahre alt, Bolfterer und Taveziermeister, Chemann. von Otto Rivert. Ursula, 1 Jahr. 8 Monate alt. Bater Otto Ban = 5 Monate, 7 Tage i holder, Magazinier. Beerdigung am 21. August, maurer (Ettlingen).

von Otto Ribert. Mechanifer (Durlach), Silbegard, 5 Monate, 7 Tage alt, Bater Paul Diebold, Gerd-

Die Badener Rennwoche.

3ffegheim geruftet. - Wer ftartet im Fürftenbergrennen? Das Damenrennen und die Zielfahrt des B.A.C.

Seit Tagen berricht auf bem Iffegheimer Rennplat eifriges Leben und Treiben und überall ift man damit beschäftigt, den Rennplat gur Eröffnung der Baben = Babener Rennwoche am Freitag, den 21. Aug., in fein iconftes Gewand gu fleiden.

Der Internationale Klub als Beranstalier der Baden-Badener Rennwoche hat irvi der wirtschaftlichen Lage mit geradezu vorbitdlicher Sorgfalt alle Borbereitungen getroffen, um die Zuschauer bequem u. rasch aus allen Teilen des Landes nach Iffegheim au bringen. Reben Autoverbindungen verfehren eine große Baben, fondern auch aus Rarleruhe, die auf billige und bequeme Beife den Befuch ber Baden-Badener Rennwoche ermöglichen. Bor-verkaufsstellen besinden sich außer in Baden-Baden auch in Karlsruhe, Rastatt und Kehl, so daß die Rennbahnbesucher sich rechtzeitig die

Rarten beschaffen tonnen. Die erften Bferde aus dem Musland, die Desterreicher, sind bereits am Sonntag im Dostal eingetroffen. Die deutsche Streitmacht für Iffezheim folgte am Dienstag und Mitt-3mei Pferde-Sonderguge aus Frantfurt und Hoppegarten brachten das Gros der bent-ichen Bertreter nach Iffesheim. Auch nach der letten Einsatzahlung versprechen die Rennen in Baden-Baden ein großer Erfolg gu werden. Trop der Preisfürzungen, die fich nicht umgeben ließen, haben die Rennställe der hifto-rifchen Turfveranstaltung die Treue gehalten. Es find steben geblieben für den Eröffnungstag 91 Pferde, für ben zweiten Tag 96 Pferde, für den dritten Tag 108 Pferde, für den vierten Tag 115 Pferde und für den Schlußtag 123 Pferde. Aus dem Ausland kommen außer den öfterreichischen und ungarischen Pferben por allem wieder die Frangojen. Das Aufgebot des Berrn D. Bouffac wird fich nach den neuesten Meldungen aus Pancho, Stelline, Bara und Spram jusammenseben. Bara, der icon im lebten Jahre der schärfte Gegner für Alba im Großen Preis von Baden war, mird auch diese Mal im Großen Preis an den Start gehen. Pancho ift für das Zukunfts-Rennen bestimmt, Stelline bestreitet den Damen-Preis und Spram den Heidelberg-Ausgleich. Herr M. Tille men it wird mit einem halben Dutzend Pferde nach Iffezheim kommen und bereits am Eröffnungstage im Fürstenberg-Rennen mit Kitchen Garden seine Farben vertreten

Der erfte Tag von Baben-Baben bringt am Freitag das befanntlich dem Derbnjahrgang reservierte Fürften berg. Rennen. Gein Wert ift mit 13 700 Mart erheblich gefunten, dennoch darf man mit der poraussichtlichen Befebung gufrieden fein. Der Stall Gradig wird in bem 2100-Mir.-Rennen burch Sichel (Bochlfe) und Biaduft (Raftenberger) vertreten fein. Dit bem Start von Sichel ift beftimmt gu rechnen. Der Union-Sieger Agathon (Preiner) hat es nicht leicht, joll er doch an Missouri (Zimmermann) und Wolken flug (Zehmisch) sechs beziehungsweise zehn Psund geben. Bichn (Hannes) bekommt von Agathon vier und von

Biadutt zwei Pfund, in befter Form mare er natürlich ein ernsthafter Bewerber. Der Fran-zose Kitchen Garben (C. Herbert) aus dem Stall Tillement ist teine Leuchte, er wird unseren Pferden faum gefährlich werden. Wolfenflug ober Sichel? Bwifchen diefen beiden Pferden mird man in erfter Linie mablen muffen. Ueber die weiteren Rennen des erften Tages bringen wir morgen eine Boricau.

Gine Cenfation für Iffeabeim durfte das Mmagonen = Rennen fein, das am erften Renn-Sonntag, 28. Auguft, im Rahmen der Baben-Babener Rennwoche jur Durchführung fommt. Der Rennungsschluß ergab nicht weniger wie 12 Meldungen der besten deutschen Renn-Reiterinnen. Die befanntesten Ramen treten bei diesem Amazonen-Rennen in Ericheinung, fo daß gerade biefes Damen-Rennen eine besondere Angiehungsfraft ausüben dürfte.

Der Badifche Automobil-Club (M. v. D.), Sektion Baden-Baden, und der Internationale Klub in Baden-Baden veranstalten zu dem in der Zeit vom 21. bis 30. August stattsfindenden Internationalen Pferde-Rennen am 21., 23., 25., 28. und 30. Auguft eine Bielfahrt nach dem Rennplat in Iffesheim. Zugelassen hierzu sind die Mitglieder der Aufomobil-Clubs aller Nationen. Die Zielkontrolle befindet sich an den jeweiligen Renntagen auf dem Parkplat an den semeligen Renntagen auf dem Parkplats bei der Rennbahn in Iffezheim und ist von mittags 12 Uhr dis nach Schluß des zweiten Rennens geöffnet. Jeder Teilnehmer, der sich innerhalb der vorgeschriebenen Zeit bei der Zielskontrolle meldet, erhält eine künstlerisch ausgeschuten Plakette, außerdem eine Freikarte zum Betreten des ersten Plates, sowie freie Be-nutung des Parkplates bei der Rennbahn. Das Reungelb beträgt 10 Mark. Nennungen find an den Internationalen Klub Baden-Baden, Lichtenthaler Allee 8, einsureichen, Meldefolluß für jeden Renntag ift am betreffenden Bortag 6 Uhr abends.

Galopps in Soppegarien. Die Randibaten für Baben-Baben.

Berlin, 19. Auguft.

Am Dienstag erhielten, vor ihrer Berladung nach Isealeim, noch einige Hauptfandidaten für Baden-Baden gute Galopps auf der Hoppegartener Bahn. Sichel und Biaduft, die das Hauptseitit Gradig im Fürstenberg-Rennen doppelt vertreten werden, kamen in eindruckspuller Manier über 1400 Meter At. voller Manier iiber 1400 Meter. Die Stute ging fehr gut. Der Oppenheimer Bolfenflug geftel ausgezeichnet in einem Galopp über die Derbydiftang, ben er gujammen mit Avanti erhielt. Gang glangend mar die Bordie der Oppenheimifche Randidat für das Zukunstsrennen, Biderhall, in einem 1200 Meter Galopp gab. Der Henglt wird sicher cine erste Rolle spielen. Auch der frühere Derbysieger, Graf Jolani, der im Großen Preis starten wird, befindet sich wieder in aufsteilender Auswahr fteigender Form und verbeffert fich raich. Geftern abend gingen meitere Kandidaten nach

Doppelveranstaltung

auf dem KFB Plat.

R.F.B. und F.C. Phonix haben die Abmachung getroffen, am fommenden Conntag ihre Berbandsspiele gemeinsam auf dem A.F.B.= Platz dur Durchführung du bringen. Nach der Bereinbarung spielt Phönix um 1/28 Uhr gegen den Aufftiegsmeifter Rheinfelden und im Anichluffe daran der R.F.B. gegen Schramberg. Diefes Doppelipiel, ju dem die Gintrittspreife auf einigen Platen gang unbedeutend erhöht merden, mird feine Angiehungefraft auf das hiefige Sportpublifum nicht verfehlen.

Bum Spiel Mühlburg-Phonig

wird uns geschrieben: Das am vergangenen Sonntag infolge des wolfenbruchartigen Regens vorzeitig abgebrochene Berbandspiel F.C. Muhlburg-F.C. Phonix wird wieder-Den Termin für diefes Biederholungs. spiel gibt die spielleitende Behorde noch befannt. Bu der vielerorts angeschnittenen Frage, inwieweit die Besucher des Spieles im Sindlick auf die vorzeitige Beendigung des-jelben entschädigt werden, wird bemerft, daß die gelösten Karten nach Umtausch gegen be-sonders gefennzeichnete Karten für das Wiederholungsspiel Gültigkeit haben. Der Umtaufch der Rarten ift deshalb notwendig, um Mißbrauch mit den gelösten Kar-ten auszuschließen. Der Umfausch der Karten ist an den Samstag-Nachmittagen, sowie an Sonntag-Bormittagen im Klubhaus des H.C. Milhlburg vorzunehmen. Da bereits Schritte unternommen sind, damit das Wiederholungsipiel alsbalb fiattfindet, hofft der F.C. Miffiburg den Besuchern des ausgefallenen Spieles ein jehr meitgebendes Entgegenkommen gezeigt au haben, gumal ihm die Einnahmen aus bem Biederholungsspiel nur in halber Bobe gu-

"Rund um Rappenwört."

Der Kanuflub Rheinbrüder Karlsrube, die 3. Lang-Streden-Regatia "Rund um Rap-penwörth" burchführt, die am 28. August statt-sindet, hat hierzu eine stattliche Anzahl von Melbungen erhalten. Insgesamt ftarten gu ben 9 Rennen 44 Boote mit 64 Mannichaften von 11

Bereinen aus folgenden Platen: Mannheim, Ludwigshafen, Mains, Saarbruden, Kaisers-lautern, Frantsurt, Darmstadt, Stuttgart, Magau und Karlerube. Sämtliche Mannichaften mit Ramen aus Gubbeutichland find vertreten, jo daß febr icone Rampfe in Ausficht fteben.

Tennis: Alubfampf.

Phonix Rarlsruhe-Tennisklub Lahr.

Um fommenden Conntag, den 28. Auguft d. 3: fpielt die erfte Turniermannichaft ber Tennisabteilung des FC. Phonix Karlsruhe gegen die als außerft fpielftart bekannte Turniermann-ichaft des Tennisklub Lahr. Ber das beffere Ende für fich behalten wird, ift febr fcmer au fagen, da das Uebergewicht der herren aus Rarlsruhe durch die besseren Damen Lahrs auß-aeglichen wird. so daß wohl die Doppelspiele den Ausschlag geben werden. Die Tennisabtei-lung des FC. Phönix Karlsruhe stügt sich auf die gleiche Vertretung, welcher es erst am vor-personenen Sanntse solvensen ist im vorvergangenen Conntag gelungen ift, die Mannsichaft des Tennisklubs Gernsbach zu ichlagen. Dier lautete das Ergebnis 9:7 Punkten, 24:18 Sähe, 196:172 Spielen. Da das Wetispiel den gangen Sonntag dauert, ift es allen Sportintereffenten möglich, gleichzeitig dem Fußballwettipiel gegen Rheinfelden augusehen.

Sport in Kürze.

Der Badifche Antomobilfinb (A. v. D.) Gef: tion Baden-Baden und der Internationale Club in Baden:Baden veranstalten gu dem in ber Zeit vom 21. bis 30. August 1931 stattfindenden Internationalen Pferderennen in Baden-Baden am 21., 23., 25., 28. und 30. August 1931 eine Zielfahrt zu dem Rennplatz in Isfezheim bei Baden-Baden. Zugelassen hierzu sind die Mitglieder der Automobil-Clubs aller Rationen.

Einen überlegenen ko. Sieg landete am Monstag in Bien in der 3. Runde der frühere dentsiche Mittelgewichtsmeister Erich Tobed gegen ben rumanifden Doppelmeifter Motci Spatow.

Die Boxtommiffion bes Staates Rennort, bie Max Schmeling als Beltmeifter nicht anerkennt, hat für den 18. September in Brooklyn einen Beltmeisterichafistampf zwifchen Brimo Car-nera und Jad Sharten genehmigt.

Beranffaltungen.

Sommer-Overette im Städtifden Rongerthans. ftets gerne geschene studentenfröhliche Operette: hab' mein ders in Seidelberg verloren" von Raymond mit ihrer liebreigenden Mufit und Intermessos wird heute abend 20 11hr wiederholl. Raffee Odeon. Seute abend ift Sonderfonsert Kapelle Balter Angelo mit ausgemäßtem Programs Worgen findet auf vielsettigen Bunsch ein einmacht Gelessichates. Tonachen

Gefellichafts-Tangabend ftatt. Giche die Angeigt.

Preußisch=Süddeutsche Rlaffenlotterie. Rachdrud verbotes. In der vorgeftrigen Biebung murben folgende gib

2 Weibinne zu 10000 M. 258471 293736
14 Weibinne zu 5000 M. 92780
140061 251435 311689 342819
72 Weibinne zu 2000 M. 5221 20765 23421
36374 46924 52131 57127 64854 75375
112414 130641 139032 141665 148404 18
169374 169831 174802 194096 199480
171039 271086 289671 258471 293736 314120 92780

Nachmittags:

Im Gewinnrabe verblieben: 2 Brämien au je 500000, 2 Gewinne au je 500000, 2 au je 30000, 2 au je 200000, 2 au je 100000, 6 au je 75000, 6 au je 50000, 26 au je 25000, 140 au je 10000, 356 au je 5000, 718 au je 3000, 2118 au je 2000, 4250 au je 1000, 6918 au je 500, 21078 au je 400 M.

Wetternachrichtendienst

ber Babifden Landeswetterwarte Rarferute

Unter dem Ginfluffe eines 3mifchenhochs bei uns leichte Befferung bes Betters getreten. Die Riederichläge haben nachgelaftet und allenthalben hat auch zeitweilige Aufter terung eingesett. Bestlich von England in nunmehr eine neue Date nunmehr eine neue Byklone erschienen, ant deren Borderseite sehr milde subtropische nach dem Feitlands wardet. nach dem Festlande pordringt. Die Barmin han dem Festlande vordringt. Die Barmlung unser Gebiet bereits ersaßt und merksichen Temperaturanstieg gebracht; die stärkte wärmung war in der Höhe au beobachten Geldberg: 11 Grad gegen 7 Grad. Byklone wird sich diemlich rasch nach Mittelseuropa verlagern, so daß wieder mit schlechten Wetter au rechnen ist. Wetter zu rechnen ift.

Betteransfichten für Donnerstag, 20. Auffil Meift trube, Beitweise Regen und noch biem warm bei ernent auffrischenden, in der Soft fturmischen Westwinden.

Wetterdienft bes Frankfurter Univerfitäts Inftituts für Meteorologie und Geophyfit. Bitterungsansfichten für Freitag: Bunach

Beruhigung Nachlassen ber Niederschlät wahrscheinlich, aber kein beständiges Wetter ab aufeben.



O WORKENDS. G neiter. G naid Dedeckt. & workin. O pedeckt. & Schnee. a Groupein. B Nebel. & Gewitter. Windstille. O exciter Oss. O massiger Sodsodwess. O stormscher nord. Oie Pfene finegen mit dem Winde. Die Dei den Stationen stenenden ien geben die Temperatur an. Die Linien verninden Orte mit die Messendiven umgerechneten Luftdruck.

Baffertemperaturen gestern früh 8 uhr: Bobenfee bei Konftang: 18 Grad. Rhein bei Rappenmört: 17 Grad.

Rhein=Bafferftande, morgens 6 1151: Baiel, 19. August: 170 cm; 18. August: 178 cm. Maldschut, 19. August: 358 cm; 18. August: 248 cm. August: 248 cm. 18. August: 248 cm. Reft, 19. August: 2574 cm. 18. August: 378 cm. mps. Wargu. 19. August: 274 cm; 18. August: 378 cm. mps. Wargu. 19. August: 378 cm. mps. Mazan, 19. August: 374* cm; 18. August: 378* cm; 18. August: 508 cm; 18. August: 508 cm; 18. August: 508 cm; 18. August: 508 cm; Mannheim, 19. August: 524 cm; 18. August: 525 cm; Rheinweiler, 19. Aug.: +008* cm; 18. August: +018* cm;

Tagesanzeiger

Donnerstag, den 20. Auguft 1931. Sommeroperette im Rougerthaus: 20—28 116r: 3d bal Birfus Bujd (Meholab): 20 11hr: Eroffnunds

Raffee Odeon: abends: Sonder-Kongert ber Rapelt Balter Angelo.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die Stars aus dem Programm der Attraktionen :

LA PERLE ein Gedicht in Licht u. Farben, Grottenzauber über stürzend, Wasserfall
CHARLES JACK

der Unerschrockene tausendfachem Gleichgewicht ein Mann mit tausend HENRIK GAUTIER der skandinav. Rittmeister, 10 Min. restloses Entzücken aller Kenner JOSEPHI BUDA

der tollkühne Dompteur von Buschs großer Berberlöwen-Gruppe
HERMANN ALTHOFF
Elefanten. die Charleston und Czardas tanzen — eine nie gesehene
Dressurleistung.

Dressurleistung.

DIE ZEHN OTARIS

die größte über Kreuz fliegende Lufttruppe des Kontinents
Eleganz und Mut in stärkster Potenz
RUDOLF HÜTTEMANN

der Meister der Chambriere u. die edelst. Pferde aus Buschs Marstall
FRATELLI CAVALLINI
die letzten aus der großen ital. Clowndynastie: Meister des Humors
HADJI ALI RIFKABYLEN
springende Teufel, tollkühne Pyramidenbauer, akrob. Höchstleistungen
WASSILIAMS SOBOLEWSKI

russische Reiter und Reiterinnen, Kraft. Schönheit u. Todesverachtung
auf dem Pferderücken.

20 weitere Circusattraktionen. 50 Sensationen. 100 Ueberraschungen.
1000 Circus wunder! — Buschs grandiose Wasserpantomime!

Der Circus unter Wasser!

Der Saisonschlager von 1931": 500 000 Liter Wasser in der Manege, ein Zaubersee im magischen Licht ungeahnter Beleuchtungseffekte, belebt von den seltensten Wasservögeln fremder Erdteile, durchtummelt von bildhübschen Girls, berühmten Sängerinnen, kühnen Artisten, verführerischen Wassernixen, lächerlichen Augusten. Eine Prunkrevue von traumhafter Schönheit, ungeahnter Pracht, eine Ueberfülle verführender Circusüberraschungen, 1000 und eine Nacht in der Circusmanege. Märchenhafte Wasserkünste, Fontlinen, Sturzbäche, Nächtlicher Korso unter der Rialtobrücke: Romantik des alten Venedig, des NON PLUS ULTRA aller Circuskunst.

Eröffnung : Donnerstag, den 20. August, 8 Uhr abends

Zigarrenhaus Hermann Meyle, Marktplatz, Tel. 450 u. die Circuskasse ab 9 Uhr, Tel. 6070.

Ab Freitag große Vorstellungen nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr, Nachmittags das un-ge k ürzte Abendprogramm mit der vollständigen Wasserpantomime In den Wochentags - Nachmittagsvorstellungen zahlen nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene halbe Preise.

Beste Fahrtverbindungen für alle auswärtigen Besucher

Zeitgemäße Eintrittspreise:

Galerie 80 Pfg., Galerie Sitzplatz 1.20 Mk., 3. Platz 1.60 Mk., 2. Platz
Mk., 1. Platz (reserviert) 2.50 Mk., 1. Platz (neserviert) 3.— Mk.,

Erwerbslose, Sperisitz 3.50 Mk., Fremdenloge 4.— Mk.

Gie an der Kasse und beim Einlaß vorgezeigt werden muß, halbe Preise.

Vorverkauf für Erwerbslose nu r an der Circuskasse und nu r für den

Tag des Besuches.

Täglich ab 9 Uhr große Tler- und Völkerschau!

Konzert der Kosaken-Kapelle, Raubtierfütterung, Marstalibesichtigung.

Proben der Artisten und Dresseure, stündliche Darbietungen in der

großen Nordafrikaschau, Zeitgemäße Eintrittspreise:



aut. Seugn. fucht ielle in Brivat voer

10 Pfund

mer 3,- Mk

rei Haus

Melle

Stück

Lagblatib.

Beldältigung. Herz in Heidelberg verloren.

Singipiel von Fredy Raymond, dirigent: Zilzer, Regie: Prujcha. Aurr, Lebner, Italier, Aurr, Leberer, Macher, Jank, Tubach, E. Kivimius, Mehner, D. Kivimius, Schneits, Sindemann, Eich, Sonntag, J. Sountag, Anfang 20 Uhr. Preife 1,00—4.00 M

Fr. 21, 8.: Der Ia-chende Ebemann, Sa. 22, 8.: Ich hab' mein ders in Seidelberg verloren, So. 23, 8.: Ich hab' mein ders in detedlberg verloren.

Kapitalien

Tätiger ober ftiller Teilhaber(in) mit ca. M 200-300 f. gutgeb. Geschäft ges Angeb, unt. Nr. 5651 ins Tagblattbiiro erb.

Sonder-Konzeri

Einmaliger Gesellschafts-Tanzabend

Zu vermieten

Rleineres Raffee

mit Konditorei, gute Lage, josort zu verm. Angeb. unt. Nr. 5650 ins Lagblattbüro erb. 6 3im.=Wohnung mit allem Zubehör au vermiet. Zu er

6 3immer= Wohnung

Weinbrennerstr. 15, 11 5 Z.-Wohnung

mit allem Zubehör günstig zu vermieren. Treppenaufgang und Bohmung werben neu berger. Räß, zu erfra-gen bei örid. Mahler, Beindvennerstraße 15, III. Telefon 635%.

verm. Näheres Durlacher Alice 4, II.

3im.=Bohnung Küche u. fonstig. b. auf 1. Oftbr.

billige und gute Leben Smittel einkaufen

Landbutter · · · · Pfund 1.35 Sennereibutter Pfund 1.45 Molkereibutter Pfund 1.48 Mecklenburger

Faßbutter · · · · · · Pfund 1.68 Tilsiter vollfett, ohne Rinde Erdnußschmalz Pfund 54%

Weißkraut tagl. frisch Pfd. 67 Pfirsiche z.Einmach.10Pfd. 2.20

Salami und Cervelat-Wurst Pfund 1.30

Bierwurst unsere bekannte Thüringer (Art) Rotwurst Pfund 90 Hartgrießmakkaroni) 2 Pfund oder Hartgrieß-

754 Pfund Gemüsenudeln 40 (leicht gefärbt)

Salatol Liter 57 2 Plund Margarine 75 % 1Pfd. 39

Frische Eier (Ausland) 10 Strick

Holiandische Vollheringe - 10Stück 48/7 Bücklinge · · · · · · Pfund 35-7 Senfgurken sübsauer Pfd. 40% Fleischsalat · · · 1/4 Pfund 25 7 Heringssalat . . 1/4 Pfund 25% Salzgurken .. a Stack 10%

Landrotwurst · Pfund 70% Landleberwurst Pld. 70-7 Hannov.Weißwurst 70.7 Thüringer

Landleberwurst & Ptd. 45-7 Fleischwurst tägl. frisch Pfund 90-7 Lyoner · · · · · ½ Pfund 55.7

Speisesalz . . . 5 Pfund 25.7 Suitaninen blau · Pfund 48.7 Tafeireis glasiert · · Pfund 22%

volifett · Pfund 1.38, ½ Pfund 70%

Malzkaffee 26 7 Paket 35 7

Kartoffeln 10 Pfund 30

su vm. Diele, Loggia, Bad, Hiriditraße 112, 4. Stod. Näh. part. Anielingen Danptftraße 181, 4 3immer

große Wohnfliche min Loggia, Keller, Speis der, Walchfliche, Gar-benanteil ver 1. Oft.

4 3im.=Wohnung im 1. Stod mit Fuß-bodenheigg. Zentral-heigung, Terrasse und Bintergart, frei. Der Breis ist den Zeitver-hältnissen entiprechend heruntergeseht, Näher. Dr. Jienbart.

4 3im.=Bohn. mit Bad und Dlan-iarde, Ede Sofiens u.

aus u. Zimmergeld Kriegsftraße 288. Telephon 1599. 3im.=Wohnung

m. Bad. Diele, Man-farde 2c. fof. od. fpät. zu vermieten. Wein-13imm. m. Küche oreism, au verm, 3u 1 3iiiiii. III. Alili)? erfr. Kaiserstr. 24, IV. 3u verm, auf 1 Seps bet Stoll, von 10—12 tember. Markgrafen-und 1—3 Uhr. trabe 40, vert.

Stillingerstr. 7, IV., 3 3im.=Bohnung mit Bad, ar. aefoloff. Beranda, auf 1. Oft. billia su vermieten. Babers bei Beranda, auf 1. Oft. su vermieten. Babers bei Beranda, auf 1. Oft. su vermieten. Babers bei Beiberhof).

Finds, 5. Stod.

5 3im.=Bohnung
mit Badesim. Speitefamm etc., auf 1. Otfober zu vermieten.
katleritr. 61, 2 Trepp.
käh. im Sutaethäit.
Schöne, sonnige
3im.=Bohn.

u berger.

Bades Bernstein.
Keichäft ober Barenkatleritr. 61, 2 Trepp.
köl. im Sutaethäit.
Schöne, sonnige

3 im.=Bohn.

Lager. Anauseh. 10 bis
12 und 8—5 Uhr.

But möbliertes

Gut möbliertes

Gut möbliertes

Gut möbliertes

Gut möbliertes

neu berger. Ariegs-ftraße (Gartenbaus), ver fofort preisw. du in iconer Stadblage, verm., evit. mie Ga-tonnen einige Damen Barterre-Zimmer

rage u. Lagerraum Karl Meliaus. Mus. 1. Jimmergesch. Kriegstrate 238. Telepbon 1599. unt. Nr. 5594 i. Togs.

Rriegsstraße 238.

Telephon 1599.

4-5 Z.-Wohnung

1 od. 2 Simmern Aufnahme finden, Angeb.
was blatzbeiro erbeten.

Marienstraße 89, I.
Warienstraße 89, I.

Responsible Simmer
au vermieten.
Warienstraße 89, I.

O. V. A. Friedr. Springer Markgrafenstr. 82
Referent. Angeb. unt.
Warienstraße 3, IV.

O. V. A. Friedr. Springer (Laden) Tel. 3263
Rr. 5644 i. Tagbbattb.

fonnen einige Daten mit au vermieten mit eig. Möbeln mit au vermieten Warienstraße 89, I.

Möbliertes Manfarben-Zimmer mit Kaffee billig su vermieben, Zu erfrag. im Tagblatibüro.

Läden und Lokale Schöner Laden mit 2 Schauf., su vm. Aronenstraße 45. Näb, bei orch. Tisch. 3

ZURUCK Zahnarzi **Dr. A. Heinsheimer** Kaiserstraße 189

Tube RM -.60. Sicherstes Schutzmittel.
Alleiniger Hersteller und Verkauf:

Bahler, judt geräum. 2. od. 3 3.-Bohnung. Angebote u. Nr. 798 ins Tagblattbüro erb.

Bevor Sie verreisen

geben Sie uns bitte Ihre Ferien-Adresse auf, damit wir Ihnen das Karlsruher Tagblatt täglich pünktlich nachsenden können. Bei wechselnder Reise-Adresse oder kürzerem Aufenthalt als 14 Tage empfiehlt sich die Nachsendung unter Streifband Bei länger als 14 tägigem Aufenthalt in einem Orte ist es angebracht, das Karlsruher Tagblatt vier Tage vor der Abreise in unserer Geschäftsstelle umzubestellen. Bedienen Sie sich hierfür bitte des nachstehenden Formulares. Für die Nachsendung werden von uns nur die entstandenen Postgebühren berechnet.

Leser, die das Karlsruher Tagblatt durch die Post beziehen, müssen die Nachsendung vor Antritt der Reise beim Postamt ihres Wohnortes unter Beifügung von 50 Pfennig Überweisungsgebühr beantragen (Formulare hierfür werden vom Postamt unentgeltlich abgegeben). Die Rücküberweisung ist kostenlos und muß 2 Tage vor der Heimreise beim letzten Aufenthaltspostamte, also nicht beim Verlag, beantragt werden. Das Heimatblatt darf auch in der entlegensten Sommerfrische nicht fehlen.

Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Hier abtrennen!

An den Verlag des Karlsruher Tagblattes (Vertriebsabteilung)

Karlsruhe (Baden)

leh bitte, mir das Karlsruher Tagblatt vom ...

(Postanstalt)

Straße oder nähere Adresse: unter Streifband - durch den Postzeitungsdienst*) nachzusenden.

") Nichtgewünschtes durchstreichen.

In Offenbach am Main?

wird Ihr bester Helfer sein. / In der weltbekannten Lederwarenstadt und hessischen Industriezentrale lat die seit 1773 erscheinende Offenbacher Zeitung das Sprachorgan von Industrie und Handel.



73% aller Haushaltungen sind fest abonniert. Probenummern und Tarif A bereitwilligst. /



WERNER DOHANY, OFFENDACH AM MAIN



Frauenarbeitsschule.

Gewerbliche Gache und Bernisichnle mit Juternat, Rarisrube i. B., Gartenftrage 47. Aursbeginn 14. September, 8 Ihr: Intersticht in fämtlichen bachern ber meiblichen dachdern ber meiblichen dandarbeit, Zeichnen uhm dreimonatliche Antle und geschioffene Ansbildnung für die Eigene Danslichfeit, Fachlehrerinnen. Seeninar. Bernfsansbildnungen jür Beihenaberinnen, Schneiberinnen un Erickerinnen unt Abschlich durch die Gesellenpriftung. Dansliche Erwerbsbernfe. Unterrichtsgeld ermäßigt.

Abendenzie für Bascheansertigung und Kleidermachen. Auskunft und Anmeldungen bei der Anstaltsleitung und beim Badischen Francmverein vom Roten Arens — Landess verein — Kaiseraltee 10.

Kochschule Karlsruhe Otto-Sachs-Straße 1.

Grundliche Unterweisung im Rocen, Baden, Einmachen, Garnieren und Richten von falten Platten.

Aursbeginn: 1. September u. 1. November. Daner: 2 Monate.

Anmeldung und Ausfunft Kaifer-Affee 10. Babifder Frauenverein vom Roten Grens.

3wangs= Bertleigerung.

Bertleigerung.

Freitag, den 21. Ang.
1931. nadmitit, 2 libr.
werbe ich in Karlesruße. im Blandlofal.
Derrenttraße 45a.,
gegen bowe Bablung
im Bollitredingswege
ölsenistin verfeigern:
1 Ladentbeke. 2 Kaikenidränke. 4 Schreibriche, 2 Stambubben. 3
verfd. Etide. 7 Scheil,
1 Wramwopb. 14 verichied. Delgemälde n.
vonlichind. Berten. 2
Schränke. 3 Kommod.
4 Chüble. 1 Trithe. 1
Rounfollpiegel. 3 Klaviser. 2 Büherist. 128trine. 1 Kredens. 2 Bükerichanke. 1 Chinfaßverlie, mit Befanntgabe im Brandlofal.
Berimmt wird vericheger. 1 Edingaßund linden. Bert. 1 Rähkerichanke. 1 Chinfaßul Räbmaschine. cin
Gaßbeisösen. 1 Badeeinrichtung. 1 Elichlampe. 1 Klublessel.
Berwer an Dr. und
Stelle, mit Befanntgabe im Brandlofal.
Berimmt wird verikegert: 1 Schrank.
Detriending verseigern:
Rantlagen.
Bettinnet wird verikegert: 1 Schrank.
2 Klubessel.

Berindfänd. Bert. 1 Rähmaschine. 2 Kommod.
6 Bandbilder. u. fonstseeren der S. 3 Abia.
Bettinng wird.

Bettinnet wird verikegert: 1 Schrank.

Bettinnet wird verikegert. 1 Edwarf.

Bettinnet wird verikegert. 1 Edwarf.

Bettinnet wird verikegert. 1 Schrank.

Seriner an Dr. und
Stelle, mit Besanntin.

Setinnet wird verikegert. 1 Edwarf.

Bettinnet wird verikegert. 1 Edwarf.

Bettinnet wird verikegert. 1 Schrank.

Schrießen. 1 Rähe

Gerichtsvollsieber.

Rantlar under Steinnen under

Juhanschungen sinder und

Juhanschungen sinder und

Juhanschungen sinder und

Juhanschungen sinder und

Juhanschungen sind

Juhanschun Beriteigerung.

Weingejeß. Die Bestimmungen der §§ 3 Abfat 4 und 11 Abfat 4 des Wein-

Total

befriedigt durch

Dekorationen Stores, Gardinen Dekorationsstoffe

PAUL SCHULZ

Gardinen-Spezialhaus

Waldstraße 33, gegenüb. dem Colosseum Modernste Auswahl Vorteilhafte Preise

St. Jakobs Balsam

"Echter" zu Mk. 3.—
von Apoth. C Trautmann Basel. Hausmittel I Ranges für alle wunden Stellen
— Krampfadern — offene Beine — Brand
Hautleiden — Flechten — Wolf — Frostbeulen — Sonnenbrand.
Nachahmung zurückweisen
In den Apotheken zu haben.

Med. Baber und Schönheitspilege Frieda Ladner, Douglasitr. 26, 1. St., nächit der Hauptpolt.

aus ersten fabriken für Jamen Herren ü. Kind Grösstenteils reinwollene Qualität

Serie I Damen-o. Kinder-Pullover mit u. ohne Arm oder mellerte Sport-Pullover für Damen und Herren

1 Paar Damenstrümpfe. ägypt. -.45 Make, Doppelsohle u. Hochferse

1 Paar Herrensocken, mod. Jacquardmuster, Kunstseide platt. -.45

1 Paar Brise-Bises mit Klöppel--.45

1 Mtr. Zefir, für Sporthemden u. - 45

9 Stück Kernseife à 200 gr . . . -. 90

6 Stück Toilettenseife à 100 gr . -. 90

1 Herren-Einsatzhemd oder Hose - 90 1 Sport-Pullover in verschiedenen -. 90

1 Damenhemd, Batist, mit Val.-1.45

1 Mtr. Bett-Damast, geblumt. 1.45 130 cm breit. 1.45 1 Mtr. Halbleinen. 150 cm breit. 1.45 kräftige Ware

1 Paar Hausschuhe mit Leder 1.45

Serie II Damen-Pullover Hcrren-Pullover mit u. ohne Kragen

Serie II Dam.-Kleider od. Pullover ". Welten für Damen und Herren

teils mit Reißverschluß

HERMAN

KARLSRUHE

Serientage!

:45	1 Fußschemel aus Hartholz	7 7 7 7 7
-10	mit 4 Haltern 1 Karton Seife. Fichtennadel od. Kölnisch Wasser	45

1 Karton Seife, Fichtennadel od. Kölnisch Wasser	4
1 Mtr. Gardinentill. 180 cm br mit Bordire	

1	mit Bordüre . Kopfkissenbezug mit genähten Bogen ca. 80/80 .	
1	Armel-Bügelbrett mit Molton- besatz	90
1	Essenträger, Aluminium	90

.1	Omelette-Pf schliffen, mi	ani t F	ne. Iolzg	28 rriff	cm,	go-	1.45
1	Satz Schüss	eln	, we	eiß.	7 tei	lig .	1.45
	Salatseiher.						
1	Zink-Eimer, führung	30	cm,	stat	oile	Aus-	1.45

1	Küchenhocker, starke Ausführung	1.90
1	Teigschüssel, weiß Emaille, 38 cm	1.90
1	Mandel-Reibemaschine, gute Ausführung	1.90
1	Rasiergarnitur mit Apparat	u. 1.90

-	CALL STATE OF THE PROPERTY OF	
	1 Etamine-Ubergardine, 3 teilig	2.
	1 Herren-Oberhemd, mod. Aus- musterung	2.
U	1 Wand-Kaffeemühle, stabile Ausführung	2.
	6 Sterilisiergläser à 1 Ltr. mit	2.

0 0 0	1 Paar Turnschuhe mit Chrom-1.90 ledersohle. Gr. 26-42. 1 Posten Tischdecken verschied. 1.90 Größen zum Aussuchen Stück 1.90 Mtr. Jacquard-Rips, 120 cm br 1.90 für Übergardinen. 1 Paar Damenschlüpfer, Charmeuse. 1.90
5	1 Teller-Waage, genau wiegend . 2.45
5	1 Brotkasten in guter Ausführg. 2.45
5	1 Waschkorb, starke Verarbeitg. 2.45

45 1 Blocker, reine Borsten . . . 2.45

Lebendfrisch eingetroffen: Holl. Schellfische u. Cabilau Goldbarschfilets, Cabliaufilets, Rot-zungen, Heilbutt, Zander, Blaufelchen, Salm

Kieler Bücklinge, ger. Schellfische, Makrelen, Flundern, Lachsheringe, Matjesheringe u. Filets, Vollheringe

Rentale Pid. 1.40
-Rucken Pid. 1.40
-Blatt Pid. 1.10
-Ragout Pid. -.85 Poularden, Hahnen, Hühner billigster Tagespreis.

HANS KISSE Kalserstr. 150, Tel. 186 u. 187

Zu verkauten

Einfamilienhaus

in schüwer, freier Lage m. 4 Im., Küche, Bad w. gr. Garten bei 5000 M. Anzabla, sofort zu verfauf. Ungeb. 1111f. Nr. 5642 i. Tagblattb. Nr. 5642 i, Tagblatti. Möbli, Mäddeuzimm. n. 2 Petti, Schreibiijd 2c. ift an ordentlicke, ant empfoblem Frau od. Fräul. sea. Daus-od. Näharbeit absna. crell. f. 15. M. av vm. Beinbrennerstr. 52, 3. Stock. links.

Viano Prachtftick, spockbillig abzugeben. Ehriftian Stöhr, Pianofabrik, Risterftr. 30.

Galvanischer heil-Upparat billig verkäuflich. A. Alemm, Gottes-auerstr, 11, 11. 1 Chuhmader=Näh= w. Walzmaichine weg. Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Leffingtr. 9, Stb., I.

6-8 ant erhaltene

Wiod. Couche 58 A. Dielengarn., rot, 47 A., Schreibm.-Tild 13 A., eleg., mod. Bitrine, eich. 115 A., Schreibt. 28 A., Bückerforf. vol. 45 A., Baickerforf. vol. 45 A., Baickerforf. pol. 45 A., Baickerm. 18 A., vol. Biisett 60 A. b. Raitner, Douglasstraße 26.

Neues, generalrepar Transport=

Motordreirad

Preisabschlag sämtlicher Polstermöbel Rett-Chaiselongues spielent

> Gebranchte Möbel uim

Emaill.

Ronlennero



Couche verschied Forme werkstattarbeit und Ri polsterung (keine minde Stapelware). Repara Franko-Versand.

Tisch zu faufer

Unterrich

Schreib-Untern

Verlore

Berloren nold. Anftedna

Bristanten in Albert Grand Bein Krug. Belohna. bei

M H I let. Portftraße 60.

E. Schütz Kaise

achgemäß und billigst. Ratenabkommen

Erstes und ältestes Spezial-Geschäft Mehrere Goias

Kaufgesuche # 25 u. 20.—, ichöne Chaifelongues. # 25 u. 20.—, mod., neuer Viilchdivan, # 85.—, Betten m. Roft von Beiter Zahler für getrag Aleider Schube, Polit, genüg Pfilucia, Jähringe ftraße 30. Tel. 229 M 15.— an, bei Walter, Endwig-Wils belwitraße 5. Guter Aranten-Hahrfinhl gefucht. Angebole m. Preis n. Nr. 5647 ins Tagblatibitro erbet.



nur von Privathan zu faufen gefucht. An gebote u. Ar. 803 in Tagblattbürg erbeter müssen Freude machen, — also formschön, billig u. gut verarbeitet gut erhalt, su kaufer gefucht Angeb unde Kr. 806 i. Tagblattb sein. Diese Wün-sche erfüllt

Karl Ehrfeld Rondell-Baidibettchen

u. Kinderstall, jehr gut erh. su verf. b. Bieg-ler, Lammstr. 12, II. Gelegenheit!

Pol. Galaf= 3immer

180 om breit, mit wis Warmor, fomwbett Mark 550.— Möbelhaus Majer Weinheimer 32 Aronenstraße 32.

Beg. Blatmangel fostort billig su verfanf.; 1 vollit. Bett. 1 Gaß-badeofen. 1 Staubianaer, beneits neu, ein Kopiwaidauparat; fermer 2 Doppelliinien u. 1 Drillina. Zu ersfrag. bet Gaft, Nuitssitrage 16, 4. Stod.



Inburoofl linku Ollu

feuerfrei, ein 2rädrig. Antoauhäuger, Ifache Luftbereifg. ist dillig abzugeb.: Goetbestr. 8.

mußt Du nehmen, wenn Du Deine Hüh sein willst. mir hat es auch geholfen. mußt Du nehmen, wenn Du Deine Hühnerauges

1 Flugheste

1 Flugheste

Outling and crhaftene

Outling absurgeben.

Siffermeister Frank.

Spinterfer. 50, III.

6-8 ant crhaftene

Outling absurgeben.

Stiffermeister Frank.

Softenstr. 12. Zel 4172

6-8 ant crhaftene

Outling absurgeben.

Stiffermeister Frank.

Softenstr. 12. Zel 4172

6-8 ant crhaftene

Outling absurgeben.

Stiffermeister Frank.

Softenstr. 12. Zel 4172

6-8 ant crhaftene

Outling absurgeben.

Stiffermeister Frank.

Softenstr. 12. Zel 4172

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

10

Baden-Württemberg

daetifich wie Selskürze umgeben es. Dies Kloner, bautin dendu is chaitig wie Selskürze umgebens. step freude sie fir eine Rebens. step freude sie bit entit den sie selsche dass. der aus. Daar fleinere, unwohnlicher den aus. Daar die einen von frischem Ruellwasser gelpeisten Zeit Garten tunerbalt der Rauern, Aber irgendwie fühlt man sich Emfleundella, unfrei, unwilltonmen. Aber gleichnamigen Filiale und der Rartellanfalten im früchtbaren Peltal zu Buhich, zwei Stinale und der underblich von dem Haben Benignef und beziehen von hier ihren fie einem Aberafich eben auch in der Negel die Aehie der Abstrengsmitteln zweimal im Aahre. Zu Buhich seben auch in der Negel die Pebber ein mächtigere genz von der von St. Antonius als der bigere und mächtigere Ghrifeit feit feher betrachtet vurde und den Ver Alichofstitel führt.

Sie Kidher des Voendsandes baben unteugder eine groß dergleigeriffe Viffien erfahl — den ägsptifigen läßt fic nicht, dergleichen nachlagen: dem gestiligen und faatlichen Leben tyrez Zeit abgefehrt, waren und sind sie bis zur Stunde ohne allen Einfulg auf die Entwicklug der Nation geblieben. Man kann thre stumpfe Frömmigteit der unfruchtbaren Absöftung vergleichen, der die Hemundern oder belächen, eine große, eine positive Lokensaufgabe ist es zedenkaufgaben, der die gebenkaufgaben ist eine große, eine positive Lebenkaufgaben in eine große, eine positive Lebenkaufgaben in der die geriffeligen fönnen.

Alls Erinnerungsstätten an die beilbringende erlösende Christenlehre aber werden St. Antonius und St. Paulus stets Zengen von ehrfurchtgebiekender Bergangenheit bleiben.

Taufend Rubel.

Axel Rudolph.

Kann ein Fasschmilnzer ein ehrlicher Mann sein? Es scheint paradox und ist doch nicht ausgeschlossen. Wentzitens babe ich einen Fasschminzer kennen gelernt, der trotzdem der ehrlichte Mann von der Welt war. Tieser Fasschminzer hieß Ivan Illitzig Ubirtun und ist heute vielleicht gestorben und begraben, oder er bekleidet einen hohen Staatsposten, der einen gewissen, basten, darakterseiten Mann ersordert.

Dotten, Garantertreuen nemen ersprecht.

Dotten, Garantertreuen nemen ersprecht.

Dotten, Gelenga, auch Bertf vor der Schod Berchuit ildingt. 360 erlegenber Selenga, auch Bertf vor der Schod Berchuit ildingt. in Selengin ildingt berum mit der Völich, bei Gelegenbeit über die mongolisige Grenze zu verdigen. Weine deutsige gertraisig, der ich sedenden unt einem Schrischen sonbeit über die mongolisige Grenze zu verdigen. Weine deutsige gertraisig, der ich fich trodden unt einem Schrischen sonfchielten. Bei einem dänischen Pleierereibeiger hate ich gaptreumfchielten. Bei einem dänischen Weierereibeiger hate ich gaptreumfiche Untertruit gefunden, doch als eines Zages der Zspranuit
fiche Untertruit gefunden, doch als eines Zages der Zspranuit
fiche Untertruit gefunden, doch als eines Zages der Zspranuit
fiche Untertruit gefunden, dong der ersprechen und hin in ein
füngeres Berche nachm über der Wereße Strans und ein paar Zeilen
an die un guten Rat, aus Berchui Ublinst zu verfahrenden. Zu en
die der Gegenmann, von dem er mit offen ertlätzte, er berreibe
feit Zehren Fallgann nicht, Heber Freund.

Schlich wein Subergen fanne, für Schlich men Grindent, den ich
von ihm erhelt, nach dieden mit ein ken fünfigenen
Gerfahr und iberans gutmitigen Anherenngen. Ich men gefahr
auf eine Berbrickerpöhignomie, auf erforenten. Ich men gefahr
gelich und iberans gutmitigen Anherenngen. Ich men gefahr
auf eine Berbrickerpöhignomie, auf erforenten. Ich men gefahr
gelich und über aus der Berbrick geneter,
Gelich und über aus der Grenzen geneter,
Gelich in der der geliber, den geliche ein mit fellen

Der erringe, der der der geliber, der Grenzen gelich ein
Gelich in dich aus der Grenzen gelich ein mit gelich gen un gelich ein
Gelich für unschelt,

Awan Ullische deigte ihn mir mit dem Stolz des Künftlers. fre Caudere Arbeit. Kaum zu unterscheben von einem echten Schein, mit primitive sibirische Augen ganz gewiß nicht. Die ganze Racht mit bette ich diesen Zausenbrübelschen vor den Augen. Ein Zer-wögen war das! Was fünnte mat alles damit erreichen! Man Edinte an der Greuze eine Karawane mieten, man könnte ein Kultend Grenzforken mit dem kontrollierenden Polizeischenmissen Kultend Grenzforken mit dem fontrollierenden Polizeischommissen Kaufen. Man fönnte — mit einem Zausendelschein war die eiter der Grenzforken mit dem echten des Grenzforken und wurde Aber Grenzforken Grenzforken gester der Grenzforken Grenzforken geschen Spranzischen Schenzen Konntrollieren Sode der Welle Zerfen. Die moralischen Begriffe waren könn ein werig Erwel. Die moralischen Begriffe waren könn ein verig der alle Wittel. Wenn Ilnisch sobeine in der Alebe Gestein alle Wittel. Wenn Ilnisch sobeine unständigen gereich gescheine ausgeben fonnte, so würde bei mir der Beits eines sochen. Finem ausländigen "Barin" kiraut der ruffische Grenzforken einem Verbagen. Einem ausländigen "Barin" kraut der ruffische veregen. Einem ausländigen "Barin" kraut der ruffische beitigt.

Um nächsten Morgen war ich seif entschlossen, Jevan zu bitten, mit einen jokhen Schein gegen ein Kleines Enigelt in echter Währung zu überlassen. Aber wider Erwarten stieß ich mit metenem Borschlag bet dem Falfchninger auf ein lächelndes Kopfsichitteln. "Rein, Herr," beteuerte Iwan, "jo einen Schein kann ich dir nicht geben. Bas willst du auch damit. Er sie doch falich. Du kannst doch nicht einen falschen Schein als echt ausgeben! Das wäre sa Betrug."

3ch war starr, Dieser notorische, berufsmäßige Falschminzer ist sprach von Betrug. Dabet lah er mich mit seinen guten Augen ist so ircuberzig an! Benn nicht ber gesälsche Schein auf dem Tisch gelegen hätte, ich hätte diesen Mann für den chrlichsten Menschen gehalten. Ju der Tat: diesem Iltisch sehlte sedes Benußtelen dechalten. In der Anti diese Iltische gehalten ist der mit der Rachahmung der Banknoten ein Berschen beging. Das wurde mit ganz klar, als er mir mit freudigen Siehe seine Platten und Handen kögen seigte, über die kenren Helbig seine Platten und Handen mit vorrechnete, daß ihn isteldig seder Schein an Material sieden Aubei koster.

Ecieben Rubel für einen Tanjenbelichein! Aleine Untesten, großer Putzen! Der Mann mußte in steinreich seht, wenn
er dies Geschäft könn iahrelang betrieb. Merkvinirdig, daß er in
bieser armlichen Bedunung baufte. Auch seine Bebenkführung,
seine Kleidung deutsten nicht auf Reichtum hin. Also wahrscheinsche Meisbals, der sein Geld vergrub. Aber Gelghässe deine
Utr pslegen einem Fremden nicht ihr Einkommen zu verraten.
Ich mäche eine Bemerkung über seinen Berdenft. Iwan untri,
da machte eine Bemerkung über seinen Berdenft. Indem untri,
Barin! Ich die ausgestellt Ab bern von mir,
Barin! Ich die des des Bestäger! Ich bern von mir,
Barin! Ich beitige Wutter von Kasan scheinsten als echte ausgebel:
gt de beitige Wutter von Kasan schieben dieser Scheine
r, verkaufe ich sie Abben Aubel."

"Und mir willst du keinen verkaufen? Ich gebe dir jogar zwanzig Rubel dafür." Iwan lächelte wieder fein gutes Kächeln: "Nein, Barin, dir darf ich so was nicht verkaufen, Du hast kein glecht dazu."

Preis in die Höbe treiben. Ich beschloß, ihm nachher fünfalg Rubel zu bieten. Er wartete wohl nur darauf. Vorläufig sprachen wir nicht wetter davon. Iwon Utitich führte mich durch die küche und zeigte mir die ganze Einrichtung jeiner Falfchmünzeret. Sie lag offen da. Jeder Beincher fonute sie jehen, wenn er eine Ahnung davon halte, wozu diese Infrumente und Wertzeuge gebrancht wurden. Verrückt. Der Mann mußte doch gewärtig sein, Mabricheinlich ben Mann nur f Sie lag offen da. Zeder Bejuche Ahnung davon hatte, wozu dieje braucht wurden. Berriicht. Der jeden Tag ausgehoben zu werde Borauf wollte der Man

"Sast bu denn gar keine Angst, Jwan, daß man dich eines Tages verbaftet umd ins Gefängnis sperrt?" Innan. Ultisch sab mich groß an. Seine Augen drückten ein namenloies Richter-fechen aus, "Bie denn verhaften, Herr? Ich betrüge aiemanden mit meinen Scheinchen! Ich tue nichts Unrechtes. Ich verfause die deine das nur au die Polizie!"

28ubten Sie schon? Bußten Sie schon, was eine Schlange in einem Jahr zu verzehren vernag? Der Bericht des Trivandrum.
2 Musieums zu Travankore im südlichen Borderindsen teilt mit, daß eine Python.Schlange von sieben Metern Länge innerhalb eines Jahres, während welcher Zeit sie sich viermal häutete, 100 Higher, vier kleinere Beutelktere, ein Känguruh und einen Hund eschessen von kieft und einen Hand geschessen gange geschessen gete zu Könger, war kleinere Bentelktere, ein Känguruh und einen Hund einen Hand geschessen gegeneten Länge geschessen gesches zu zu gleichen Betich fach in einen Reiber und zwei Beutektiere. Nach dem gleichen Betich fach in einem Ind zu gegeneten Appetitt tern Länge 55 Ratten und 50 Frbiche. Einen gesegneten Appetitt

Rarber Lagblatt & Donnerstag, ben 20. Auguft 1931

Gram fährt Karussell

"Bas foll aber ber Freund inn, wenn der Freund traurig

(10. Fortfegung.)

Angelika entgegnet enthusiaftisch. "D! Sich mit ihm hinseben und auch traurig sein! Auf den Tisch schlagen und fagen: "Za, zum Teufel, so ist es! Weißt den noch, wie wir neutlich noch getacht haben? Und beute ift asles gran!" — Gott, wie wohl das tut, wenn ein guter Freund mit einem traurig ist, statt einen mit "Gutzureden" zu anäsen! Aber die Menichen sind im janzen zu unaufrichtig, man kann sich nichts jagen! Man beichtet immer nur ein Zehntel, neun Zehntel balt man gebeim . "Auch under ist zeine mit ja auch vieles nicht fagen! Wacht aber nix."

110 fragt: "Sind Sie mit Meierlein febr befreundet?" "Ja, febr . . ." antwortet fie und putt das Einglas.

Das beißt: Richt fo! 3ch meine: Sie lieben ibn Rein . .

Sie schweigen. Angelika siebt auf und macht sich am Genster zu schaffen, lehnt einen Flügel an und öffnet den andern, wöllig finnlos, geht dann zum Ofen und macht mit einer Feuerzange das eiserne Artichen auf, um es gleich wieder zu schließen.

Ein zirpender Alingelton läßt fich boren. "Best fommt der Bejuch!" fagt Ull und erhebt fich.

"Sie bleiben!" bittet sie und tritt auf ihn zu. Er ergreift ihre beiden Hände und zieht sie zu sich heran. "Angelital Emmeline Simpel!"

"Ba! Bal" fagt fie gang laut, ichittett feine Bande beftig und reißt fich los.

"Plößlich bift du fo still," jagt Frau Ngata und streicht mitt dem kleinen Finger über Ulls Hand. "Sprich doch weiterl Es war fo interessant, was du über das Buch gesagt hast, — wie beißt es noch gleich?"

"Run ja," meint Frau Agata rattos, "das ift ja Ansichtshache. Aber jedenfalls ist es eine jehr interessante Dichtung, nicht wahr . . . Du bast dich ganz beiß geredet." "Timon von Athen?" fragt Ull und blidt gur Seite. Buch fann man es eigentlich nicht nennen."

III diebt feine Hand langiam vom Tiich gurud und fagt ab-

Seie liken an einem warmen Herbstnachmittag im Flughafens geknack und trinken Kaffee. Frau Agaia ficht mide und etwas leidend aus, das verstimmt UU. — . Er hat jich wirklich warm geredet. Er hat von lauter Dingen gesprochen, auf die bin Angelika gebracht hat, von überaus hohen, hochschwingenden win die dinreisenden Dingen. Aber Frau Agata, in aller Goduld, dat ihn mit ihren lanften. Aber Frau Agata, in aller Goduld, kumm gemach, ernichter. Er ift voller Kälte gegen zie. Er ift vollelicht in der endlich gerausgelehren, Angelika zie vollen betreunder die Er ift kerausgegebren, Angelika zie treisen, die mit einer Sportfliegerin vollerendet ist.

Fran Ngata sucht nach einer Form für die Mitkeilung des Vriefes, den sie in ihrem Täschen hat. Es ist eigentlich läcker-lich, daß sie ihn Ull nicht sofort gezeigt hat. Weer Ull ist fremd,

er spricht wie in einer fremden Sprache. Er weiß nichts von ihr, vom Zirkus, von ihrem ganzen Leben früher... Sie sagt vorsichtig: "Du, hast du Sorgen? Kann ich dir etwas Geld leihen?"

ill wehrt fich: "Rein, nein . . . 3ch bin bir ohnebin icon foundioviel fchuldig, bas ift mir jegr peinfich!"

"Oh, — unter uns . . .," meint Frau Agata lächelnd, "das ist doch unwichtig und ganz gleichgültig." Sie richtet ihre dunklen Augen dringend auf ihn. Aber in diesem Angenblick, weil er den Blick weder zurückgibt noch auffängt, fühlt sie zum erstenmal ein bitteres, driickendes Bedauern über die große Summe ihres Vanksontos, die so zerrinnt und dem Zirkus verloren ist. Hat ihr Water daran gedacht, als er so gut für sie sorgte?

Sie fcuttelt bas ab. "Bichtig ift nur, baß bu mir alles fagftl Barum bift bu niebergeichlagen? Rann ich bit nicht helfen?"

"Ja," denkt Ull augenblicklich, "du könntest mir belsen. Wenn du weggingest. Aufhördest, mich zu lieden." Laut jagt er nur: "Ach, nichts Besonderes ... Eben das Ganzel Ich weiß nicht einmal, wer du bist! Frgendwo lebt ein Menjch, der dein Mann ist."

Un lügt ja. Er findet, daß es ein Ausweg ist, das zu wiesberholen, was er vor ein paar Bochen unter der leidenschaftslichten Erserucht gesagt hat. Aber er bat nun ein miserables

Frau Agata sieht so merkwürdig aus. Sie nimmt ei Kaige und den vorsenden Brief zusammengesaltet aus ih Taige und den den Handen... Beweg übermannt sie. Sie sie ist überhaupt sehr nervöß, die Arä fommen leicht. "Ich, sagt sie und atmet mühsam ein, "ich den geschieden!"

"Bas bift du?" Meine Che ift geschieden, UN verfteht fie nicht gleich. "Gefchieben.

illl erstarrt. Seine Augen erweitern sich, und er wird lang-lam blaß, erst um die Rase und den Mund herum, dann auf den Wangen und zuletzt auf der Stirn. Frau Agata sieht diesem Borgang zu und fühlt, wie ihr Herbeimmer keiner wird, einschumpft.

Emmeline Simpel fommt an den Tifchen entsang durch das Restaurant. Sie hat Ull von weitem gesehen und will ibn begriißen. Sie sieht den schmasen Rücken, die schwarzen Locken und den Beißflichs der Dame ihm gegenilder.

Obgleich fie eigentlich weiß, daß es nicht gang vecht ift, ein-fach hingugehen und UU zu begrüßen, folgt fie dem natürlichen Bunich und eilt bin.

"Guten Tag!" fagt sie in einiger Verwirrung und streist Frau Ngata mit einem bittenden Blick. "Streichen Sie mir nur keinen faux-pas an, weil ich Sie zo sans kacon anfalle. Aber ich habe einas Bichtiges siir Sie, Herr von Minchhaufen, eiwas von Meierlein

"Roer so sehen Sie sich doch erst einmal!" sagt Frau Ngata, und die Franch messen sich mit einem kurzen Blick. "Bollen Stenung nicht das Bergnügen machen, eine Tasse Kaffee an unserem Tick zu trinken?"

Mil fährt auf. "Bas? Biejo weg?

Sie sudt mit den Achjeln. "Weg. Seit gesten nicht zu Hanlie gewesen. Aber er wird icon wiedertonmen, er war nännlich schon mal weg! Und er hat mir gesagt," — sie senkt die Stimme und sieht Ull und Frau Agata groß an — "er hat mir gesagt, man mußte mal seinen Ramen vergessen können. An dem Abend hat er mir das gesagt, wo wir "Timon von Athen" gelein batten!"

Frau Agata gudt mit dem Blid gu till hinüber. Alben?" Sie lebut fich gurud und lätt ben weißen ber Schulter gleiten. Ihre Sande liegen auf bem Peld halb Tijch.

"Wollen wir nicht ein Glas Wein trinfen, du? Es wäre de die richtige Sinnde!" schlägt sie plöglich vor. Sie duzt Sie tut es mit einer besthergreifenden und verbissenen Abstill und Angelifa senten gleichzeitig den Blick.

ill bestellt wirklich eine gange Flaiche von einem icaxi-süßen, öligen Dessertwein, den sie aus kleinen, geschliffenen Gläsern trinken . . . Vraußen ichnarchen die Propeller der Flugzeuge, und die Sonne geht unter

Ueber Fran Agata kommt es wie ein Fieber, ein seelijcher sich. Sie weiß, daß sie till an dieles Mädchen verliert. Sie ß es seit dem Augenblick, wo beide die Augen senkten, als sie gedugt hat. Sie sieht, wie jung und ftrahlend das junge bechen ist, und daß es alle die gestligen Eigenschaften besicht, ihr, Fran Agata, sehlen.

beginnt Frau Agata du reden. Ihre passelsschen Jüge gand weich und blübend, ihre Angen unter den halb geschbern glängen wie Jet . . Es ist eine selfsame Freiheit, ganges Wesen ergreift, und die Blide der jungen Leute staunend an ihr.

"So fenne ich fie nicht," benft III und beobachtet fie, wie man

"Seinen Ramen vergessen können?" fragt sie klingend. "Ja, das ift gut. Dieser Weierlein meint damit: Sich selbst, seine Straße, seinen Geburtstag. Das sind alles zufällige Dinge. Eines Tages geht man eben weg, von sich weg ——"Angelifa wirst ein: "Aber die Lente, die von sich weggeben, "Ja," sagt Frau Agata mit ihrer Altsteinme, "und unmoralisch."

"Man muß eben ein "Karussell" haben, wie Meiersein sich ausdrückt!" meint UU und denft an zu Hause, an die Weiden mit Bieb und die Weidenfelber.

arussell?" fragt Fran Agata erichreckend. "Was meint er

Frau Agata schlägt vor, mit einem Anto in die Stadt au fabren, irgendwohin, wo getanzt wird. Angelika ist zwax im Sportkleid, aber sie kommt trothem mit. Sie sitt links von Frau Agata im Wagen, und UU sist vorihnen beiden. III weiß es nicht.

Sie gehen in ein buntes, halbhelles Lotal mit einem weißen Miger und einem freolischen Sanger, ber feine im Beigen ichwin-menden Tierangen fogleich auf Fran Agata richtet.

Aber Frau Kgata drängt fie, zu bleiben. Sie ergreift sogar die Hand des jungen Mädgens und legt ihm den Arm seidenjcaftlich um die Schulter. "Ich bin heute so in Stimmung!"
jagt sie. "Liebste, Sie müssen bleiben. Sie müssen und
brei Glas Sett trinten! Sie sind so nett, Sie gesallen mir jo
gut —, nein, sehen Sie nicht ichon wieder auf die Uhr!" Angelifa fagt von Anfang au: "Ich muß nach Saufe!" Ich wenigstens einmal telephonieren, und dann muß ich baid Saufe!"

Angelika besteht darant, daß till zwerst mit Fran Agata tanzt. Währens die beiden im Tango über das Parkett geben, ist weit weg. Angelika sitt in ihrem einsachen Sportkleib allein Tish, sehr jung und braun, mit den klaren, eisgrünen Lindex-

Tang ift gu Ende. "Aus," jagt Frau Agata und läft bie

Den Schritt wechseln und find gar nicht im Tatt. In ber Mitte bes kleinen Tangelages bleiben fie einfach fteben, und Ull fagt

etwas. Er fagt: "Ich liebe dich Brau Agata bort bas nicht; fie fiebt nur, daß die beiben nicht weitertangen, jondern dort fiebenbleiben, ein ärgerliches und

uchaertices Sindernis fur alle andern, und fic anfegen wie im Traum.
Später geben die drei weg. Gleich in der Nähe ist das Hotel, wo Frau Agata wohnt.
"Auf Wiedersehen, Fräulein Augelital" sagt sie, und gleich darauf muß das Mädchen zur Seite treten, well die Leute sich auf dem Bürgersteig drängen.
"Noien, Ull" sagt Frau Agata und greift nach seiner widersfirebenden linken Hand, um plöhlich das Junere anguiehen, wie eine Wahrsagerin. Kleine, unteferliche Narden, fast erloschen ——

Die Bente drängen, Lichtreffamen fpringen vom Saufe berunter, ein Zug donnert in den naben Babuhof. Bautlos ichfägt die Drehtfir herum, Halbkreis berein, Halb-

freig

All ericitet, ein reißender Schmerz durchjauft ihn. "Roral Ginen Augenblic —!" Die Lente rempeln ihn an, zieben ihn mit — leer kommt das Türfach zuruch. Emmeline Simpel steht wartend da und hebt lächelnd die

Hand.
Gines Abends während der Borfiellung war Gonda Kgata, die mit dem Namen ihres Mannes allerdings Frau Köglsperger hieß, vom Pferd geglitten und hatte sich in ihrem langen, weißen Neitfleid wie dum Schlafen in die Sägefpäne der Manege gelegt, das Gesicht im Arm. Ein paar Artisten hatten sie schnell und ohne Aufbebens hinausgetragen, während die Auguste schon ihre Sprünge machten und die Kapelle sich in musikafischen Täuschungen erging.

Sin Wagen hatte Gonda dann ihre kalten, grauen Nugen aufer geichlagen und den Arm ihres Mannes von lich geschöchen: "Gib ie mir eine Zigarettel – Das lage ich dir: Ich will das Aind nicht ie haben! Ich dasse est Ich will nie eins haben. Bitte, gib ie mir eine Zigarette von denen ohne Mundstück, du weist doch, dass ich die andern nicht rauchen kann, die Vierpseuniger, ekelhatte ich die andern nicht rauchen kann, die Vierpseuniger, ekelhatte Sorgengesicht stausen Pracht, und der Mann mit dem gutmütigen es vorgengesicht stausen Schninke auf den Vagenvand da, mit der zerit, siedensden braunen Schninke auf den Vangen, nich sah betriffet in das magere, grell rot und weiße Antich sind sah betriffet in das magere, grell rot und weiße Antich sieder Fran. "Uch weiße nich jah auf ihre Armbandust. "Ind achte mat auf die Justiff, wie ich dat lagte! Alch, was willt du noch! Du bist is weichlicht. ... nachher die ich doch auch noch vol Warte, mir die Maria, vergiß das nicht!"

n, arbeiten. Gonda blieb allein in dem einen Kamelnummer zu auf den wollenen Tecken des Lagers. Die Muste vom Zeite ruhte berüber, es war jehr warm.

Sonda stöhnte in sich hinein. Sie war voll von Empörung und Höhnte in sich hinein. Sie war voll von Empörung den die Höhnte in sich hinein. Sie war voll von Empörung der die Höhnte das Gange. Daß sie selbst nun würde längere it Zeit nicht arbeiten können, hatte noch gesehlt. Daß war daß Leste, nachdem die Mutter auf und davon gegangen war und Teirettor Agata mit seinem Sohn ebensals im Begriff stand, daß Geschäft zu verlassen, — ein völlig verdorbenes, unter vielen kleinen Schulden erstickendes Geschäft. Gut, Röglsperger würde ein anderes Engagement finden. Seine Tiere waren gut im anderen Artisten standen ja auch sast schon mit Agenten in

Berbindung. Gonda frampfte die rechte Hand in die weißen Revers ihres Kleides und gerrte fie vor der Bruft zusammen. "Und ich?" fragte fie faut und flebend in die tribe Einsamfeit des Bagens... Die Sorgen wälzten sich durch ihr Herz wie ein grader, lang-

(Fortfehung folgt.)

Die Jestungsmönche zu St. Antonius.

BORISH NEW ALTER BUILT WARLO PATIENTS SORRE CON CONTROL OF THE BOR BERN CON CONTROL OF THE BORISH CONTROL OF THE BORISM CONTROL OF T

Das älteste vrientalische Aloster, wenn nicht das älteste der christichen Welt überhanpt, ist das St. Antonius geweiste. Es liegt südich von Kairv in jenen selfigen Einöden, die sich zum Noten Meer hinüberziehen, und wurde satt gleichzeitig mit dem benachbarten Kloster St. Paulus im 3. Jahrhundert von äguptlichen Anachoreten gebaut. Diese Stätten frommer Beschaulichteit besinden sich abseitis jeglichen Verkörs und wer zu ihnen vordringen will, muß son einen sechstägigen Karawanenritt in Kauf nehmen

Paul Reno

Die weitläufige Grundgelchichte der Alöster geht zurück auf bie vornehniten Seiligen der morgenländischen christichen Kirche: auf St. Antonius, den Absümmling einer begüterten Familie zu w. Coma bei Seraflea in Mittelägypten; bei St. Paulus handelt es alsch übrigens nicht um den Apoliel, sondern um den gleichnamigen Eremit von Theben, den Bater aller Einstelder und Klausner. Bon Einzelheiten im weiteren Jusammenhang hiermit soll abspelchen merden, wir wollen uns mit einer Schilberung des Kloskers in seinem aegenwärtigen Jusammenhand begnügen. (Alebrigens aus der verschinkte Afrikafverscher Dr. Georg Schweinsurth einer der verschinkten Reisenden, die ansführlich Kunde von den bei gastlichen Arischen gaben.)

St. Antonius ist ein statilicher Gebäudefompsez, lieber sechs Hettar erstreckt sich sein Plackentaum, der von einer nahezu 1200 sie Weter langen und 12 Weter hohen Mauer umfriedigt ist. Bon Ferne betrachtet, glaubt man unwillfürlich ein Stüd der chine- sischen Geinenen Grenzlinie vor sich zu haben, besände man sich nicht zufällig in Afrika. Auszum: die kable Ningmauer entzieht dem Bild reihes die Kultbauten samt allen dazugehörigen Birtschaftshäusern. Ginen Eingang such nan zunächt vergebens, bis dass Ange eine Art nischenförmiger Einbuchtung mit darüber bestindlichem Erter entdeckt. Es ist der Auslug für den Bruder bestindlichem Erter entdeckt.

gestügen, an Seilen hängenden Kahrford besteibe kein Lift be fommt ein Mönch dum Dorschein, der würdig und freundlich zu einer Tour nach oben einkädt. Anarrend wird das sossilie In strettes Rad nach oben gewunden. Diese an friegerliche Gespsiegen beiten erinnernde Maschinerie wurde als althergebrachter Brauch weitergeübt, Hulte haben die Stämme der angrenzenden ägyptisch arabischen Wülfe feinerlei Interesse nach leberfällen. Ein Bachschich in Luzor oder Kairo schein gebenfalls dem Steppenstein das Aloster zu sein. Nur wenn der Patriarch von Alexand nie beiten das Aloster einmal mit seinem Bescha, besehrt, bistere sie ein. den aus 1001 Nachtl), die ihrerseits den Fremd Saben die Bater sich von den friedlichen Alt beischenden Welttindes überzeugt, jo sauft mpolier eine Falltür der erwähnten Rische auf gestügen, an Seilen hängenden Fahrkorb If der Antömmling auf Rufnähe herangefommen, vernimmt er den erzenen Ton einer Glock, und ivfort zeigen sich auf dem Mauersims die bärtigen Köpse schwarzbeinrbanter Nönche (Märein fonft verftedtes, feft its den Fremden kritisch mustern, friedlichen Absichten des Einlaß t, jo sauft mit beachtlichem Gevermanertes (beileibe fein Lift) Tor am Buß der

Winteln au sein, und in der Tat ist es, um in den eigentlichen Welderlog au gelangen, das bequenste, den Weg über das platte Dach eines sich an der Innennand der Mauer entlang ziehenden gentisperichers zu nehmen. Und dann bedarf es nur eines Schrittes, den Fuß in eine der Wohn- oder Andacksstätten des Klosters it su seinen Vor 70 Jahren erfuhr es vom damaligen Patriarchen, ti surifiks, den Berjuch einer großangelegten Neu- und Umgestaltung, die aber durch den Tod des geststächen Oberhauptes nicht wicht vollendet werden konnte. Orientalische Trägheit und man- b Kornipeichers zu nehmen. Und dan tes, den Ing in eine der Wohn- ode zu sehen. Vor 70 Jahren erfuhr e-kurillus, den Bersuch einer großan tung, die aber durch den Tod des mehr vollendet werden konnte. Or gelndes Intercsie ließ alles in wüharlich in & Baufer und Gelaffe diefer frommen C Lich in Form und baulichem wüster Unordnung gurud. und Kapellen, fillos und will-Rhuthmus prajentieren fich die nen Sieblergemeinschaft. Regel-das Gewirr von Gängen und

Jeder Mönch hat seine eigene Behausung, es ist fein Zellengisten unter einem Dach vorhanden, wie wir es sonst kennen,
Diese Häuschen, von außen ie mit eigener Treppe und Hanskur
wersehen, bilden das bizarrste und regelvoseste Durcheinander, das
man sich denken kans bizarrste und kannmern sind in wahren
Miniatursvrmat gehalten. Aus der Mitte dieser Alosterburg ragt
der "Gualt" empor, dem Belfried oder Donjon mittelalterlicher
Burgen zu vergleichen, ein vierectiger solider Ban auf starken
Duadersundament, der in mehreren Geschossen Andelte, Küche,
Borratskäume, unterirdisches Basservert und alle die soustigen
nühlichen und wichtigen Dinge birgt, deren man im Falle einer
Belagerung, bedurste. Dicker Rost lagert auf Eisenkeiten. Die

tapelle gebaut worden. Drei halbtugelige Kugeldächer überwölls in ben drei der Art unierer Kirchenichtiffe nachgebildete Immenräume.

Die Wände sind mit byzantinischen, start verblaßten und absgebildeten Wandmalereien bedeckt. In dieser Kapelle wird eine geblätterten Wandmalereien bedeckt. In dieser Kapelle wird eine große Anzahl von Exempfaren foptisch geschriebener Evangelienstücher ausbewahrt, die sämtlich im Duftus der mittelasterisch maleuden Wönchshand entstanden und noch im Entstehen begriffen sind. Allerdings mögen diese Texte nichts weniger als zwerlässig sein, da die Viere wohl die koptischen Schriftzeichen kenten, selten aber der toptischen Sprache mit einiger Gründlichet mächtig sind, weil die Verfehrsiprache, deren man sich im Kloster bedient, die arabijche ift.

Sonftige Merkivürdigkeiten oder gar Kunstwerke sindet man nicht. Bon einem Reliquienkult weiß die koptische Kirche nichts. Walliabrten und Pilgerichasten sind unbekannt. Vierzig, meist alte und gedrechtiche Pöoche bewohnen St. Antonius. Siebenmal am Tage versammeln sie sich zum Gebet, die Laienbrüder, denen die Arbeit in Haus und Garten obliegt, klingeln sie durch ein fröhliches Schellengeläut herbeit. Bereits um Mitternacht beginnt die erste Andachtsübung.

Gemeinsames Mittagseisen findet nach der Ordendregel nicht ist jeder der Kloserwäter und Kloserbrüder holt sich seine Mation an Linsen, Bohnen oder Neis aus der Kiche. Rur an dehen Festtagen, dur Zeit der großen Ostersasten, ipeisen die Mönche im Resetvium zusammen, einem kablen, unfreundlichen Wenölde, das einen aus Ouadern roh aufgemauerten Tisch — et meideh — enthält, an dem die Taseinden auf ebenfalls steiners nen Vänsen siehen. Das übrigens sehr sorssättig zudereitete Brot ift mit Zwiebeln und Oliven gewürzt, es gehört zum Hauptresstandlich der täglichen Nachrung.

Das Leben in St. Antonius ift das stiller Beschaulichtett. Die nie Kowiirdigen Herren wissen guten Tobat und starken schwarzen m den Kassen der einen guten And während der strengen Fastenzen m den Kassen sie sie die desen gestehten Genuß nicht zu versagen zu kehmen sie doch die Pfeise – den Tschübut – buchtäulich nur aus dem Nunde, wenn sie m die Kirche müssen. Bein ist dagegen ein setwardener Lederschluck. Man macht ihn selst, und dwar aus getrochneten Trauben, die das Kloster von seinen Bestigungen in der Provind Fajum, der fruchtbarsten Reben- und Drangengegend Wegaptiens, erhält. Auswärtst gekelterter Wein wird abgelesnt, weit man seiner Neinheit nicht gewiß ist. Die orientalische Kirche seingen Cabein der Besingter Lungen (Wein beim Abendmahll) verwendet werden, von und bedingter Lauterseit sein müssendaßt, das den nämlichen Grunde seinst man firenge darauf, daß auch du ken Kerzen nur Bienendun wähe, du den ewigen Lampen echtes, unvermisches Olivenöl ge-

n= 10angen wird.

n= Nur beim Gottesdienft trägt die Mönchsichar von St. Antoct lichen Bevölferung Mittelägyptens nicht neunenswert. Lediglich
der ichwarze Turban räumt dem Gottesmann eine Kusnahnelle stellung ein. Aber in Weien und Geistesmann eine Kusnahnelle Tingen der Körperpflege sind die würdigen Herren mehr als
läßliche Weien, Sie meinen, der Gründer nich Schutheitige, St.
Antonius, "der sich niemals wusch, der über sein Haupt- und
wärlichar nie eine Scham vor sich seiner rie seine Kleider
uvchselte und sich nus Scham vor sich seiner ledigte" — habe ihnen hier das beste Beispiel zu geben. Trots
ihrer unverfennbaren Kanthastigkett: es sind freundliche, gemützigte Werschander, diese beschäusen wor allem im höchsen wohltätig gegen
hubersgläubige, denen sie wisig erlauben, ihr Allerheitigftes zu
betreten und siere geweisten Brothe mit Wubersgläubige, denen sie wisig erlauben, ihr Allerheitigftes zu
betreten und ihre geweisten Brothe zu gemeinen wird betreten und ihre geweisten Brothe zu gemiehen.

Ihr größter Stols aber, ihre tägliche Hernsfrende find die gärtnerischen Anlagen und hierin besonders der hattliche Datielpalmenhain. Man überlege einmal, was diese Schöping aus direm glühenden Wistenboden zu bedeuten hatt Draugen Sand ir dürrem glühenden Wistenboden zu bedeuten hatt Draugen Sand und Wassernot — hier im Ringwall tlösterlichen Friedens — unter Obhut von Gott selber Johannisbrothäume, Granaten, it Orangen, Psitrsiche, Apritosen, Mandeln, Feigen, Oliven, Weiner reben, Kosen, Jipphysisträucher — das und noch vielerlei gedeist in dem mit Fleiß und Biebe betreuten Klostergarten, aus dem ber Fremde nur schwer — nach freundlichem Abschied von seinen guten bärtigen Virten — den Weg zur sauten, unsauteren Welt

durüdsindet. Beiter füdöstlich, in einem hukeljensprmigen Resseltal verstedt, lieat St. Paulus. Graue unabsehbare Schuttselder, Steingewerre,

DUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Lantons Bericht.

3wei Möglichfeiten: Die Pferdetur über Beräußerung der Auslandsattiven und außergewöhnliche Exportsteigerung wird verworien, die Lösung des beutschen Problems burch Beseitigung aller hemmnisse, durchgreifender Berftändigung und Anleihegemährung empfohlen.

Balel, 19. Mug. (Eigenbericht.) Der Lanton-Bericht ber inanzigen. (Eigenbericht.) Der Lagion-Sering-ir dinanzigen gent in der Racht zum Mitwoch im vorläufigen Text veröffentlicht worden. Sichtig find vor allem seine Schlußfolgerun-ken. Der Bericht führt zunächst über die Maß-abmen Deutschlands aus, daß es zwei Mittel gebe, duch die Deutschland ohne fremde hilfe möglicher-wije eine Sovienne erreichen founte. eine Canierung erreichen fonnte, erftens burch weitere

Beräußerung ber beutiden Anslandsaftiven,

Diese beliefen sich Ende Juli innner noch auf 3½. Miliarden Reichsmarf, aber die furafristigen Aussenden Reichsmarf, aber die furafristigen Aussendativen der Banken seine seit Ende 1980 um b. b. verringert worden. Dabei sei zu bedenken, nermale Aussende Bankgutsaben im Aussand sin die dehate benötigt würden. Bon den übrigen kurzelisten benötigt würden. Bon den übrigen kurzelisten Aktiven werde ebenfalls ein Teil in laufen beschäften benötigt, während ein anderer, nicht sen Activen werde ebenfalls ein Teil in lausenben Geschätten benötigt, während ein anderer, nicht
icht tealisierder sei. Es verblieben etwa 5 Milliaricht tealisierder sei. Es verblieben etwa 5 Milliaricht tealisierder. Sierunter sielen Internehichten voor dendelsierderenstellen deutscher Industrieitmen, wie 3. B. Zweigstellen deutscher Industrieitmen oder dandelsniederlassungen. Das Komitee
id der Ansicht, daß ein auf die Mobilisierung von
deutschen ausländischen Anlagen begründeter Plan
durchillter ein der dur wirfschaftlichen Gesundung
untschlieden der der der die hetebe für Deutsche
land darin, eine Politik du treiben, die auf den
Erwert von Tenisen mittels Fernnterdonssellung

erwerb von Devifen mittels herunterbroffelung ber Ginfuhr und Forcierung der Ausfuhr

stidtet fei. Rach den Schätzungen des Statistischen geichsamts durfte es Deutschfand möglich sein, die kinfuhr in den letzten 6 Monaten des Jahres auf 2,5 Billioph in den letzten 6 Monaten des Jahres auf 2,5 Billioph Migrin den letzten 6 Monaten des Jahres auf 2,5 Migren Am. zu drücken und andererseits die Austrauf 4,5 Milliarden Reichsmark zu bringen. Die der zweiten Hälfte 1981 zu bezahlende Einfuhr ide weiter vermindert werden, wenn die Anrequig wirklicht werde, daß Deutschland beträchtliche ingen Waren gegen einen dreijährigen Kredit is. Dies würde Deutschlands Devisenposition iter erleichten

ter erleichtern. elbst wenn man von dieser Möglichkeit absehe, set erhällnis dwischen Einfuhr und Aussinhr mit sich jelnes, als wenn sowohl das Aiveau der Einfuhr, lich vel sach das der Aussinhr höher läge. Es sei natürert döbe au erwirschaften, wenn die Preise niedrig bie und das Sandelsvolumen klein sei, als wenn Gewiffe Einschränkungen der Einfuhr im Verhältnis auf duch der Aussinhr und friste durchgesührter Varsanders und friste durchgesührter Varsanders und

Sparfamteit bei ben öffentlichen Ausgaben und et manchen Formen des privaten Aufwands murben in Bufunft erforderlich fein, um Deutschland

Sage gu verfeten, feinen jahrlichen Berpflichulden, welche es in den letten Jahren aufgenomnabe de, aurückzusahlen. Aber eine Ausfuhr in dahlich durchführbar wäre — würde eine ernke tung leines Birtschaftslebens mit sich bringen.
Aufrechterhaltung der Ausfuhr (wovon ein Teit leden kall zunächft aus den vorhandenen Boren bewirft werden fönnte) unter den infolge des tussen, bringe den Berkauf von Waren zu sehr tigen, bringe den Berkauf von Waren zu sehr tigen Preisen mit sich, während die Drosselung der niedigen preisen mit sich, während die Drosselung der einsubr in dem vorgeschlagenen Maßstad ein niedriges Verläufer in dem vorgeschlagenen Maßstad ein niedriges Verläufen der vorgeschlagenen Maßstad ein niedriges Verläufen vorgeschlagenen Geratige Mnaßnahmen führten daher zu weiterer Beratige und hoher Arbeitslosigseit, bedingt durch linkstättung des Kredits. Dadurch werde zweiselnigfattung des Kredits. Dadurch werde zweiselnig auch die Belidopresson verstärft. Benn diese dau befürchten sei, dazu führe, das die anderen in sofitzet un Gegenmaßnahmen schritten um ihre Märkte iter deragedersicht, werde das Handelsvolumen noch weiserabgedersicht. derabgedrückt.

Das Romitee erachte es deshalb im allgemeinen intereste für höcht unerwünscht, das Deutschand gezwungen würde, eine derart schrosse Lösung an mahlen.

Bedarf an langfriffigem Rredit. Die Finangsachverständigen kommen daber au dem Interesse, als auch im Interesse Deutschlands not-

fredite aufrechtzuerhalten und

Devisennotierungen.

	Berlin, 19. Aug. 1931 Tunk.)					
	Geld	Brief	Gelc !	Brief		
Canada 1 k D	19. 8.	19. 8.	18. 8.	18. 8.		
Canada 1 k.D	1.196	1.200	1.213	1.217		
Ronstan 1 k. D. Japan 1 t. P.	4.191	4.199	4.191	4.199		
Japan 1t.P.		6-11	CHARLES THE			
Indico 1 m Ien	2.078	2.082	2.080	2.084		
	20.45	20.99	20.45	20.99		
Chia a Table 1 The second	4.209	4.217	4.209	4.217		
Um add. 1 Arts	0.259	0.261	0.264	0.266		
Amaterd 1 Peso	1.898	1.902	1.948	1.952		
Esh 100 To 1	169.78	170.12	169.78	170.12		
Bolesel 100 To	58-62	5.46	5.450	5.460		
Rokarest 100 Blg. Budp. 100000 K-	2.512	2.518	2.512	58.74		
Budp. 100000 Kr.	73.43	73.57	73.43	73.57		
Helsafe 100 Gl. Italien 100 f. M.	81.67	81.83	81.67	81.83		
Italien 100 f. M.	10.587	10,607	10.58	10.60		
Beegl 100 Tira	22.050	22.09	22.05	22.09		
Bondo 100 Till.	7.423	42.09	7.423	7.437		
Lissab. 100 Kr	112.49	112.71	112.49	112.71		
	18.55	18.59	18.53	18.57		
Pan 100 Kr	112.49	112.71	112.49	112.71		
FILE AUU M'ROR	16.49	16.53	16.49	16.53		
Riand 1000 Kr.	12.47	12.49	12.47 92.21	12.49		
of Dansey	81.22	92.39	81.22	92.39		
Sofia 100 Fcs.	81.82	81.38 81.98	81.92	82.08		
	3.057	3.063	3.057	3.063		
Read to Les.	36.71	36.79	36.06	36-14		
Mid - an Tr.	112.54	112.76	112.54	112.76		
avu Schin	112.29 59.19	112.51	112.24	112.46		
· Sin Cuill.	03.73	03.27	03.71	03.23		

Devifen vom 19. Aug. Paris 20.17, Lon-5.00, Neuporf 5,14%, Belgien 61,67, Italien Spanien 4480, Oolland 207.60, Wien 72,27, 8.73, Prag 15,28, Barihan 57.60, Nudapeli 5, Alben 6.66, Konstantinopel 2,43%, Butarest 6, Dellingians 42,08, Phagnas Nices 1,46, Japan Jelfingfors 12.95, Buenos Aires 1.46, Japan

2.auf alle Falle einen Teil der jurudgezogenen Mittel aus ausländischen Quellen zu erseten. Die Sachverständigen sind daher der Auffassung, daß zur Sicherung von Beutschlands finanzieller Stabilität alle weiteren Aredite in Form einer Iangfriftigen gen Anleibe gegeben werden sollten und daß diesenigen Teile der bestehenden kurzefristigen Kredite, die bierfür in Betracht kommen, in langfristige Berpflichtungen umgewandelt werden sollten.

Umwandlung furzfriftiger in langfriftige Rredite.

Der zweite Teil des Auftrages weise den Sachverfrandigen die Aufgabe zu, die Möglichfeit der Aufund me einer langfristigen Anleihe
für Deutschland zu prüsen. Die Londoner Konserenz, bat der Ausschland zu denfickland, welcher die Aredit-alziehungen verursacht und damit die iewige Krise verschärft hat, "durch die wirtschaftliche Lage des Landes nicht gerechteritat ist". Der beite Beweis sin die Richtigkeit dieser Aussauhr in den leisten Jahren. Die deutschen Aussauhr in den leisten Jahren. Die deutschen die Gegenstand der Aritik gewesen. Man kann hierzu nur bemerken, daß die gegenwärtige Regierung unter schwierigen

die gegenwärtige Regierung nuter schwierigen Berhalnisen den Beweis für die Entidlossenheit, Deutschlands öffentliche Finangen auf eine gesinde Basis zu stellen, geliesert hat und daß diese Politik, wenn sie streng fortgeseht wird, entschieden dazu beitragen wird, Dentschlands Aredit zu forken ftarfen.

flärken.
Es ift indessen in Andetracht der Aurse, zu denen deutsche Wertpapiere an den Börsen der Welt notiert werden, klar, daß es abne eine Viederherstellung des Vertrauens in die sinanzielle Jukunst Deutschlands unmöglich ist, eine langiritige Anleibe allein auf Deutschlands Kredit din aufaunehmen. Schon die Fundierung der übermäßigen kurzstriftigen Verschuldung würde dazu beitragen, die Lage zu bestern. Es bleiden aber zwei grundlegende Schwierigkeiten. Die erste ist das damit verbundene

politifde Rifito.
Solange nicht die Begiehungen gwifden Deutschland und anderen europäischen Mächten auf der Grundlage und anderen europäischen Rächten auf der Grunolage freundschaftlichen Zusammenarbeitens und gegenseitigen Vertrauens beruben und dadurch eine wesentliche Ursache innerpolitischer Schwierigkeiten für Dentschland beseitigt wird, ift keine Gewähr für einen dauernden und friedlichen wirtschaftlichen Fortschritt gegeben. Dies ist die erste und grundlegende Voraussezung für die Kreditwürdigkeit.

Die zweite betrifft die

auberen Berpflichtungen Dentichlands. änheren Berpflichtungen Dentschlands.
Solange diese Berpflichtungen, sowohl die privaten, als auch die öffentlichen entweder eine danernde lawiennartige Erhöhung der ausländischen Schulden Deutschlands oder aber ein derartiges Migwerhältnis zwischen seiner Einfuhr und Aussuhr hervorzuten, daß die wirtschaftliche Prosperität anderer Länder bedroht ist, wird ein Geldgeber die Lage kaum als gefestigt oder dauernd ansehen. Solange die augenblicklichen oder zufünstigen Gläubiger Deutschands nicht übersehen können, wie sich in dieser hinssicht ein sehr ernstes hindernis für die Gewährung neuer oder auch nur die Erneuerung bestehender furzeilstiger Aredite und für die Aufnahme einer langfristigen Anleihe.

langfriftigen Anleibe. Aber die Beit brangt.

Der Birticaftstörper ber Belt bat an einem feiner wichtigften Glieder einen ichweren Schlag erhalten.

Gullhalteavkommen.

Die Bedeutung der Abmachungen.

guthaben anders gu behandeln als inlandifde Mart-guthaben, mußte man beuticherseits auf dem Stand-puntt fteben, daß am Ende der Mbgug der deutschen

Markguthaben genau so gut Devisenverluste bedeutet wie der Abzug von Devisenguthaben. Eine Sewähr dofür, daß die Markguthaben bet Abzug in Deutschald verbleiben, konnte nicht gegeben werden. Dan

land verbleiben, konnte nicht gegeben werden. Man hat schließlich deutscherseits aber doch insosern nachgeben müssen, als sokrt 25 v. H. der Markausaben, die auf rund 800 Mill. Am. geschätt werden, freigegeben werden und weiterbin seden Monat weitere 15 v. H. Ueber die Behandlung des Term in gelde innerhalb der Markauthaben besteht aur Zeit noch keine Klarheit. Die einzige Konzessiun, die gemacht worden ist, ist die, daß, salls die Reichsbank in dem Abzug der Markauthaben Schwierigs

Dies hat du einer teilweisen Lähmung geführt, die nur durch eine Biederherstellung des freien Geld-und Güterverkehrs behoben werden kann. Wir glau-ben, daß dies aber nur bewerkstelligt werden kann, wenn sich die Regierungen aller Länder der Belt über die auf ihnen ruhende Berantwor-tung flar sind und umgebend Magnahmen ergreisen, die gesionet sind das Bertragen wiedersperantellen. tung flar sind und umgehend Maßnahmen ergreisen, die geeignet sind, das Bertrauen wiederherzgisctlen. Rux weum sie dandeln, kann es wiederbergestellt werden. Bir halten es für wesentlich, daß sie vor Ablauf der Brolongationsperiode der Aredite, wie es die Londoner Konsernz empsohlen hat, der Welt die Gewähr dieten, einmal, daß die internationalen politischen Beziehungen auf der Grundlage gegenseitigen Bertrauens, welches die Borbedinung einer jeden wirtshaftlichen Lösung ist, ausgebaut sind und ferner, daß die von Deutschland zu leistenden internationalen Zehlungen nicht die Aufrechterhaltung der finanziellen Eschlitätigt gefährden. giellen Stabilitat gefährben.

Das Beliproblem.

Die Sachverftandigen möchten jedoch wiederholen,

beutide Broblem ber Teil eines größeren Probiems ift, welches auch viele andere Lander ber Belt angebt. In diefem Zusammenhang wollen wir zweier-fei bemerken:

1. Um die Rachfrage wieber anguregen und ba-1. Un die Kachirage wester anguregen und durch die ftändige Abwärtsbewegung des Preisniveaus aufgubalten, welches Schuldner- und Gläubigerländer in gleicher Weise in einen etreulus, vitiolus der Depression verstrickt, ist es wesentlich, daß die Unterstring ung neuen Kapitals wieder normal in Gang kommt.

presson verseint, in es weienelich, daß die die normal in Gang kommi.

2. sei darauf hinzuweisen, daß das Beispiel Deutschands die eindrucksvolkte Justration der Tatsache ist, daß die Welt in den vergangenen Jahren versucht hat, zwei verschiedene sich widersprechende politische Prinzipien zu versolgen, indem sie die Entwickung eines internationalen sinanziellen Systems zuließ, das die Jahreszahlung großer Summen von Schuldner- und Gläubigerländer mit sich dringt, demaggensiber aber gleichzeitig der freien Güterbe wegung diese die eine keiteben bleiben, müssen der gelichzeitig der freien Giterbene dergungen gapitalbewegungen naturgemäß das internationale stinanzielle Gleichgewicht stören. Finanzielle Hissmößnahmen allein werden nicht imstande sein, die wirtschaftliche Prosperität der Welt wiederberzustellen, wenn nicht die auf Obstruktion gericktete Bolitie eine gründliche Aenderung ersährt und der Welthandel, von dem ja der Fortschritt jeglicher Zivillisation abhängt, seine natürliche Entwicklung wieder ausschemen fann.

Gofortige Hilfe.

Die eindeutig abgegrenzte und technische Untersuchung, auf die wir unfere Ausmerksamkeit beschränkt baben, gestattet uns nicht, Anregungen politischer Ratur zu geben. Bir baben es aber für unsere Pflicht gehalten, die Gründe auseinanderzuseten, die uns zur Zeit unmöglich machen, endgültige Nafnahmen zu empfehlen, um für Deutschand langkriftige Bredte zu sichern. Bir möchten aber hinzussügen, dus wenn man dazu kommen sollte, dem gelögebenden Publikum wieder Bertrauen in Deutschads zukünstige wirtschaftliche und finanzielle Stabilität einzussüssehen, nach unferet Ueberzeugung die Konjolibietige wirtschaftliche und finanzielle Stabilität einauflößen, nach unseret Ueberzeugung die Konjoliblerung eines Teils der deutschen Utraftisigen Berfchuldung und die Beschäftung zusählicher Betriebsmittel
für die deutsche Birtschaft sicherlich keine ernsteu Schwierigkeiten bieten würde. Es gibt viele Möglichkeiten, wodurch dieses Ziel erreicht werden könnte.
Benn wir davon abschen, dabinzielende, in Einzelbeiten gebende Borschäge zu machen, so geschiebt dies wur in der Ueberzeugung, das man sich erft zu Woch-

beiten gebende Vorschläge zu machen, so geschieht dies nur in der Ueberzeugung, daß man sich erst zu Mas-nahmen, auf deren Ergreifung wir seinen Einssus haben, entschließen muß, ebe irgendwelche langtristige deutsche Anleiben, wie gut sie auch gedeckt sein mögen, untergebracht werden können. Bir schließen mit der ernsten Wahnung, an alle beteiligten Regierungen, in der Ergreifung der not-wendigen Maßnahmen keine Zeit zu verlieren und unverzüglich eine Lage zu schaffen, die es ermöglicht, hinnatransaktionen durchauführen, um Dentschläste und dadurch der Welt die so dringend benötigte Hise zu bringen.

feiten für die Devisenbilang erblidt, fie burch fub-lungnahme mit ben ausländischen Rotenbanfen bie Grift für die weitere Greigabe bon je 15 v. D. von Monat du Monat hin ausich ie ben kann bis jum Ablaus des Abkommens,
also nach sechs Monaten. Die ersten 25 v. D sind
jedech auf jeden Fall sosort frei, und man wird daher
ichon bald einen Ueberblid darüber erhalten, ob
nicht diese Freigabe die deutsche Situation erneut erichwert. Die bereits heute eingetretene Berkeisung
am Diskontmarkt wird wenigkens teilwelse auf diejen Teil des Stillhalteabkommens gurückgesührt. Die Bedeutung der Abmachungen.

Berlin, 19. Aug. (Funkspruch.) Das Stillhalteabkommen, das im Wortlaut noch nicht vorliegt, ist nicht als ein Vertrag au betrachten. Es enthält vielnehr nur Empfehlungen, die durch Vershandlungen zwischen Gläubigern und Schuldnern noch in eine endgültige Form gebracht werden müssen. Es liegt hier der Bersuch vor, ein Problem auf kaufmännischem Wege zu lösen, dessen Wösung sich im Wege von Verhandlungen zwischen den Regierungen als unmöglich erweiß. Das Abkommen bezweckt die Fest halt ung der jehigen Kreditlinie auf die Dauer von sech anderen, d. h. der Geschäftsverkehr zwischen Gläubiger und Schuldner soll aufrecht erhalten werden, iedoch siets unter Berücksichtigung der aur Zeit bestehenden Kredissinie. Für die Gläubiger ist insofern eine Erleichterung geschäffen, als die Möglichkeit besieht, innerdalb dreier bestimmter Schuldnergruppen zwecks zusätzlicher Sicherbeit die Golddiskondant einzuschalten. Es ist also der Möglichkeit gegeben, gewisse Schulden auf die Golddiskontbant zu übersühren, doch soll der Gesamtprozentsah der auf die Golddiskontbant siene Schulden auf die Golddiskontbant zu überschreiten. Ein Clearing der Gläubiger untersindent in nicht vorgesehen. Beiter ist in dem Abstommen vorgeschen, daß die Stellung eines ausländischen Gläubigers nicht dadurch verschlechtert wird, daß der deutsche Schulden Alzepts, Devisens und Kassaliandischen Gläubiger durch dingabe von Unterslagen an einen deutschen Alzepts, Devisens und Kassaliandischen Warfgutgeben für die ausländischen Warfgutgeben in Deutschand ernstlindige Marfgutgaben in Deutschan kein Ausländer und der Bertschunder gingen. Währen der Ausländer und der Ausländer und der Ausländer und der Bertschunder zuschaben der Lusländer und der Deutschen wesentlich auseinander gingen. Währen der Ausländer und der Deutschen wesentlichen ausländischen und als fein Ausländer aus den dem Standpunkt franden, daß die ausländischen Warfgutgaben in Deutschan kein unt den Standpunkt den deutsche der Ausländer vor ihren der Ausländer vor

Leichte Berffeifung am Diskonimarkt.

Berlin, 19. Aug. (Eigenbericht.) Infolge der noch immer fehlenden halbossisellen Privatdistontnotig trisse und diesmal frühegitig seine Ultimovorbereitungen. Es ist bereits eine leichte Verkeisung am Distonimarti eitzustellen. Privatdistonte sind mit 8,5—9 Prozent zu hören, dagegen werden Reichsschabwechsel nicht über 8 Prozent abgegeben. Die Bieders Reinelbestellen Reichtspale s,0—9 prozent al voren, ogegen werden Reidsigaßwechsel nicht über 8 Prozent abgegeben. Die Biederberstellung der Privatdisktontnotiz dürfte nicht vor
September ersolgen. Die Lombardermäßigung hat keinen Einfluß hinterlassen, da Sähe sür Gelb gegen Lombardunterlagen sowieso nicht zu hören wa-ren. Für bankgirierte Warenwechsel hörte man einen Sah von 9—10 Prozent. Tägliches Geld ist mit 8 bis 10 Prozent, Monaisgeld bagegen nominell mit 8,5 Prozent zu hören. In der nöckton Zeit direkt auf Prozent zu hören. In der nächten Zeit dürfte auf Grund des Bafler Abkommens, nach dem den aus-ländischen Banken, die Markguthaben besitzen, zu-gestanden worden ist, ein Fünstel dieser Beträcke to-fort und den Rest innerhalb sechs Monaten abpuzieben, mit einer erheblichen Bersteifung au rech-nen sein. Da die ausländischen Markauthaben etwa 740 Millionen betragen, besteht die Möglichkeit sp-fortiger Abzüge von etwa 150 Mill. Rm.

Die Nordwolle: Neugründung.

Heber die Brundung einer neuen Befellichaft, in lieber die Grunden geiner neuen Gesellschaft, in die die gesunden Hauptbetriebe des Nordwolle-Kongerns eingebracht werden sollen, ersahren wir, daß die Warenvorräte, Anlagen und besonders die vorhandenen Aufträge dieser Gesellschaften übernommen werden sollen, während die Verdindlickseiten in der Konfursmasse verdleiben. Die Konkursmasse erhält als Gegenwert Aftien der neuen Gesellschaft und, soweit die Aftien von den neuen Aftionären dar bezahlt werden, eventuell auch Varvergütungen. Die Höhe des Kapitals der neuen Gesellschaft händt von dem werden, eventiell auch Barvergütungen. Die Hobbe bes Kapitals der neuen Gesellschaft hängt von dem Wert der zu übernehmenden Warenvorräte, Anlagen und Aufträge ab. Wenn es nicht gelingt, die Aftien frei unterzudringen, ist an eine Mitwirtung der in Frage fommenden Kommunen gedacht, die an dem Fortbestehen der Betriebe das größte Intereste haben. Die beteiligten Banken haben sich bereit erklärt, der neuen Gesellschaft die nötigen Ansangskredite zur Berkstauma zu stellen. Berfügung gu ftellen.

Karlsruher Produttenbörfe.

Rarlsruher Produttenbörse.

Rarlsruhe, 19. Aug. Getreide, Mehl und Futtermittel: Am Broigeireldemarkt ist das Geschäft belebter. Die Umsähe haben sich geboden. Rur im Mehlgeschäft berricht noch Zurüchaltung, weil keine Klarbeit siber die Auswirtung der verschiedenen Mehlpreise besteht. Für Gerike und daser ist die Lage noch unentwickelt bei geringem Interesse speciel sit Braugerste. Mühlennachprodukte sind für prompte Lieferung dei steigen Breisen immer noch gekragt. Esdd. Beizen, ie nach Qualität, neue Ernte, nur prompte Berladung 24.50—26, südd. Roggen, ie nach Beschaftenbeit, neue Ernte 21.25—22. Braugerste: Breise unentwickelt, Andustries, Kuttersund Sortiergerste, ie nach Qualität 16—18, deutsche Daser, gelb oder weiß, ie nach Qualität, alte Ernte 18,50—19,50, Beizenmehl, Vasis Spezial Rus, August 40,50 skeigenmehl, Vasis Spezial Rus, August 40,50 skeigenmehl, Basis ca. 60 prozentia, je nach Kabrikat, aus neuer Ernte 29—29,75, Beizenmehl II auf 4,50 Rus, sür Beizenbrotmehl auf 10 Rus, siegeschleie, sein, prompt 9,75—10, groß, prompt 10,25—10,50, Trockendönisel, lose, ie nach Kabrikat, ab Habeisensche, ie nach Lualität, prompt 10,25—10,50, Trockendönisel, lose, je nach Kabrikat, ab Habeisensche, je nach Lualität, prompt 10,25—10,50, Trockendönisel, lose, je nach Kabrikat, ab Habeisen 6–6,25, Walzseime, je nach Lualität, und Hertunft 9,50—11, Erdnußtuden, lose, deutsche, ie nach Fabrikat 13,75—10,50, Trockendönisel, sose, eine nach Kabrikat 12,25—12,50, Beistudenwehl, je nach Habeisensche, je nach Lualität und Hertunft 13,75, Sosiaskuden, je nach Kabrikat 12,35—12,50, Beistudenwehl, je nach Habeisensche, gehanden ohne Kotiz, Speisekatofieln schole, den den Kabrikat 12,35—12,50, Beistudenwehl, je nach Fabrikat 12,35—12,50, Beistudenwehl, je nach Habeisensche, gehandensche, ir den Kabrikatiaten und Kabrikat 12,35—12,50, Beistudenwehl, je nach Fabrikat 14,50—14,75, Sesam-Instellen und Kabrikat 12,25—12,50, Beistudenwehl, gehand von Kabrikat 14,50—14,75, Eesam-Instellen und Kabrikater und Kabrikater und Kabrikat

Berliner Produttenborfe.

Berlin, 19. Aug. (Eigenbericht) Rach der vorsichtigen Haltung am Bormittag zeigte sich an der Mittagsbörse, daß das Angebot für Rogg en außersprodentlich fnapp war und daß es den Mühlen überaus schwer siel, selbst für den geringen Bedarf, der sich durch das rubige Weblgeschäft erslätzt. Waterial zu beschaffen. Die Müller zahlten vielsach Aufgelder, da auch die Lagerbestände für Roggen ziemlich seworden zu sein sieden. Der nunmehr durch neue Jollvorschriften erwögliche Roggenaustauscherport erweist sich schweriger, als man es zunächst augenommen hatte.

angenommen hatte.
Berlin, 19. Aug. (Funkspruch.) Amtliche Produkienvotierungen (für Getreide und Oelsaaten je 1000
Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen:
Märk., neuer 222—224, September 232—233, Oktober
231,50—392; fest. Roggen: Akark., neuer 169—171,
September 180—182,50 Geld, Oktober 182,50—184; febr
sekt. Gerste: Futters und Industriegerste 152—162;
setig. Hafer: neuer 147—156, September 149, Okiober 151,50; fest. Weizenmess 27—33,50; fest. Rogs
geumehl 23,90—26,50; fest. Weizenkseite 11,50—12;
sester. Roggenkseite 10—10,50; sester. Raps 140—150;
rubig.

rubig Biftoriaerbien 24—31, Futtererbien 18—20, Leinstucken 18,20—13,30, Trodenichtiet 7—7,10, Sojas egtraftionsichtet 11,90—12,80 Rm.

Danfmartt.

It alien: Aus Ober- und Unteritalien werden bereits vereinzelt Muster vorgelegt. Es wäre jedoch verfrüht, sich bieraus bereits ein Qualitäts-Urteil au bilden. Das vorgelegte Material war ziemlich furz, von grober hafer, aber heller harbe und guter Kraft. Die Markilage felbst hat Beränderungen nicht erfahren, da nennenswerte Gelckäfte nicht zustande gesommen sind Nur Beres waren weiter gelicht und felt men find. Rur Berge waren weiter gefucht und feft im Breis. Bugoflawien: Unverandert,

Metallmarkt.

Berlin, 19. Mug. (Funtspruch.) Metalinotierungen für je 100 Rg. Eleftrolyttupfer 74.50 Rm., Driginalbüttenaluminium. 98-99% in Blöden 170 Mm .. desgl. in Balds oder Drabtbarren, 99% 174 Rm., Reinnickel, 98—99% 350 Rm., Antimon-Regulus 52 bis 54 Rm., Feinfilber (1 Kg. fein) 37,75—39,75 Rm. Berlin, 19. Aug. (Huntspruch.) Metallterminnoticrungen. Kupfer: August 61 G., 62,50 Br.;
September 62 bed., 61,75 G., 62 Br.; Oftober 62 G.,
62,50 Br.; November 62,75 G., 63,25 Br.; Dedember
63,25 bed., 63 G., 63,25 Br.; Januar 63,50—63,75 bed.,
63,50 G., 63,75 Br.; Februar 63,75 G., 64,25 Br.;
Mars 64,50 G., 64,75 Br.; August 64,75 G., 65 Br.;
Mai 65,25 G., 66 Br.; Juni 65,50 G., 66 Br.; Juli
66 G., 63,50 Br. Tendenz steig. — Blei: August
22 G., 23 Br.; September 22,50 G., 23 Br.; Oftober
23 G., 23,75 Br.; November und Dezember 23,50 G.,
24 Br.; Januar und Februar 23,50 G., 24,25 Br.;
März 23,75 G., 24 Br.; April und Mai 23,50 G.,
24,25 Br.; Juni 23,50 G., 24,50 Br.; Fuli 23,75 G.,
24,50 Br. Tendenz still. — Jinf: August 22 G.,
23 Br.; September 22,50 bed., 22,50 G., 23 Br.; Oftober
23 G., 23,50 Br.; November 23,50 G., 24,55 Br.;
Dezember 23,75 G., 24 Br.; November 23,55 G., 24,25 Br.;
Dezember 23,75 G., 24 Br.; Januar 24 G., 24,50 Br.;
Februar 24,25 G., 24,50 Br.; Maix und April 24,75
G., 25,75 Br.; Mai 25 G., 26 Br.; Juni 25,50 G.,
26,50 Br.; Juli 26 G., 26,50 Br. Tendenz befessigt.

Gonftige Märfte.

Magdeburg, 19. Aug. Beihauder (einschließt. Sad und Berbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto b Berladestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen 2.70, August 32.70, September 32.85 Rm. Tendena

Bremen, 19. Aug, Baumwolle. Schlufturs, American Middling Universal Standard 28 mm loko per engl. Pfund 7.88 Dollarcents.

Anielingen, 19. Aug. Schweinemarkt. Zufuhr 94 Milchichweine. Breise: 20—25 Rm. pre Paar, Sans del lebhaft. Nächster Markt 26. August.

Schafferbauf, Gemeinnühige A.-G., Karlorube. Auf Grund der in den letten Tagen durch die Presse gangenen Mitteilungen über den Zusammenbruch der gangenen Mitteilungen über den Jusammenbeuch der Schaffer-Gilde e. G. m. b. H., Karlsruhe, stellt die Schaffer-Bank Gemn. N.-G. feit, daß sie mit dem im Schwierigkeiten geratenen Unternehmen nichts au tun hat und mit ihm in keiner Weise identisch ist. Es besteht daher keine Beranlassung zu irgendwelchen Bestüchtungen hinsichtlich der Schafferbank, die auf Grund der die jeht recht zusriedenstellenden Geschäfte in den nächsen Tagen eine beträchtliche Kapitalser h üb ung vornehmen kann.

Fusion Leipziger Berein — Barmenia. Die a.o. G.B des Leipziger Bereins hat den Fusionsvertrag mit der Barmenia genehmigt, nachdem bereits die G.B. der Barmenia am 12. Juli die Bereinigung beider Institute einstimmig beschossen hatte.

Trainingsanzug mit Reißverschluß, 4.90

2Schlupshosen für Damen, wunder-volle kunstseidene Qual., nur erpr. Fabrikate

Pullover für Damen, reine Wolle oder Wolle mit Kunstseide, elegant verarbeitet 4.90

Weitere Serienangebote in unseren 10 Schaufenstern.

ldrandfest. u. 1 Satz Schüsseln, zusar

1 Satz Aluminium-Schmortopte 4.90

esser, verzinkt

Schriftl. Bestellungen werden prompt erledigt Autozustellung

1 Waschkessel

6 Teller

1 Teeservice

4.90

4.90

Lack-Hutkoffer

mit Stoffutter und Armschlaufe -Handkoffer Saffian genarbt

1 Paar Damenschuhe

Cunstleder, mit Ledergriff, 50 cm .

ion of our

in an in an